



Digitales Schwarzes Brett



Benutzerhandbuch

Stand: Dezember 2012

Bezugsquelle:

heinekingmedia GmbH
Brokeloher Str. 8-12
31628 Landesbergen

Tel: 05025-89300

Fax: 05025-896300

Geschäftsführer: Johannes Harries, Ralf Heineking, Kristian Kretschmer, Andreas Noack

Handelsregister: HRB 100972 Amtsgericht Walsrode

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE813832643

Urheberrechtlicher Hinweis

© 2012 heinekingmedia GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Alle in diesem Handbuch genannten Marken sind Eigentum ihrer entsprechenden Inhaber.

Herausgabe: 12/2012 für Digitales Schwarzes Brett² Softwareprodukt

Version: v1.6

Dieses Handbuch darf weder ganz noch auszugsweise kopiert, abgelichtet, reproduziert, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium oder in maschinenlesbare Form reduziert werden, wenn keine vorherige schriftliche Genehmigung vorliegt von:

heinekingmedia GmbH
Brokeloher Str. 8-12
31628 Landesbergen

ALLE BEISPIELE MIT NAMEN, FIRMENNAMEN ODER FIRMEN IN DIESEM HANDBUCH SIND FREI ERFUNDEN UND BEZIEHEN SICH WEDER NAMENTLICH NOCH INHALTLICH IN IRGEND-EINER WEISE AUF TATSÄCHLICHE NAMEN, FIRMEN, UNTERNEHMEN ODER EINRICHTUNGEN. JEGLICHE ÄHNLICHKEIT MIT ECHTEN PERSONEN, FIRMEN, UNTERNEHMEN ODER EINRICHTUNGEN WÄRE REIN ZUFÄLLIG.

Es wurde jeder Versuch unternommen, die Genauigkeit dieses Handbuchs sicherzustellen. Die heinekingmedia GmbH übernimmt jedoch keinerlei Gewährleistung in Bezug auf diese Dokumentation und schließt sämtliche impliziten Gewährleistungen in Bezug auf die Marktfähigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Die heinekingmedia GmbH ist nicht haftbar für Fehler, indirekte Schäden oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Handbuchs oder der darin enthaltenen Beispiele. Die Informationen in diesem Handbuch können ohne vorherige Benachrichtigung geändert werden.

Endbenutzer-Lizenzvertrag

Das Digitale Schwarze Brett² Softwareprodukt ist durch eine Endbenutzer-Lizenzvereinbarung geschützt. Sie können die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung am Ende dieses Handbuchs einsehen.

**Sehr geehrte netSchool-Kundin,
sehr geehrter netSchool-Kunde,**

ereignisreiche Jahre sind vergangen seit im Jahr 2007 die ersten Digitalen Schwarzen Bretter den Alltag der Schulverwaltung erleichterten und die Kommunikation innerhalb der Schule revolutionierten. Mehr als 5.000 Schulkunden nutzen heute über 8.500 Digitale Schwarze Bretter. 35.000 Anwender arbeiten täglich mit dem Digitalen Schwarzen Brett, oder kurz „DSB“, und versorgen 2,2 Millionen Schülerinnen und Schüler mit den aktuellsten Informationen. Das Digitale Schwarze Brett ist aus dem Schullalltag nicht mehr wegzudenken. Für Lehrer, Schüler und Eltern ist das DSB ein fester Bestandteil des Schulalltages geworden.

Für das 2012 veröffentlichte DSB² haben wir unzählige Vorschläge, Ideen und Anregungen unserer Kunden einbezogen und freuen uns Ihnen den Schulalltag noch weiter erleichtern zu können. Sie werden begeistert sein, wie schnell und einfach Sie mit dem DSB² Ihre Vertretungspläne, Bilder, Videos, Präsentationen oder Ankündigungen professionell verbreiten können.

Damit Sie noch besser mit dem DSB² arbeiten können, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten die wichtigsten Funktionsweisen des Digitalen Schwarzen Brettes und den Umgang mit der Verwaltungsoberfläche „DSBcontrol“ zusammengefasst.

Dabei werden wir von der Ersteinrichtung bis zur Verwaltung der Digitalen Schwarzen Bretter Schritt für Schritt die wichtigsten Grundfunktionen erläutert. Bitte beachten Sie, dass eine internetbasierte Software einem ständigen Weiterentwicklungsprozess unterliegt, der auch im Handbuch dargestellte Prozesse betreffen kann. So können Darstellungen im Detail abweichen.

Über das DSBcontrol Portal können Sie im Bereich „Hilfe“ jederzeit die aktuellste Version des Handbuches herunterladen.

Ergänzend stellen wir Ihnen dort weiteres Material in Form von Kurzanleitungen in schriftlicher Form und als Videos zur Verfügung. Gerne hilft Ihnen auch unser DSB-Support-Team bei Bedarf per E-Mail und per Telefon weiter.

Das DSB-Support-Team erreichen Sie montags bis freitags von 07:00 bis 17:00 Uhr telefonisch unter 05025/89300 oder jederzeit per E-Mail unter support@heinekingmedia.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Digitalen Schwarzen Brett² !

Ihr DSB-Team

Funktionsbeschreibung und Begriffserklärungen

Mit dem Digitalen Schwarzen Brett² übermitteln Sie Informationen rund um den Schulalltag schnell, bequem und sicher an Schüler, Eltern und das Kollegium. Dazu stehen drei Medien zur Verfügung, die im Folgenden als „DSB-Kanäle“ bezeichnet werden:

Die **DSBdisplays** in der Schule, **DSBmobile** als Webansicht auf der Schulhomepage und die **DSBmobileApp**, über die Ihre Adressaten Informationen mit dem Smartphone betrachten können.

Das **DSBcontrol Portal** nimmt die Rolle der Schaltzentrale der Kommunikation ein. Im DSBcontrol Portal werden alle DSBs (DSBdisplay, DSBmobile, DSBmobile App) verwaltet und Sie können entscheiden, welcher Inhalt auf welchem Gerät oder in welchem Kanal (DSBmobile) angezeigt werden soll. Das DSBcontrol ist ein Webportal, das sich auf jedem PC mit einer Internetverbindung aufrufen und verwenden lässt. Zur Verwendung einiger Bestandteile des DSBcontrol Portals ist es notwendig, aktuelle Browser mit bestimmten Plugins (Silverlight, Active-X) zu verwenden.

Durch das Einrichten unterschiedlicher **Benutzerzugänge** können Sie Ihrem Kollegium und ausgewählten Schülerinnen und Schülern einen Zugang zum DSBcontrol Portal ermöglichen und diese so in die Arbeit mit dem Digitalen Schwarzen Brett² einbeziehen. Die **Mehrbenutzerfähigkeit** wird zum einen durch die standortunabhängige Erreichbarkeit des DSBcontrol Portals unterstützt und zum anderen durch die Möglichkeit, exakt festlegen zu können, welche Benutzer über bestimmte Berechtigungen verfügen und welche Benutzer nur eingeschränkte Rechte haben und einem Genehmigungssystem unterliegen.

Alle Daten, die Sie mit Hilfe des DSBcontrol Portals verarbeiten, werden über verschlüsselte Verbindungen (SSL-Verschlüsselung) an die hochmodernen **netSchool-Server** übermittelt und dort für den Download durch die DSBs bereit gehalten. Der Downloadprozess erfolgt ebenfalls gesichert. Die Inhalte werden durch die DSBdisplays einmalig heruntergeladen, dort lokal gespeichert und durch den **DSBplayer** abgespielt.

Neben der Verwendung von des DSBcontrol Portals im Browser gibt es eine weitere Möglichkeit, Inhalte für das Digitale Schwarze Brett² bereitzustellen. Dazu legen Sie einen Ordner auf Ihrem Rechner oder ein Verzeichnis in Ihrem Netzwerk fest, dessen Inhalte automatisch mit einem bestimmten Modul oder mehreren Modulen auf einem oder mehreren Digitalen Schwarzen Brettern **synchronisiert** werden soll. Für die Synchronisation ist die Installation des **DSBsync Services** erforderlich.

Der Dienst überprüft die ihm bekannten Ordner minütlich auf Veränderungen und veranlasst den sicheren Upload neuer Dateien zu den netSchool-Servern. Dort werden die Dateien nach voreingestellten Parametern in so genannte „Spots“ umgewandelt, die kurze Zeit später durch die betroffenen Digitalen Schwarzen Bretter² abgerufen und angezeigt werden. Die Darstellung der Inhalte erfolgt so lange, bis diese wieder aus dem Synchronisationsverzeichnis gelöscht werden. So ist es besonders sinnvoll, diesen Veröffentlichungsweg für Benutzer zu wählen, die täglich am gleichen Rechner arbeiten und so stets einen Überblick über die im Synchronisationsverzeichnis veröffentlichten Dateien haben. Insbesondere für die Synchronisation von Vertretungsplänen ist ein Automatismus mit Hilfe des DSBsync Services empfehlenswert.

In Kürze:

DSBcontrol: Bedienoberfläche, die sich im Browser jedes Internet-PCs öffnen lässt

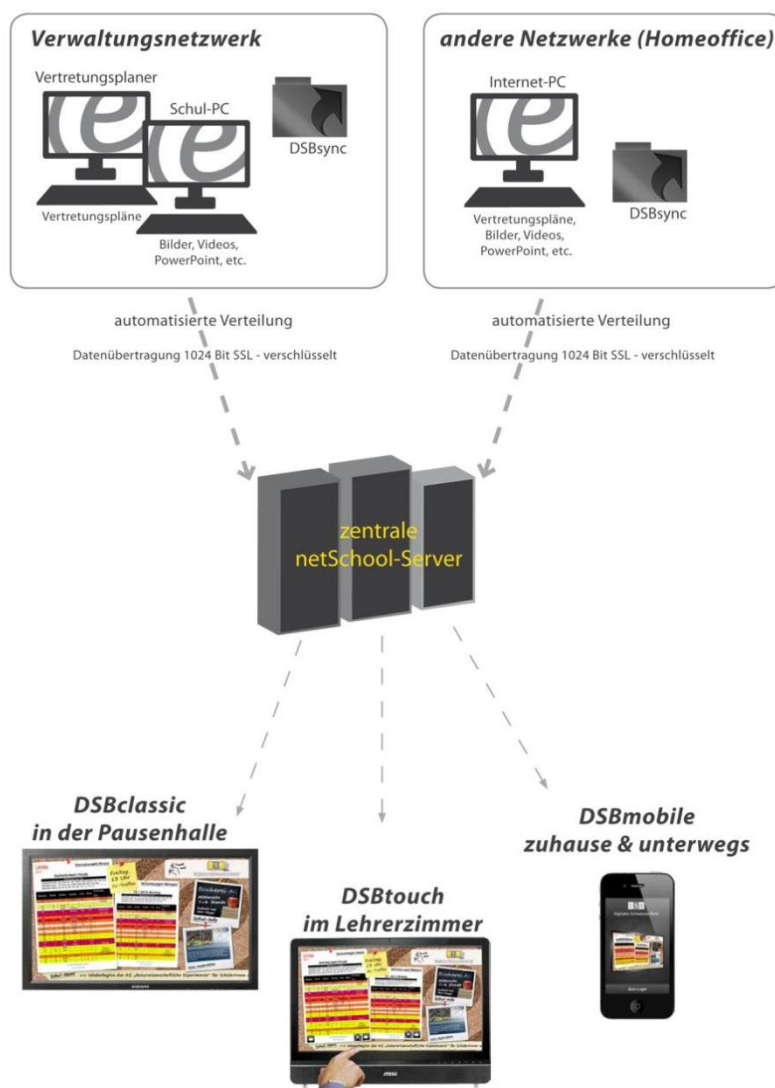
netSchool-Server: Hochmoderne Webserverumgebung, die DSBcontrol und die Inhalte für die DSBs bereithält. Alle Verbindungen erfolgen verschlüsselt.

DSBdisplays: Flachbildschirme im Schulgebäude (Pausenhalle, Lehrerzimmer, Nebengebäude, Außenstellen, etc.)

DSBmobile: Link zu den aktuellen DSB-Inhalten auf der Schulhomepage, Inhalte können sich wahlweise von denen der DSBdisplays unterscheiden

DSBmobile App: App für die optimierte Darstellung von Inhalten auf Smartphones

DSBsync: Sie legen Dateien in einen bestimmten Ordner und der DSBsync Service übermittelt diese an Ihr Digitales Schwarzes Brett



Inhaltsverzeichnis

1. Die Einrichtung – Ihre ersten Schritte mit dem DSB²

1.1. Einstellungen am DSB ² -Komplettsystem	9
1.2. Aktivieren und Einrichten eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal	10
1.2.1. Erster Login im DSBcontrol Portal	10
1.2.2. Anlegen eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal	11
1.2.3. Einrichten eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal	12
1.2.3.1. Festlegen der automatischen Ausschaltzeit	12
1.2.3.2. Festlegen der Anzeigesektoren	13
1.2.3.3. Module für die einzelnen Anzeigesektoren einrichten	14

2. Wichtige Funktionen – Vertretungsplansynchronisation

2.1. Einrichten des DSBsync auf Ihrem PC	17
2.1.1. Download des DSBsync Service für Ihren Vertretungsplan-PC	17
2.1.2. Installation und Konfiguration des DSBsync auf Ihrem Vertretungsplan-PC	18
2.2. Einrichten eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal	19
2.3. Zuordnen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul	22
2.4. Zuweisen des Synchronisationsordners für das DSBsync	23

3. Das DSBcontrol Portal – Die Schaltzentrale für DSB²

3.1. Die Startseite – Ausgangspunkt und Informationsquelle	24
3.1.1. Die Menüleiste	24
3.1.1.1. Der Bereich „Verwaltung“	24
3.1.1.2. Inhalte erstellen	27
3.1.1.3. Inhalte zuordnen	27
3.1.1.4. Hilfe/Forum	27
3.1.2. Mein DSB – Herzstück der Information zum DSB ²	28
3.1.3. Mein Account	28
3.2. Bildschirmmanagement	29
3.2.1. Bildschirmeinteilungen – zeitgesteuerter Wechsel	29
3.2.1.1. Die befristete Zeitsteuerung	30
3.2.1.2. Die AdHoc-Zeitsteuerung	30
3.2.2. Bildschirmgruppen – Inhalte schnell auf mehrere DSBs verteilen	32

4. Kommunizieren mit multimedialen Aushängen („Spots“)

4.1. Spots für das Multimedia-Modul erstellen.....	35
4.1.1. Spots mit dem Spotdesigner erstellen	35
4.1.1.1. Grundeinstellungen des Spotdesigners	36
4.1.1.2. Optionen im Bearbeitungsfeld des Spotdesigners	37
4.1.1.3. Objektebenen und Animationen im Spotdesigner.....	38
4.1.2. Spot mit einer Slideshow erstellen	41
4.1.3. Spot mit einem Video erstellen.....	44
4.1.4. Spot mit einer PowerPoint-Präsentation erstellen.....	47
4.1.5. Spot mit einem Dokument erstellen.....	51
4.1.6. Spot mit einer Internetseite erstellen	54

5. Das Multimedia-Modul

5.1. Die Sendeschleife	56
5.2. N24-Nachrichten in einem Multimedia-Modul anzeigen.....	59

6. DSBsync – automatisches Synchronisieren von Dateien

6.1. Download und Installation des DSBsync Services.....	62
6.2. Einrichten eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal.....	64
6.3. Zuordnen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul	65
6.4. Synchronisationsordner anlegen.....	65
6.5. Verknüpfung des Synchronisationsordners mit dem DSBsync Service.....	66
6.6. Anwendungsvorschlag für die DSBsync-Nutzung durch Ihr Kollegium.....	67

7. Das Newsticker-Modul – Hinweise zum aktuellen Tag immer im Blick

7.1. Die Grundeinstellungen des Newsticker-Moduls.....	69
7.2. Einbinden eines RSS-Newsfeeds	70
7.3. Verfassen und Einbinden einer eigenen News-Mitteilung.....	72

8. Screendesigner – individuelle Gestaltung/Aufteilung der DSBdisplays

8.1. Einen Hintergrund einfügen.....	75
8.2. Ein Bild einfügen.....	75
8.3. Einen Text einfügen.....	77
8.4. Einen Sektor einfügen.....	78
8.5. Die Ebenenreihenfolge.....	80

9. Hinweise für Administratoren

9.1. Shortkeys der DSBplayer-Software.....	81
9.2. Proxyeinstellungen für das DSB².....	82
9.2.1. Proxyeintrag am DSB²-Komplettsystem.....	82
9.2.2. Proxyeintrag beim DSBsync Service.....	82
9.3. Fernwartungsoption via VNC-Server	83
9.4. Systemschutz EWF-Manager auf Geräten der Marke Samsung.....	84

10. ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG FÜR DAS „Digitale Schwarze Brett“ SOFTWAREPRODUKT

1. Die Einrichtung – Ihre ersten Schritte mit dem DSB²

Hinweis: Gerade zu Beginn der Arbeit mit dem DSB² empfehlen wir ein DSBdisplay-Komplettsystem zu Übungszwecken zunächst in Sichtweite eines PCs mit Internetverbindung aufzustellen. Erst nachdem Sie den Umgang mit DSBcontrol sicher beherrschen, sollte der Betrieb an den vorgesehenen Standorten beginnen.

1.1. Einstellungen am DSB²-Komplettsystem

Die DSB²-Komplettsysteme treffen mit vorinstalliertem DSBplayer und allen notwendigen Softwarekomponenten bei Ihnen ein. Zur Inbetriebnahme müssen Sie lediglich eine Internetverbindung für den integrierten PC herstellen.

Jedes DSB²-Komplettsystem erwartet beim ersten Einschalten die Zuweisung einer IP-Adresse durch einen DHCP-Server. Im Idealfall ist es also ausreichend, das Gerät mit einem Netzkabel zu verbinden und zu starten.

Sollte der Zugriff auf das Internet nicht unmittelbar gelingen, beachten Sie bitte: Punkt 9. - Hinweise für Administratoren oder die produktspezifischen Hardware-Hinweise im DSBcontrol Portal unter „Hilfe“.

Wenn die Verbindung zum Internet hergestellt ist, zeigt der DSBplayer folgendes Bild:



Hinweis: Sollte dieses Bild trotz gestartetem DSBplayer nicht angezeigt werden, schließen Sie bitte eine USB-Tastatur an und drücken Sie die Taste „F10“.

Die angezeigte Kennung (im Bild gelb umrandet) verwenden Sie zur Aktivierung dieses DSBdisplays im DSBcontrol Portal. Jedes DSBdisplay hat eine individuelle Kennung.

Zur Ersteinrichtung eines DSBdisplays gehört auch das Festlegen des automatischen Einschaltens. Gerätetypabhängig erfolgt dies entweder mit einer mitgelieferten Fernbedienung oder durch eine Einstellung im BIOS.

Die für Ihre Geräte gültigen Anleitungen finden Sie im Karton oder zum Download im Bereich „Hilfe“ im DSBcontrol Portal.

Hinweis: Die Ausschaltzeit des DSB² darf niemals am Gerät (Bildschirmmenü oder BIOS) festgelegt werden, sondern ausschließlich im DSBcontrol Portal (siehe auch: Punkt 1.2.3.1. - Festlegen der automatischen Ausschaltzeit)

1.2. Aktivieren und Einrichten eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal

Das webbasierte DSBcontrol Portal ist die Bedienoberfläche, die Sie von jedem PC mit einer Internetverbindung erreichen können um Ihre DSB²s zu aktivieren und zu verwalten.

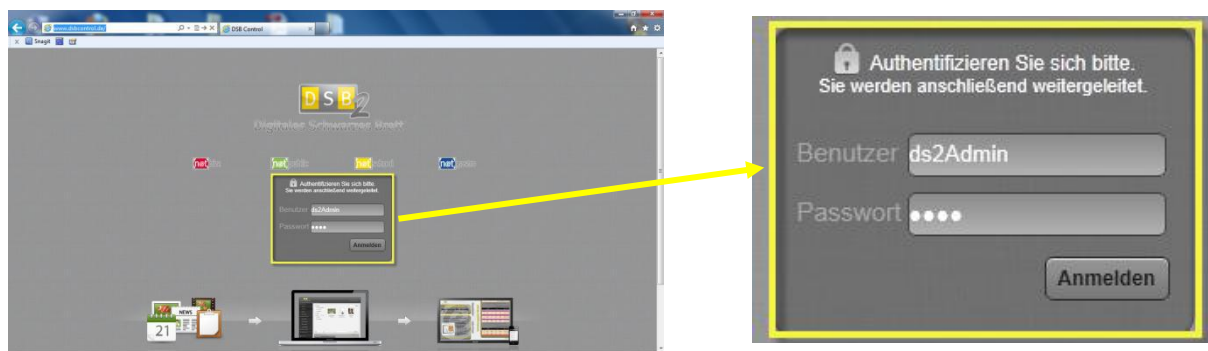
Die Aktivierung Ihres DSBdisplays erfolgt durch die Eingabe der am Gerät angezeigten Kennung im DSBcontrol Portal.

1.2.1. Erster Login im DSBcontrol Portal

Der PC, an dem Sie die Aktivierung Ihres DSB im DSBcontrol Portal und die Einstellungen zur Aufteilung vornehmen, sollte sich, wenn möglich, in unmittelbarer Nähe zu Ihrem DSBdisplay befinden, damit Sie die Auswirkungen Ihrer Einstellungen verfolgen können. Öffnen Sie bitte zunächst einen Browser (empfohlen: Microsoft Internet Explorer) und geben Sie folgende Adresse in die Adresszeile ein:

<http://www.dsbcontrol.de>

Sie werden zur Anmeldeseite des DSBcontrol Portals geleitet und können sich nun mit Ihren Login-Daten einloggen. Ihre Login-Daten finden Sie im Lizenz-Brief, den Sie per E-Mail erhalten haben. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie uns bitte telefonisch.



Beim ersten Login werden zunächst Ihre Kontaktdaten (auf dem Reiter „Mein Account“), und einige Informationen zu Ihrer Schule (auf dem Reiter „Schulinformation“) abgefragt. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, das Passwort Ihres Administrator-Accounts zu ändern.

1.2.2. Anlegen eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal

Nach der Eingabe Ihrer Kontaktdaten gelangen Sie auf die Startseite „MeinDSB“.

„MeinDSB“ zeigt Ihnen bei jedem Aufruf von DSBcontrol wichtige Informationen zum Betrieb Ihres DSB².

Der Bereich „Systemmitteilungen“ weist Sie u. A. auf technische Störungen an Ihren Geräten hin.

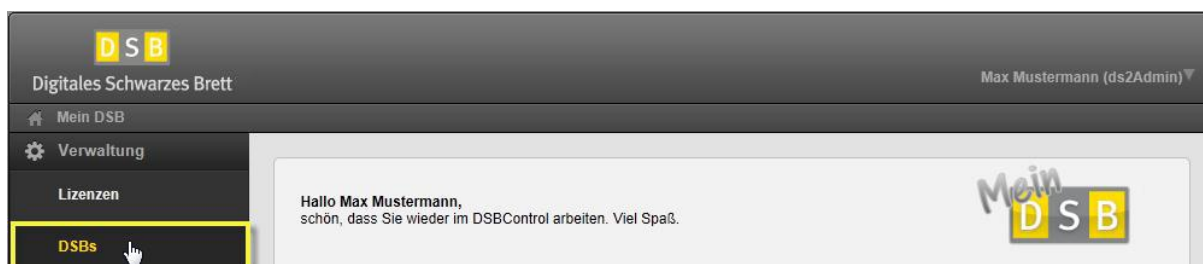
Unter „Spot-Freischaltungen“ können Sie Inhalte von Benutzern prüfen, die über kein unmittelbares Veröffentlichungsrecht verfügen.

„Sync-Historie“ zeigt die letzten Spots an, die über die DSBsync-Automatik übermittelt wurden.

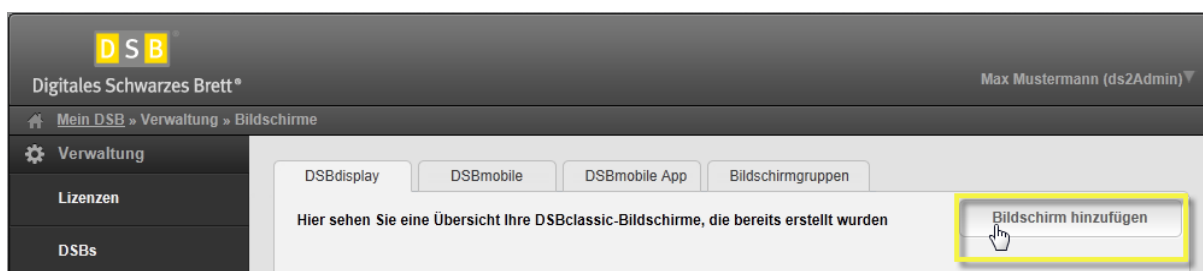
„Neuigkeiten“ können zum Beispiel Informationen über neue oder weiterentwickelte Funktionen des DSB² sein.

Unter „Termine“ finden Sie die nächsten Schulungsorte und über „Forum“ können Sie sich in die jüngsten Dialoge zwischen weiteren Anwendern einlesen und sich daran beteiligen.

Um mit der Aktivierung Ihres DSBdisplays fortzufahren klicken Sie bitte in der linken Menüleiste auf das Feld „DSBs“.



Auf der nächsten Seite entdecken Sie auf der rechten Seite einen Button „Bildschirm hinzufügen“, den Sie ebenfalls anklicken.



Benutzerhandbuch

Nun können Sie Ihr DSBdisplay aktivieren, indem Sie:

Bildschirm einrichten
Allgemeine Einstellungen

Für folgende Lizenzen können Sie noch einen Bildschirm einrichten.
Bitte wählen Sie eine Lizenz auf der Liste:

56576378-7139-41f6-b9ed-bbbfe0007309 1.

Multimedia-Modul
Newsticker-Modul

Um Ihr DSB am System anzumelden geben Sie bitte die beim ersten Start angezeigte Kennung an.

19e26f2-dc21-466d-a6be-67e7183cd7ca 2.
☐ Ohne Kennung anlegen

DSB Schüler 1 3.

Eingang Schüler 4.

46 5.

Um Ihr DSB später besser unterscheiden zu können ist es notwendig eindeutige Bezeichnungen und Standortnamen zu hinterlegen.

1. Eine beliebige Lizenz aus der „Dropdownliste“ auswählen,
2. Die unter Punkt **1.1. - Einstellungen am DSB2-Komplettsystem** beschriebene Kennung eintragen,
3. Ihrem DSBdisplay einen Namen geben,
4. eine präzise Standortbezeichnung angeben und
5. die Bildschirmdiagonale Ihres DSBdisplay angeben.

Durch Klick auf den Button „Weiter“ unten rechts auf der Seite ist die Aktivierung abgeschlossen und Sie gelangen automatisch in den Einrichtungsdialog für das neu angelegte DSBdisplay.

1.2.3. Einrichten eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal

Im folgenden Dialog bestimmen Sie die Betriebszeiten sowie die Standardaufteilung Ihres DSBdisplays und die darin enthaltenen Module. Diese Einstellungen können Sie auch nach der Einrichtung jederzeit über „DSBs“ -> „Einstellungen ändern“ verändern.

1.2.3.1. Festlegen der automatischen Ausschaltzeit

Im aktuellen Dialog können Sie zunächst die automatischen Ausschaltzeiten für Ihr DSBdisplay festlegen, indem Sie in das Kästchen neben dem Eintrag „Automatische Ausschaltzeit aktivieren“ klicken.

Bildschirm einrichten
1. Allgemein 2. Bildschirmzeiten 3. Einteilung 4. Inhalte 5. Einstellungen

Um Energie zu sparen empfehlen wir Ihnen das System nur zu den notwendigen Zeiten zu betreiben.
Dazu können Sie hier automatische Ausschaltzeiten einstellen. Die Einschaltzeit legen Sie direkt am DSB fest.

☒ Automatische Ausschaltzeit aktivieren

☐ Täglich zur gleichen Uhrzeit

☒ Wochentagspezifisch zu einer bestimmten Uhrzeit

MO	13 : 00 Uhr	DI	17 : 30 Uhr
MI	17 : 00 Uhr	DO	15 : 00 Uhr
FR	13 : 00 Uhr	SA	07 : 15 Uhr
SO	07 : 15 Uhr		

Zurück Weiter

Wählen Sie aus, ob das Gerät täglich zur selben oder wochentagspezifisch zu unterschiedlichen Zeiten herunterfahren soll. Nachdem Sie die Zeiten eingegeben haben, klicken Sie auf „Weiter“.

Hinweis: Das automatische Hochfahren der DSBs können Sie, je nach Gerätetyp, mittels Fernbedienung im Bildschirmmenü oder per USB-Tastatur im BIOS festlegen. Die gerätespezifischen Anleitungen liegen den Verpackungen bei und stehen unter <http://www.dsbcontrol.de> im Bereich „Hilfe“ zum Download bereit.

1.2.3.2. Festlegen der Anzeigesektoren

Im nächsten Schritt legen Sie das Layout für Ihr DSBdisplay fest. Dabei können Sie per Klick auf den jeweiligen Button wählen, ob Sie eine „Neue Einteilung erstellen“ (siehe auch: Punkt [8. - Screendesigner – individuelle Gestaltung/Aufteilung der DSBdisplays](#)) oder eine fertige Vorlage nutzen möchten.

Für das Kennenlernen der Grundfunktionen des DSB² bietet sich zunächst die Verwendung einer bereits vorgefertigten Vorlage an, während das Erstellen eigener Screendesigns später auf der Basis spezifischer Anforderungen geschehen kann.

Ebenso können Abweichungen von der Standardaufteilung, die zu festgelegten Tageszeitpunkten, in einem bestimmten Zeitbereich, bei Bedarf oder in einer Terminserie erfolgen sollen, später über „DSBs“ -> „Bildschirmeinteilungen“ eingerichtet werden.

Gehen Sie zunächst wie folgt vor:

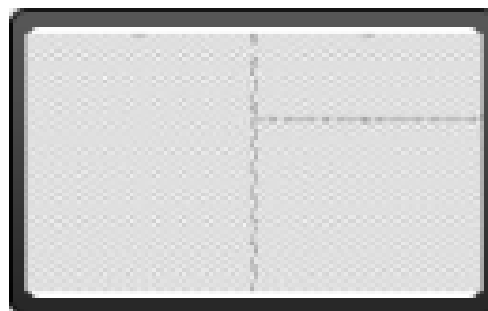
Klicken Sie auf den Button „Eine Vorlage nutzen“. Auf der linken Seite können Sie durch Anklicken unterschiedlicher Ordner entscheiden, welchen Vorlagentyp Sie für die Aufteilung verwenden möchten:

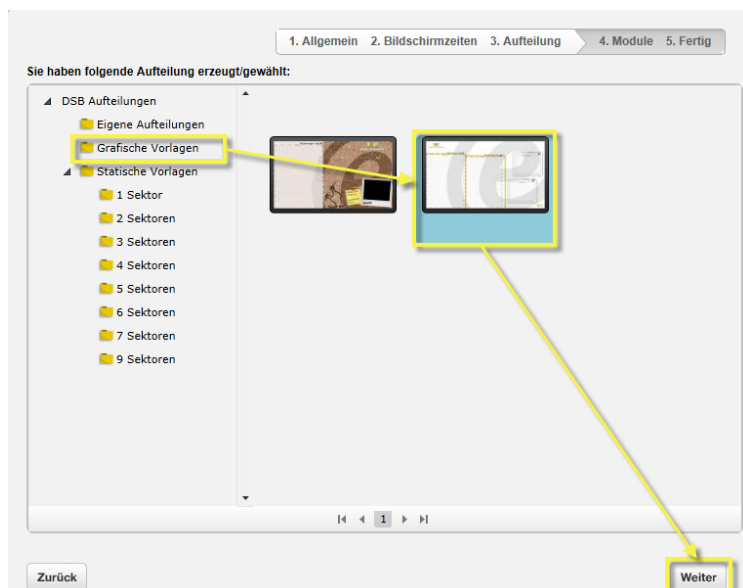
Eigene Aufteilungen: Hier werden alle Aufteilungen gespeichert, die Sie mit dem „Screendesigner“ (siehe auch: Punkt [8. - Screendesigner – individuelle Gestaltung/Aufteilung der DSBdisplays](#)) erstellt haben.

Grafische Aufteilungen: Hier finden Sie eine Auswahl grafisch aufbereiteter Vorlagen. Die abgebildete Anzahl der Sektoren kann nicht verändert werden.



Statische Aufteilungen: Hier können sie starre Bildschirmaufteilungen ohne Hintergrundbild auswählen.

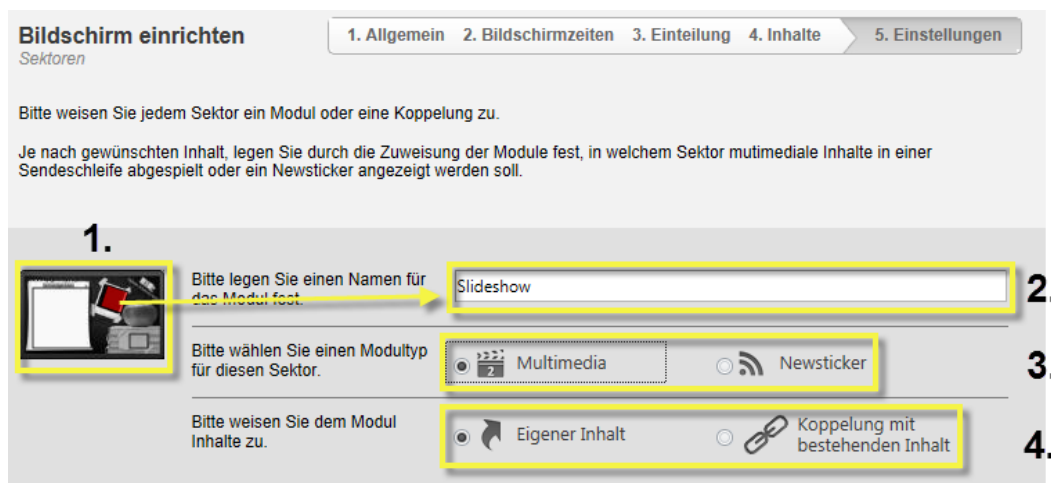




Nachdem Sie sich links für die Art der Vorlage entschieden haben, werden auf der rechten Seite die unterschiedlichen Möglichkeiten angezeigt. Beachten Sie, dass es mehrere Seiten mit Aufteilungen geben kann, die Sie mit den Pfeilen am unteren Rand der Box anwählen können. Wählen Sie mit der Maus die gewünschte Vorlage aus und klicken Sie dann auf „Weiter“.

1.2.3.3. Module für die einzelnen Anzeigesektoren einrichten

Die Screendesigns der Vorlagen verfügen über mehrere Sektoren, in denen später Inhalte erscheinen können. Im nächsten Schritt erstellen Sie für jeden Sektor ein Modul, das später Inhalte transportiert. Das DSB² unterscheidet zwischen zwei Modultypen: Dem Newsticker-Modul (textbasierte Anzeige von kurzen Meldungen oder sog. RSS-Newsfeeds) und dem Multimedia-Modul (Anzeige multimedialer Inhalte wie Bildern, Videos, digitaler Plakate und N24-Nachrichten). Für Vertretungspläne verwenden Sie bitte ebenfalls Multimedia-Module. Die Zuweisung der Module für die einzelnen Anzeigesektoren erfolgt nach folgenden Schritten:



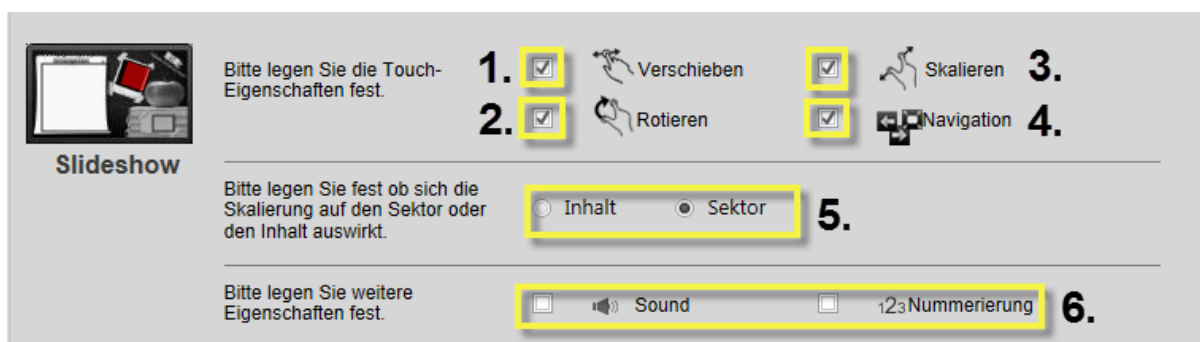
1. Auf der linken Seite wird eine Miniansicht der gewählten Aufteilung angezeigt. Der Sektor, dem Sie aktuell ein Modul zuweisen, ist farblich hervorgehoben.
2. Hier geben Sie dem Modul einen möglichst präzisen Namen, um dieses auch später noch identifizieren zu können. (z.B. „Vertretungsplan heute“, „Schul-TV“, „Tagesnews“)
3. Durch einen Klick in das Kontrollkästchen neben dem jeweiligen Eintrag legen Sie dann fest, ob in diesem Sektor ein Multimedia-Modul oder ein Newsticker-Modul angezeigt werden soll.

- Hier legen Sie fest, ob für diesen Sektor ein neues Modul mit „Eigenem Inhalt“ (Inhalt, der zunächst explizit für dieses DSBdisplay erstellt und darauf angezeigt wird) erstellt werden soll oder eine „Kopplung mit bestehenden Inhalt“ (Eine Kopie eines Moduls, das bereits für ein existierendes DSB² eingerichtet wurde) eingerichtet werden soll.

Nachdem Sie die Modul-Einstellungen für alle Sektoren Ihres DSBdisplay abgeschlossen haben, klicken Sie bitte unten rechts auf „Weiter“.

Sie können die Eigenschaften der einzelnen Module näher definieren, indem Sie in die Kontrollkästchen neben den einzelnen Optionen klicken. Je nachdem um welchen Modultyp es sich handelt, haben sie folgende Einstelloptionen:

a) Multimedia-Modul



- Verschieben:** Der Inhalt kann mit dem Finger verschoben werden. (hardwareabhängig: nur bei DSBtouch)
- Rotieren:** Der Inhalt/Sektor kann mit dem Finger gedreht werden. (hardwareabhängig: nur bei DSBtouch)
- Skalieren:** Der Inhalt kann mit 2 Fingern größer oder kleiner gezogen werden. (hardwareabhängig: nur bei DSBtouch mit Dual-/Multitouchscreen)
- Navigation:** Auf dem DSB werden Buttons angezeigt, mit denen Sie durch die einzelnen Inhalte blättern und einen Sektor maximieren (auf die gesamte Bildfläche skalieren) können. (hardwareabhängig: nur bei DSBtouch)

Legen Sie hier fest, ob die aktivierten Touch-Optionen des Moduls sich auf den Inhalt oder den Sektor auswirken:

Inhalt: Die Größe des Anzeigesektors bleibt gleich, nur der Inhalt kann innerhalb Sektorengrenzen vergrößert, verkleinert und/oder verschoben werden.

Sektor: Der gesamte Sektor kann vergrößert, verkleinert und/oder verschoben werden, auch über andere Sektoren hinweg.

Der Sektor, der zuletzt berührt wurde, wird im Vordergrund dargestellt.
- Anwendungsbereich (Touch-Einstellungen):** Hier können Sie festlegen, ob der Ton für das Modul freigeschaltet werden soll und/oder, ob die einzelnen Inhalte mit einer fortlaufenden Nummerierung angezeigt werden.
- Eigenschaften:**

Benutzerhandbuch

Wenn ein Betrachter im Lehrerzimmer über die Touch-Eigenschaften die Darstellung eines Moduls verändert hat, wird nach sieben Sekunden Inaktivität der Ausgangszustand wieder hergestellt. Ein Betrachter kann dadurch guten Gewissens z.B. ein Modul vergrößern um dessen Inhalt besser lesen zu können, auch wenn dadurch andere Module verdeckt werden. Für den nächsten Betrachter wird wieder der Ausgangszustand angezeigt.

b) Newsticker-Modul

The screenshot shows the 'Newsticker' configuration window. It contains several sections with instructions and controls:

- Section 1:** 'Bitte legen Sie die Touch-Eigenschaften fest.' (Please set the touch properties). It includes checkboxes for 'Verschieben' (checked), 'Rotieren' (checked), 'Skalieren' (checked), and 'Navigation' (unchecked). Below these are radio buttons for 'Inhalt' and 'Sektor' (selected).
- Section 2:** 'Bitte legen Sie fest ob sich die Skalierung auf den Sektor oder den Inhalt auswirkt.' (Please specify whether the scaling affects the sector or the content). It features a dropdown menu currently set to 'von unten nach oben'.
- Section 3:** 'Bitte wählen Sie die Laufrichtung der News aus.' (Please select the direction of the news). It has a dropdown menu set to '4 - Standardeinstellung'.
- Section 4:** 'Bitte legen Sie weitere News-Eigenschaften fest.' (Please set further news properties). It includes a 'Geschwindigkeit:' dropdown set to '4 - Standardeinstellung' and a 'Trennzeichen:' text field containing '+++'. The number '4.' is placed to the right of this section.

1. Siehe [a\) Multimedia-Modul](#)
2. Durch Anwahl dieser Auswahlliste können Sie die Laufrichtung der News festlegen. Bei der Laufrichtung „von rechts nach links“ werden Zeilenumbrüche im Text ignoriert, sodass der Text in einer fortlaufenden Laufschrift angezeigt wird.
3. Hier bestimmen Sie die Laufgeschwindigkeit des Textes. Welche Geschwindigkeit sinnvoll ist, ergibt sich aus der Größe des Sektors, der üblicherweise verwendeten Schriftgröße und der Lesegeschwindigkeit der Betrachter. Hier empfiehlt sich das Sammeln von individuellen Erfahrungswerten.
4. Sie können Trennzeichen für das Abgrenzen der einzelnen News eintragen.

Nachdem Sie alle Module Ihren Vorstellungen entsprechend konfiguriert haben, klicken Sie bitte unten rechts auf „Weiter“. Daraufhin wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie den Bildschirm erfolgreich eingerichtet haben. Klicken Sie bitte nochmals auf den „Weiter“-Button, um den Einrichtungsdialog zu verlassen.

The screenshot shows the 'Bildschirm einrichten' (Setup screen) dialog box. It has a title bar with 'Bildschirm einrichten' and 'Fertig'. Below the title bar is a progress indicator with five steps: '1. Allgemein', '2. Bildschirmzeiten', '3. Einteilung', '4. Inhalte', and '5. Einstellungen'. The main area contains the message 'Bildschirm wurde erfolgreich eingerichtet!' (Screen was successfully set up!). At the bottom, there are two buttons: 'Zurück' (Back) and 'Weiter' (Next). The 'Weiter' button is highlighted with a yellow box and a mouse cursor.

Daraufhin gelangen Sie wieder auf die Seite „DSBs“, von der Sie den Einrichtungsdialog gestartet haben. Sie können nun links eine Mini-Ansicht Ihres neu eingerichteten DSBdisplays sehen. Sofern die Hardware eingeschaltet und mit dem Internet verbunden ist, zeigt der DSBplayer nach kurzer Zeit das Hintergrundbild der Aufteilung an. Dass die Hardware Kontakt zu unserem Webserver hat, erkennen Sie im DSBcontrol Portal jederzeit am Status-Symbol auf der linken Seite („grüne Antenne“).

Die Einrichtung Ihres DSBdisplay ist damit abgeschlossen und Sie können im nächsten Schritt Inhalte erstellen und dem DSBdisplay zuweisen oder, sofern vorhanden, ein weiteres DSBdisplay im DSBcontrol Portal aktivieren und einrichten.

2. Wichtige Funktionen – Vertretungsplansynchronisation

Nachdem Sie erfolgreich Ihr erstes DSBdisplay eingerichtet haben, können nun Inhalte erstellt oder bestimmt werden, die später auf Ihrem DSB² angezeigt werden sollen.

Die folgende Kurzanleitung zeigt Ihnen zunächst, wie Sie täglich schnell und unkompliziert durch den DSBsync Service Ihren Vertretungsplan auf das DSB² übermitteln lassen können.

2.1. Einrichten des DSBsync auf Ihrem PC

Um Vertretungspläne mit DSB² zu synchronisieren, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Erstellen oder bestimmen von Synchronisationsordnern
- Installieren des DSBsync Services auf dem Vertretungsplan-PC (Rechner, an dem der Vertretungsplan erstellt wird)
- Erstellen eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal
- Zuweisen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul

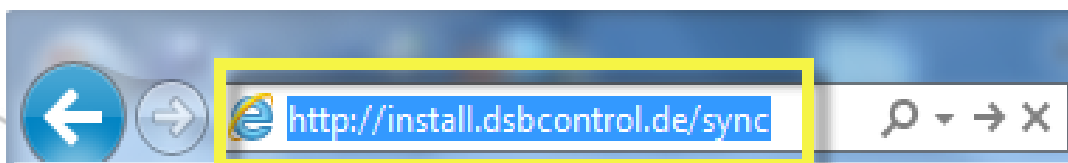
DSBsync stellt die Schnittstelle zwischen Ihrem Vertretungsplanprogramm und dem DSB² dar. Die Anbindung erfolgt dabei über einen oder mehrere Synchronisationsordner. Die Vertretungspläne werden entweder durch Ihr Vertretungsplanprogramm automatisch im html-Format in den oder die Ordner exportiert (typisch für Untis mit Modul Info-Stundenplan), oder durch Sie als html-Datei oder nach Umwandlung in PDF-Dateien in die Ordner gelegt.

Der DSBsync Service überprüft die in den von Ihnen festgelegten Ordnern abgelegten Dateien auf Änderungen. Kommen neue Dateien hinzu oder ändern sich die vorhandenen, übermittelt der DSBsync Service diese über eine verschlüsselte Verbindung automatisch an die netSchool-Server. Die DSBdisplays fragen, ebenfalls verschlüsselt, ein Mal pro Minute bei den Webservern an, ob neue Inhalte für ihre Module zur Verfügung stehen und laden diese zur unmittelbaren Anzeige herunter.

Legen Sie bitte zunächst auf Ihrem Rechner oder in einem Verzeichnis eines von Ihrem Rechner erreichbaren Netzlaufwerkes einen Synchronisationsordner (z.B. C:\Desktop\Vertretungsplan\heute) an.

2.1.1. Download des DSBsync Service für Ihren Vertretungsplan-PC

Der DSBsync Service steht zum kostenlosen Download Internet bereit. Öffnen Sie bitte einen Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer) und geben folgenden Link in die Adresszeile ein: <http://install.dsbcontrol.de/sync>

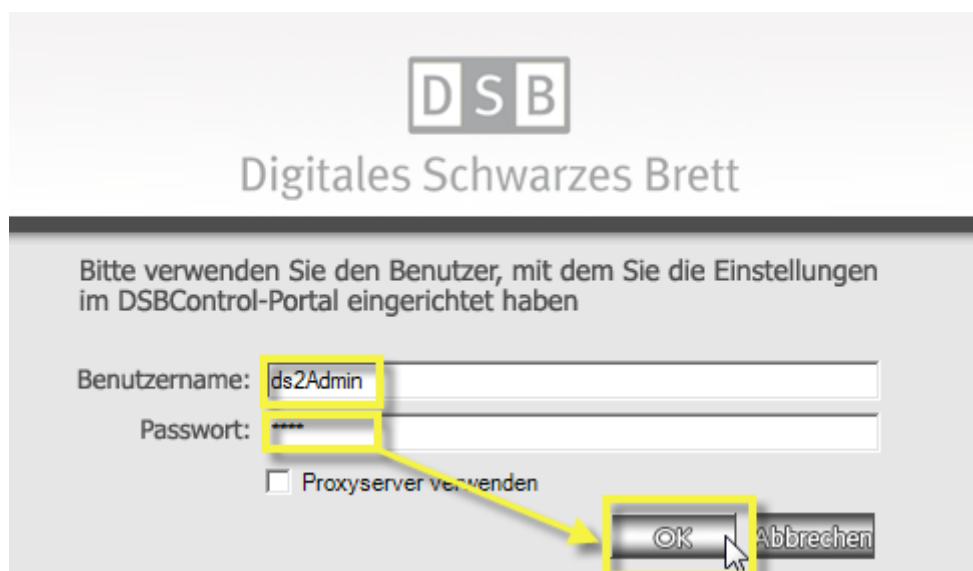


Unten auf der Seite finden Sie den Link „Installation starten“, den Sie zum Start des Download- und Installationsprozesses des DSBsync Service anklicken.

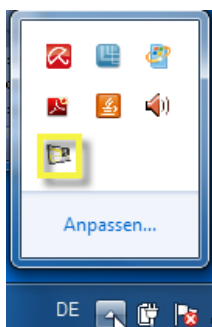
2.1.2. Installation und Konfiguration des DSBsync auf Ihrem Vertretungsplan-PC

Nachdem Sie den Link „Installation starten“ angeklickt haben, öffnet sich ein neues Fenster mit der Frage, ob Sie den DSBsync Service installieren möchten. Hier klicken Sie auf den Button „Install“.

Nach erfolgreicher Installation erscheint mittig das abgebildete Fenster, in dem Sie bitte die gleichen Anmeldedaten eintragen, die Sie für den Login ins DSBcontrol Portal verwenden.



Sofern Sie im Netzwerk, in das der Vertretungsplan-Rechner eingebunden ist, einen Proxyserver verwenden, können Sie dessen Adresse und Port, sowie gegebenenfalls eine Authentifizierung, durch Aktivieren der Checkbox „Proxyserver verwenden“ hinterlegen.



Mit Klick auf den Button „OK“ werden die eingetragenen Anmeldedaten überprüft und nach kurzer Zeit erscheint in Ihrer Taskleiste das Taskleistsymbol des DSBsync Service.

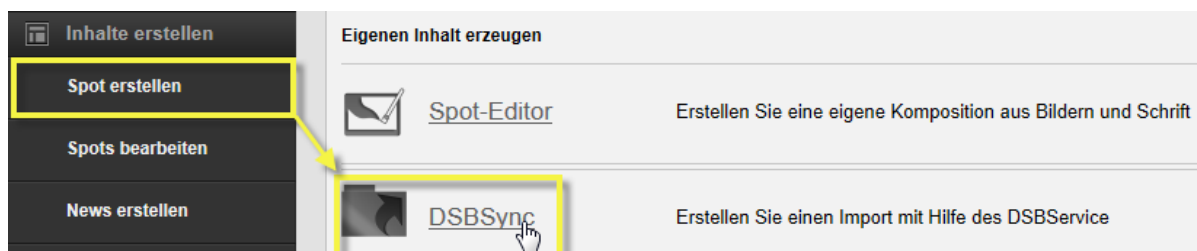
Der DSBsync Service liegt automatisch im Autostart-Ordner Ihres PCs und muss nicht täglich manuell gestartet werden. Durch einen Klick auf das Symbol in der Taskleiste können Sie auf das DSBcontrol Portal zugreifen oder den DSBsync Service beenden.

2.2. Einrichten eins DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal

Nachdem Sie den DSBsync Service erfolgreich auf Ihrem Vertretungsplan-PC installiert haben, müssen Einstellungen im DSBcontrol Portal vorgenommen werden. Hierzu öffnen Sie zunächst Ihren Browser (z.B. Internet Explorer), geben <http://www.dsbcontrol.de> in die Adresszeile ein und melden sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort im DSBcontrol Portal an. Alternativ verwenden Sie den direkten Zugriff über einen Klick auf das Taskleitsymbol des DSBsync Services.

Das passende Modul zur Anzeige von Vertretungsplänen auf einem DSBdisplay ist das Multimedia-Modul. Um die automatisch über den DSBsync Service aktualisierenden Dateien einem bestimmten Modul zuzuordnen, wird zunächst eine Synchronisationsroutine als DSBsync-Spot festgelegt, der im nächsten Schritt einem oder mehreren Multimedia-Modulen zugeordnet wird.

Klicken Sie bitte zunächst auf „Spot erstellen“ in der linken Menüleiste.



Klicken Sie auf „DSBsync“ und Sie gelangen zum Einrichtungsdialog für das DSBsync. Hier geben Sie für unterschiedliche Dateiformate Darstellungsparameter an. Je nachdem, welches Format Ihre Vertretungsplan-Dateien besitzen und wie sie auf Ihrem DSBdisplay dargestellt werden sollen, müssen Sie auch nur für diese Formate Einstellungen festlegen. Es ist möglich, unterschiedliche Formate zu verwenden, wenn z.B. der Vertretungsplan mit Excel und der Pausenaufsichtsplan mit Word erstellt wird und beide Dokumente im Wechsel in einem bestimmten Modul angezeigt werden sollen. Sie können beide Datei-Formate im Synchronisationsordner auf Ihrem PC für die Übermittlung an das DSB² bereitlegen.

Folgende Einstellungen können Sie nun für das DSBsync treffen:

DSBsync einrichten
Importdetails festlegen

Bitte legen Sie einen DSBsync Namen fest

1.

Bitte setzen Sie einen Haken wenn Unterordner bei der Synchronisierung berücksichtigt werden sollen.

☐

2.

Html

Pdf

Excel

Word

Bilder

Powerpoint

Html-Dateien die Sie in Ihrem Sync-Ordner ablegen werden automatisch angezeigt. Bitte legen Sie fest wie die HTML Seiten aus dem Ordner verarbeitet werden sollen.

3.

Benutzerhandbuch

1. Geben Sie dem DSBsync einen passenden Namen, z.B. „Vertretungen heute“.
2. Sofern sich in dem Ordner, in dem sich Ihre Vertretungspläne befinden, zusätzliche Vertretungspläne in Unterordnern bereitlegen und diese ebenfalls auf dem DSB² angezeigt werden sollen, haken Sie die Option an. Dies trifft zum Beispiel dann zu, wenn Sie in einem Ordner „Vertretungspläne“ die Unterordner „heute“ und „morgen“ bereit halten und über einen DSBsync mit dem Namen „heute und morgen“ zu bestimmten Zeiten die Pläne von zwei Tagen in einem Modul im Wechsel darstellen möchten.
3. Unter den Reitern bestimmen Sie, welche Einstellungen für Dateien der jeweiligen Dateiformate erfolgen sollen. Für Formate, die Sie nicht verwenden müssen keine Einstellungen getroffen werden.

Hinweis: Je nach Format (html, PDF, Excel, Word) Ihrer Vertretungspläne gibt es unterschiedliche Darstellungsoptionen. Hier wird exemplarisch die Einrichtung des DSBsync für einen Vertretungsplan im html-Format erläutert, da bei diesem Format die meisten Einstellungen möglich sind.

Für die spätere Darstellung Ihrer Vertretungspläne im html-Format auf dem DSB² haben Sie folgende Optionen:

Html Pdf Excel Word Bilder Powerpoint

HTML-Dateien die Sie in Ihrem Sync-Ordner ablegen werden automatisch angezeigt. Bitte legen Sie fest wie die HTML Seiten aus dem Ordner verarbeitet werden sollen.

	HTML-Format:	Untis Modul Info-Stundenplan - Monitor	1.
	HTML-Darstellung:	☐ Seiten durchblättern ☒ Seiten durchscrollen	2.
	Scrollgeschwindigkeit:	3 - Standardeinstellung	3.
	Scrollpause:	10 Sekunden	4.
	Scrollrichtung:	☒ beide Richtungen ☐ von oben nach unten	5.
	Bitte geben Sie an ob der Hintergrund der HTML Seite transparent sein soll		6.

1. Wählen Sie zunächst über Auswahl der „Dropdownliste“ welche Art von html-Format Ihre Vertretungsplandateien besitzen. Ihnen stehen hierzu optimierte Formate für html-Ausgaben diverser Vertretungsplanprogramme zur Verfügung. Besteht für Ihr Vertretungsplan-Programm keine spezielle Formatierung, wählen Sie bitte „Anderes html-Format“.
2. Wählen Sie aus, ob mehrseitige Vertretungspläne später auf Ihrem DSB² „durchblättern“ oder „durchscrollen“ sollen.

Benutzerhandbuch

3. Haben Sie zuvor die Option „Seiten durchblättern“ angewählt, tragen Sie nun ein, in welchen Sekundenabständen die Vertretungsplanseiten auf Ihrem DSBdisplay wechseln sollen. Bei Anwahl der Option „Seiten durchscrollen“ bestimmen Sie stattdessen die Scrollgeschwindigkeit. Bei der Verwendung eines DSBtouch im Lehrerzimmer empfiehlt sich die Einstellung „Scrollgeschwindigkeit – Standbild“.
 4. Hinterlegen Sie gegebenenfalls, in welchem Rhythmus eine Scrollpause eingelegt werden soll.
 5. Wählen Sie aus, ob die Vertretungspläne in „beide Richtungen“ oder „von oben nach unten“ scrollen sollen.
 6. Auf Wunsch kann der Hintergrund der html-Seiten transparent dargestellt werden. Ob diese Funktion sinnvoll ist, hängt von der Gestaltung Ihres Bildschirmhintergrundes ab.
- Haben Sie alle Einstellungen getroffen, klicken Sie auf den Button „Weiter“.

2.3. Zuordnen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul

Nachdem Sie die Einstellungen für das DSBsync im DSBcontrol Portal getroffen haben, werden Sie aufgefordert auszuwählen in welchen Modulen die Vertretungsplandateien dieses DSBsync-Verzeichnisses angezeigt werden sollen. Sofern Sie erst ein DSBdisplay eingerichtet haben, wählen Sie bitte per Aktivierung der Checkbox aus, welches Modul den Vertretungsplan aus dem DSBsync anzeigen soll.

Wenn Sie später weitere Displays eingerichtet haben, werden diese untereinander angezeigt und Sie können Module auf mehreren Displays anweisen, die Inhalte aus dem DSBsync anzuzeigen (z.B. „Vertretungen heute“ auf mehreren Schüler-Displays).

Über die Reiter „DSBmobile“ (DSBmobile & DSBmobile App oder „Bildschirmgruppen“ können Sie nach der Einrichtung dieser zusätzlichen Kanäle später die Vertretungspläne auch diesen zuweisen.

DSBdisplay | DSBmobile | Bildschirmgruppen

Bitte wählen Sie die Multimedia-Module aus, auf denen Sie diesen Spot anzeigen möchten. Sie können durch Markieren der Checkboxes hinter den Multimedia-Modulen den Spot mehreren Modulen zuordnen.

Status	Bildschirmdetails	Aktive Bildschirmeinteilung	Module
on	Name: DSB Schüler 1 Standort: Eingang Schüler letztes Update: 10.06.2012 08:52:56 46 Zoll Querformat (1366x768)	Jetzt aktiv "Standard" 	1. Slideshow - Newsticker-Modul 2. Newsticker - Newsticker-Modul 3. <u>Vertretungsplan heute - Multimedia-Modul</u> ☒

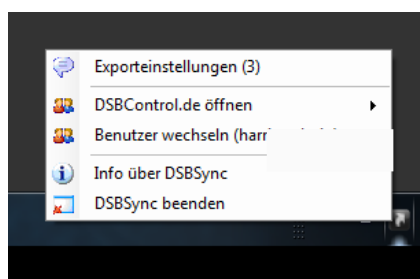
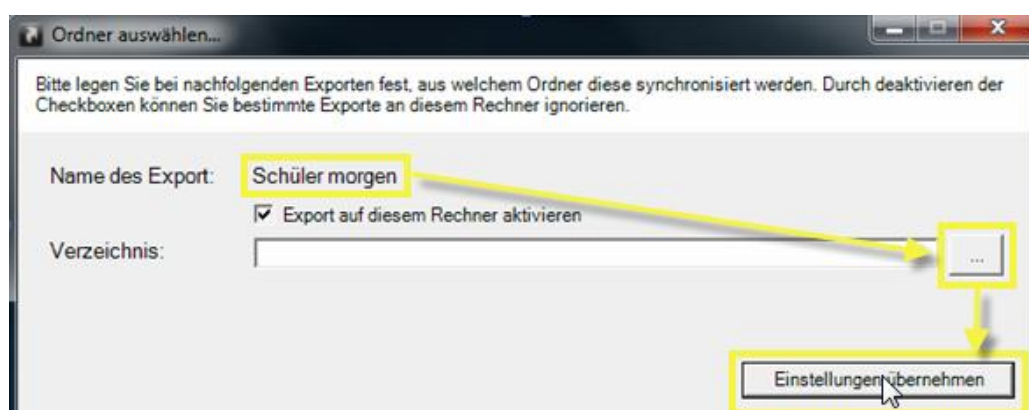
Zurück Weiter

Anschließend klicken Sie auf den Button „Weiter“.

2.4. Zuweisen des Synchronisationsordners für das DSBsync

Nachdem Sie die Einstellungen im DSBcontrol Portal abgeschlossen haben, muss dem DSBsync Service mitgeteilt werden, in welchem Ordner sich die Dateien befinden, die er mit den ausgewählten Modulen synchronisieren soll. Sollte der DSBsync Service die Angabe des Ordners nicht automatisch verlangen, starten Sie ihn bitte neu, indem Sie ihn zunächst über einen Klick auf das Taskleiten-Symbol beenden und dann über „Start -> Programme -> Autostart -> DSBsync Service“ neu starten.

Nach einem Neustart des DSBsync Services auf Ihrem Rechner öffnet sich ein Fenster, in dem Sie den Synchronisationsordner für den DSBsync-Spot festlegen. Dieser Ordner wird künftig vom DSBsync Service auf Änderungen überprüft. Navigieren Sie nach einem Klick auf den „[...]“-Button zunächst zu dem Ordner, den Sie auf Ihrem Vertretungsplan-PC zur Synchronisation der Pläne verwenden möchten und klicken dann auf den Button „Einstellungen übernehmen“.



Sollten Sie diese Exporteinstellungen einmal ändern müssen, klicken Sie auf das DSBsync-Taskleitsymbol und wählen „Exporteinstellungen“.

Über das Taskleitsymbol können Sie übrigens direkt auf das DSBcontrol Portal zugreifen. Ihre Anmeldeinformationen sind bereits hinterlegt.

Hinweis: Alle Dateien, die sich in dem Synchronisationsordner befinden und einem der unterstützten Formate entsprechen, werden vom DSBsync an Ihr DSB² übermittelt und in den gewählten Modulen angezeigt.

Sollten Sie also unterschiedliche Vertretungspläne (Plan heute & Plan morgen oder auch Plan Schüler & Plan Lehrer) in verschiedenen Sektoren auf einem oder mehreren DSBs darstellen wollen, erstellen Sie dementsprechend weitere DSBsync-Spots mit anderen Synchronisationsordnern.

Damit ist die Einrichtung des DSBsync für die Vertretungsplansynchronisation abgeschlossen. Im täglichen Betrieb legen Sie nun die jeweils aktuellen Vertretungsplandateien auf Ihrem Vertretungsplan-PC in die zuvor festgelegten Verzeichnisse (z.B. „Vertretungen Schüler heute“), bzw. lassen diese aus Ihrem Vertretungsplan-Programm automatisch in die Verzeichnisse hinein exportieren. Die Dateien werden innerhalb weniger Minuten im DSBdisplay angezeigt.

3. Das DSBcontrol Portal – Die Schaltzentrale für DSB²

Das DSBcontrol Portal ist die Bedienoberfläche, die Sie und andere Benutzer Ihrer Schule verwenden, um Einstellungen an den DSBs vorzunehmen oder Inhalte bereitzustellen. Das DSBcontrol Portal ist von jedem Rechner mit Internetverbindung zu erreichen.

Voraussetzung für die Verwendung einiger Bestandteile des DSBcontrol Portals ist die Installation einer aktuellen Version von Microsoft Silverlight auf dem Rechner. Für den Upload von Inhalten ist zusätzlich das Plugin „Aurigma Image Uploader“ erforderlich. Üblicherweise weisen Browser auf fehlende Plugins hin und bieten die Installation an. In vielen Fällen muss man zur Installation von Programmen mit dem Administrator-Account am Rechner angemeldet sein.

Das DSBcontrol Portal lässt sich auch im Browser von Smartphones öffnen, allerdings steht dort durch das Fehlen der genannten Plugins nicht der gesamte Funktionsumfang zur Verfügung.

Über den Login (Benutzername und Passwort) stellt das DSBcontrol Portal fest, um welchen Benutzer es sich handelt und stellt nur die Funktionen zur Verfügung zu denen der Benutzer berechtigt ist.

3.1. Die Startseite – Ausgangspunkt und Informationsquelle

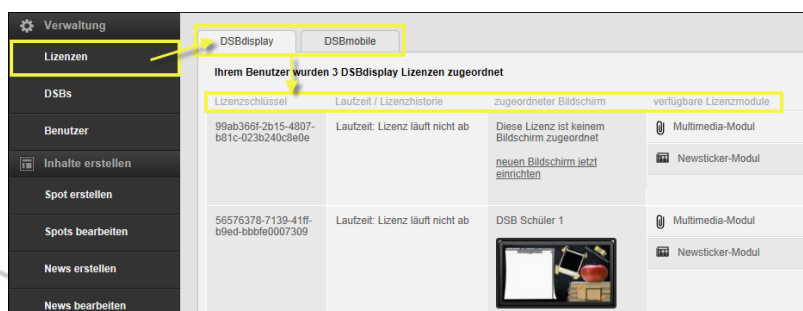
Die Startseite stellt wichtige Mitteilungen zu Ihren DSBs dar. Sie gliedert sich in drei Teilbereiche: Menüleiste, Informationsplattform „Mein DSB“, und „Mein Account“. Diese werden im Folgenden vorgestellt und erklärt.

3.1.1. Die Menüleiste

Die Menüleiste befindet sich auf der linken Seite und dient zur Navigation und zum Schnellzugriff auf bestimmte Funktionen. Die Menüleiste ist stets eingeblendet. Sie gliedert sich in vier Teilbereiche (Verwaltung, Inhalte erstellen, Inhalte zuordnen, Hilfe), die im Folgenden erläutert werden:

3.1.1.1. Der Bereich „Verwaltung“

a) Lizenzen



Im Bereich „Lizenzen“ können Sie die Anzahl Ihrer DSB-Lizenzen und deren Laufzeiten einsehen, erkennen auf welchem DSB welche Lizenz eingesetzt wird und welche Module der betreffenden Lizenz zur Verfügung stehen.

Benutzerhandbuch

b) DSBs

Wählen Sie den Bereich „DSBs“, erhalten Sie, aufgeteilt nach den unterschiedlichen DSB-Kanälen (DSBdisplay, DSBmobile, DSBmobile App), einen Überblick über Ihre bereits eingerichteten DSBs. Durch einen Klick auf den entsprechenden Button im oberen Bereich können Sie jederzeit einen neuen „Bildschirm hinzufügen“, sofern Sie noch Lizenzen zur Verfügung haben. Außerdem erhalten Sie im Bereich „DSBs“ Statusinformationen zu Ihren DSBs und können Einstellungsänderungen vornehmen.

Status/Bildschirmdetails	Aktive Bildschirmeinteilung
 Name: DSB Schüler 1 Standort: Eingang Schüler letztes Update: 05.04.2012 13:12:52 46 Zoll Querformat (1600x900)	Jetzt aktiv "Standard" 

Hier können Sie erkennen, ob Ihr DSBdisplay mit den netSchool-Servern verbunden ist. Zusätzlich werden der Name, der Standort, der Zeitpunkt des letzten Updates (Letzter Kontakt des DSBs mit den netSchool-Servern), sowie die Displaygröße und die Displayauflösung Ihres DSB² angezeigt.

Hier können Sie erkennen, welche Bildschirmaufteilung derzeit auf Ihrem DSBdisplay angezeigt wird. Dies erhöht vor allem dann die Übersichtlichkeit, wenn Sie mit verschiedenen Bildschirmeinteilungen (uhrzeitabhängige Anzeige unterschiedlicher Aufteilungen und Inhalte) arbeiten.

Klicken Sie mit der Maus auf einen Sektor, gelangen Sie sofort zur Sendeliste dieses Sektors und können dort Änderungen vornehmen.

Einstellungen	Servicemenü
 Einstellungen ändern  Bildschirmeinteilungen  Bildschirm löschen	 Screenshot anfordern  Systeminformationen abrufen

Einstellungen ändern:

Änderungen von Namen, Standort, Ausschaltzeiten und der Standardaufteilung (siehe auch: Punkt [1.2.3. - Einrichten eines DSBdisplay im DSBcontrol Portal](#)).

Bildschirmeinteilungen:

Erstellen weiterer Bildschirmeinteilungen, die zeitgesteuert oder auf Abruf aktiviert werden (siehe auch: Punkt [3.2.1. - Bildschirmeinteilungen – zeitgesteuerter Wechsel](#)).

Bildschirm löschen:

Hier können Sie den Bildschirm mit allen Einstellungen irreversibel löschen.

Screenshot anfordern:

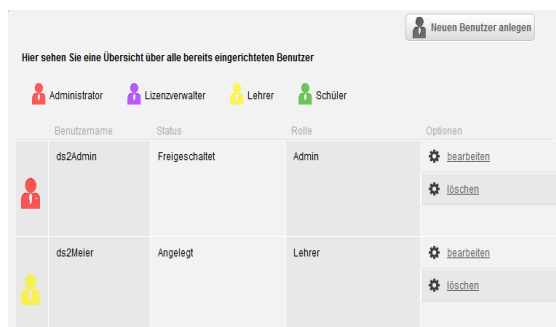
Um einen Eindruck von der aktuellen Anzeige eines DSBs zu erhalten, können Sie einen Screenshot (Bildschirmfoto) von Ihrem DSB² anfordern. Nach kurzer Prozessionszeit wird dieser in einem neuen Fenster angezeigt.

Systeminformationen abrufen:

Hier werden Ihnen in einem neuen Fenster Systeminformationen, wie z.B. das Betriebssystem, die IP-Adresse und die Version der Anzeigesoftware des DSBdisplay angezeigt.

Benutzerhandbuch

c) Benutzer



Im Bereich „Benutzer“, erhalten Sie eine Übersicht aller Benutzer, denen ein Zugang zum DSBcontrol Portal eingerichtet wurde.

Hier haben Sie nun die Möglichkeit, weitere Benutzer anzulegen und ihnen einen Zugang zum DSBcontrol Portal zu ermöglichen. Wenn Sie einen neuen Benutzer anlegen, dann müssen Sie zunächst einen Benutzernamen und ein Passwort für ihn festlegen und ihm diese Daten mitteilen.

Logt sich dieser Benutzer dann mit den Daten das erste Mal im DSBcontrol Portal ein, wird er automatisch gebeten seine Kontaktdaten zu hinterlegen. Der Benutzer kann dabei auch sein Passwort für das DSBcontrol Portal ändern (siehe auch: Punkt [1.2.1. - Erster Login im DSBcontrol Portal](#)).

Die Benutzerverwaltung von DSB² sieht vier unterschiedliche Rollen von Berechtigungen vor, die Sie für einen Benutzer einstellen können. Sie unterscheiden sich wie folgt:

Rolle	Berechtigung
Administrator	Ein Benutzer mit der Rolle „Administrator“ (kann mehreren Benutzern zugewiesen werden!) kann uneingeschränkt auf alle Funktionen des DSBcontrol Portals zugreifen und dort Änderungen vornehmen.
Lizenzverwalter	Ein Benutzer mit der Rolle „Lizenzverwalter“ ist Administrator für eine oder mehrere DSB-Lizenzen, die ihm von einem „Administrator“ zugeordnet wurden. Er kann im Gegensatz zu einem „Lehrer“ auch Änderungen an den Bildeinstellungen vornehmen, aber nur für die Lizenzen, die ihm zugeordnet wurden. Das Einrichten von Lizenzverwaltern bietet sich zum Beispiel an, wenn innerhalb eines Schulzentrums mehrere Schulformen ein Gesamtnetzwerk an DSBs nutzen, die verantwortlichen DSB-Beauftragten der einzelnen Schulformen aber nur die Geräte in den eigenen Gebäudeteilen verändern dürfen sollen. Legen Sie Lizenzverwalter möglichst erst an, nachdem Sie die DSBs eingerichtet haben, da so einfacher erkennbar ist, für welche DSBs Sie den Zugriff erlauben.
Lehrer	Ein Benutzer mit der Rolle „Lehrer“ kann nur Module mit Inhalten versehen, die ihm von einem „Admin“ oder „Lizenzverwalter“ zugewiesen wurden. Zusätzlich kann er Benutzer der Rolle „Schüler“ anlegen. Ihm ist es jedoch nicht möglich, Änderungen an den Bildeinstellungen der DSBs vorzunehmen. Die maximale Laufzeit der Inhalte eines Benutzers mit der Rolle „Lehrer“ kann begrenzt werden.
Schüler	Ein Benutzer mit der Rolle „Schüler“ kann nur Module mit Inhalten versehen, die ihm von einem „Admin“, „Lizenzverwalter“ oder „Lehrer“ zugewiesen wurden. Die von ihm erstellten Inhalte werden erst nach einer Prüfung und Freischaltung durch einen ihm zugewiesenen „Lizenzverwalter“ oder „Lehrer“ (erhält eine Benachrichtigung beim nächsten Login und zusätzlich per E-Mail) oder durch einen „Administrator“ angezeigt.

Außerdem können Sie in diesem Bereich als Administrator bereits eingerichtete Benutzer „bearbeiten“ oder „löschen“.

3.1.1.2. Inhalte erstellen

Den Bereich „Inhalte erstellen“ wählen Sie immer dann, wenn Sie neue Inhalte für Ihre DSBs einstellen oder bereits bestehende bearbeiten wollen. Außerdem haben Sie im Bereich „Spots erstellen“ oder „Spots bearbeiten“ die Möglichkeit, Ihre DSBsync-Spots zu konfigurieren bzw. zu bearbeiten. Beachten Sie dazu bitte die Punkte [4. - Kommunizieren mit multimedialen Aushängen \(„Spots“\)](#), [5. - Das Multimedia-Modul](#) und [6. - DSBsync – automatisches Synchronisieren von Dateien](#)

3.1.1.3. Inhalte zuordnen

Wenn Sie einen Spot bzw. eine Newsticker-Nachricht erstellt oder bearbeitet haben, werden Sie im Anschluss stets zum Bereich „Inhalte zuordnen“ weitergeleitet, da Sie hier festlegen können, in welchen Sektoren Ihrer DSBs der gerade erstellte Inhalt angezeigt werden soll. Über den Zugriff in der Menüleiste können Sie die Inhalte einzelner Sektoren ansehen, bearbeiten und weitere bestehende Inhalte hinzufügen.

3.1.1.4. Hilfe/Forum

Sollten sich während der Arbeit mit dem DSBcontrol Portal Fragen ergeben lohnt sich häufig eine kurze Recherche im Bereich „Hilfe/Forum“. Hier stehen neben spezifischen Kurzanleitungen auch Videos bereit, die bestimmte Bedienschritte optisch und akustisch erläutern.

Das Forum dient zum Austausch mit weiteren Anwendern und mit dem DSB-Support. Es bildet eine Sammlung von Antworten auf Fragen die bereits von anderen Anwendern diskutiert wurden.

Benutzerhandbuch

3.1.2. Mein DSB – Herzstück der Information zum DSB²

Der Bereich „Mein DSB“, wurde gestaltet, um Ihnen einen Überblick zu allen Themenbereichen rund ums DSB zu bieten. Auf diese Seite gelangen Sie bei jedem Login:

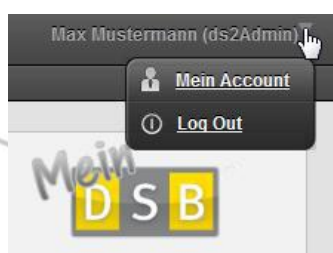


1. Systemmitteilung:	Hier wird angezeigt, wenn eines Ihrer DSBs nicht gestartet ist oder keinen Kontakt zu den netSchool-Servern hat.
2. Spot-Freischaltungen:	Alle Spots von Schülern, die geprüft und freigeschaltet werden müssen, werden aufgelistet. Sie erhalten diese Hinweise als Administrator oder als Lehrer, der dem Schüler zur Kontrolle zugewiesen wurden.
3. Sync-Historie:	Hier werden Ihnen die letzten Uploads der eingerichteten DSBsync-Spots angezeigt.
4. Neuigkeiten:	Weiterentwicklungen, Neuerungen und andere Informationen zum Thema DSB werden hier dargestellt.
5. Termine:	Die nächsten DSB-Veranstaltungen und Schulungen in Ihrer Region werden hier aufgelistet.
6. Forum:	Einblick in neue Themen aus dem Forum.



Während der Arbeit im DSBcontrol Portal können Sie jederzeit auf die Seite „Mein DSB“ zurückgelangen, indem Sie in der oberen Navigationsleiste auf den Eintrag „Mein DSB“ klicken.

3.1.3. Mein Account



Im oberen rechten Bereich sehen Sie jederzeit, mit welcher Benutzerkennung Sie im DSBcontrol Portal eingeloggt sind. Klicken Sie auf diesen Eintrag, öffnet sich ein kleines Fenster und Sie können, wenn gewünscht, Ihre Kontaktdaten oder Ihr Passwort ändern.

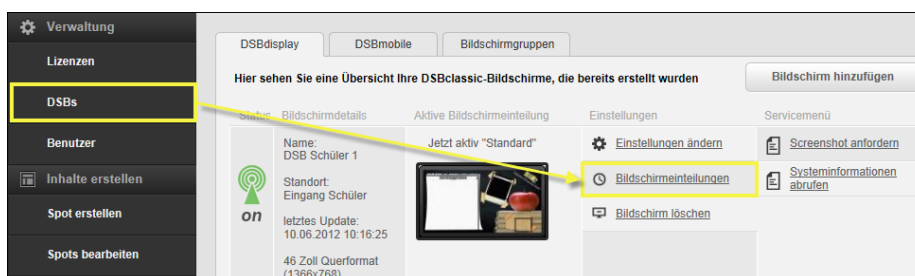
Auf diesem Wege geschieht auch der Logout aus dem DSBcontrol Portal.

3.2. Bildschirmmanagement

Über das DSBcontrol Portal haben Sie auch jederzeit die Möglichkeit auf Anlässe und Gegebenheiten an Ihrer Schule zu reagieren, denn durch das Einrichten von Zeitsteuerungen können Sie die Darstellung Ihres DSB² jederzeit ändern.

3.2.1. Bildschirmeinteilungen – zeitgesteuerter Wechsel

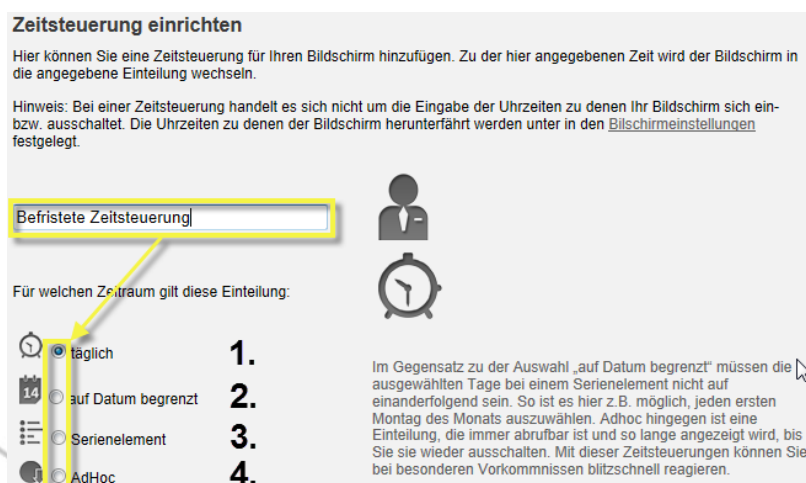
Die Bildschirmaufteilung eines DSBdisplays kann manuell oder zeitgesteuert gewechselt werden. Dadurch lässt sich erreichen, dass zur richtigen Zeit passende Inhalte in einer den aktuellen Gegebenheiten gerechten Größe dargestellt werden. Nach Ablauf der Gültigkeit wechselt die Bildschirmeinteilung wieder in die von Ihnen bestimmte Standardeinteilung. Bildschirmeinteilungen erstellen und aktivieren Sie stets mit einem Klick auf „DSBs“ und „Bildschirmeinteilungen“.



Um eine neue Bildschirmeinteilung zu erstellen, klicken Sie bitte auf den Button „Neue Bildschirmeinteilung“.



Im nächsten Schritt können Sie die neue Bildschirmeinteilung benennen, die Art der Zeitsteuerung („täglich“, „auf Datum begrenzt“, „Serienelement“ oder „AdHoc“) bestimmen und den Gültigkeitszeitraum angeben. Beim DSB² wird zwischen zeitlich befristeten (siehe Bild - 1.-3.) und sog. AdHoc-Zeitsteuerungen (siehe Bild – 4.) unterschieden:



3.2.1.1. Die befristete Zeitsteuerung

Das Einstellen einer befristeten Zeitsteuerung bewirkt, dass das DSB² je nach dem gewählten Zeitpunkt und Zeitraum automatisch in eine andere Bildschirmeinteilung wechselt und nach Ablauf dieser Befristung wieder die Standardeinstellung anzeigt. Die wählbaren Zeiträume gliedern sich wie folgt:

1.  **täglich**
Die neue Bildschirmeinteilung erscheint täglich zum eingestellten Zeitraum auf dem Display (z.B. von 9:30-10:00 Uhr). Davor und danach wird die Standardeinteilung angezeigt.
2.  **auf Datum begrenzt**
Die neue Bildschirmeinteilung erscheint über einen gewissen Zeitraum (z.B. vom 01.10.12 08:00 Uhr bis 02.10.12 16:30 Uhr). Davor und danach wird die Standardeinteilung angezeigt.
3.  **Serienelement**
Die neue Bildschirmeinteilung erscheint in einem einstellbaren Turnus (z.B. an jedem 1. im Monat oder auch jährlich während eines frei einstellbaren Zeitraums). Davor und danach wird die Standardeinteilung angezeigt.

3.2.1.2. Die AdHoc-Zeitsteuerung

Im Unterscheid zu den befristeten Zeitsteuerung, können Sie mit dieser Form der Zeitsteuerung manuell den Zeitraum der Anzeige bestimmen. Wenn Sie eine AdHoc-Bildschirmeinteilung einrichten, dann können Sie jederzeit diese Bildschirmeinteilung aktivieren und deaktivieren. Nach der Aktivierung wird diese Bildschirmeinteilung so lange auf dem DSB² angezeigt, bis Sie diese im DSBcontrol Portal wieder deaktivieren. Davor und danach wird die Standardeinteilung gezeigt. Somit ist die AdHoc-Bildschirmeinteilung dafür geeignet, um schnell auf spezielle Vorkommnisse zu reagieren.

Anwendungsbeispiele:

- Eine häufige Anwendung einer zeitgesteuerten Bildschirmaufteilung ist die vergrößerte Darstellung des Vertretungsplans des aktuellen Tages vor Unterrichtsbeginn. Sofern in der Standardaufteilung die Vertretungspläne von zwei Tagen nebeneinander dargestellt werden, wünschen viele Schulen eine Änderung für den ersten Tagesabschnitt, damit durch die reduzierte Anzeigemenge die Verweildauer der Betrachter vor den DSBdisplays reduziert wird. Dies ist eine typische Anwendung für die Option einer täglichen Abweichung.
- Ein weiteres Beispiel für täglich anzuwendende zeitgesteuerte Bildschirmeinteilungen ist die Darstellung des Mensa-Speiseplans in einem bestimmten Tageszeitraum.
- Für den Zeitraum einer Projektwoche, in der keine Vertretungspläne, sondern ausschließlich Bilder und Videos in passend skalierten Sektoren angezeigt werden sollen, bietet sich die Einrichtung einer „auf Datum“ begrenzten Bildschirmaufteilung an. Für den Zeitraum der Projektwoche wird dann die gewünschte Aufteilung, ggf. mit aktuellen Fotos und Videos aus den einzelnen Projekten angezeigt.
- Die Einrichtung eines Serienelements ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn mittwochs und freitags ab 17:00 Uhr ein Wegweiser zur Schulbibliothek angezeigt werden soll, da diese an diesen zwei Wochentagen auch externen Personen als Gemeindebibliothek offen steht.

Benutzerhandbuch

- AdHoc aktivierbare Bildschirmeinteilungen können Sie in beliebiger Menge vorbereiten und bei Bedarf kurzfristig aktivieren. Sollten Sie zum Beispiel Besuch an Ihrer Schule erwarten, den Sie auf besondere Weise begrüßen möchten, aber nicht genau absehen können, wann die Person eintreffen wird, können Sie den „Begrüßungsbildschirm“ als AdHoc-Bildschirmeinteilung vorbereiten und kurzfristig aktivieren. Die Aktivierung kann übrigens problemlos auch über den Browser eines Smartphones geschehen.

Nach der Auswahl einer Zeitsteuerung und der Eingabe des gewünschten Gültigkeitszeitraums, klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“. Der folgende Dialog entspricht dem der Bildschirmeinrichtung (siehe auch: Punkt [1.2.3.2. - Festlegen der Anzeigesektoren](#) ff.).

Hinweis: Sollten Sie wünschen, dass in einzelnen Sektoren der zeitgesteuerten Bildschirmeinteilung andere Inhalte angezeigt werden als in der Standardeinteilung, erstellen Sie im Dialog zur Bestimmung der Moduleigenschaften, dass in den in der neuen Einteilung platzierten Sektoren neue Module angezeigt werden sollen. Diesen können Sie danach separat Inhalte zuordnen.

Nachdem die neue Bildschirmeinteilung erstellt wurde, wird Ihnen diese auch im Bereich „Bildschirmeinteilungen“ für die jeweiligen DSBdisplays angezeigt. Hier können Sie die Einteilungen jederzeit bearbeiten sowie im Falle einer AdHoc-Steuerung, aktivieren und deaktivieren.

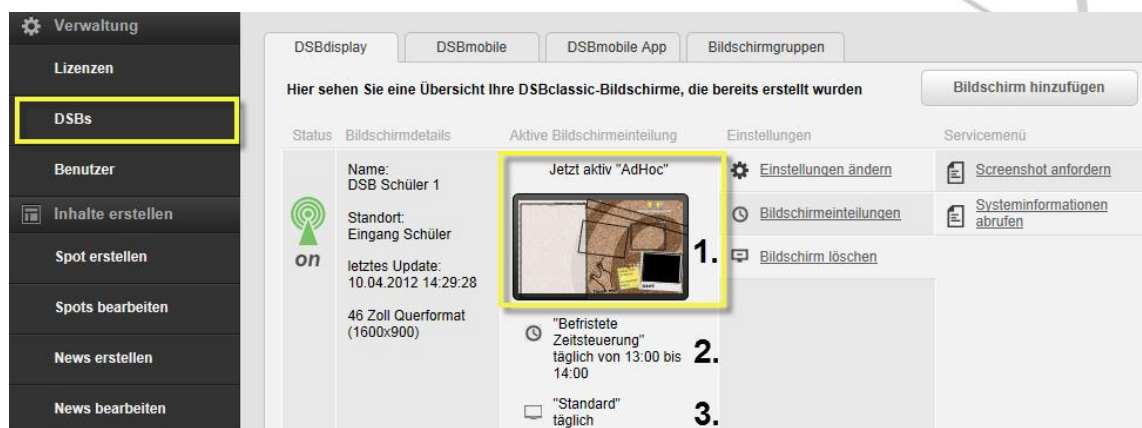
Bildschirmeinteilungen
Hier sehen Sie eine Übersicht über alle Bildschirmeinteilungen

Neue Bildschirmeinteilung

Status	Name	Bildschirmeinteilung	Gültigkeit	Optionen
	Standardeinteilung		Standardeinteilung	bearbeiten
	AdHoc		AdHoc	bearbeiten löschen aktivieren
	Befristete Zeitsteuerung		täglich von 13:00 bis 14:00	bearbeiten löschen

Sofern Sie eine oder mehrere zeitgesteuerte Bildschirmeinteilungen für Ihre DSBdisplays eingerichtet haben, erscheint ein Hinweis darauf in der Auflistung Ihrer DSBs (Anklicken des Eintrags „DSBs“ in der Menüzeile).

Eine AdHoc-Bildschirmaufteilung wird dort hingegen nur angezeigt, nachdem sie aktiviert wurde. Im folgenden Beispielbild sehen Sie, wie die zuvor erstellten Bildschirmeinteilungen in der Bildschirmübersicht angezeigt werden:



1. Die AdHoc-Zeitsteuerung ist aktiviert worden und wird dargestellt.
2. Auf die befristete Zeitsteuerung (täglich von 13:00 bis 14:00 Uhr) wird mit dem Uhr-Symbol und der Angabe des Zeitraums hingewiesen.
3. Hinweis auf die Standardeinteilung, die derzeit durch die AdHoc-Einteilung überdeckt ist.

Im Vorschaubild der DSBdisplays wird immer die Bildschirmerteilung, die derzeit auf dem DSB² angezeigt wird, an erster Stelle aufgeführt.

3.2.2. Bildschirmgruppen – Inhalte schnell auf mehrere DSBs verteilen

Gerade wenn Sie über mehrere DSB-Kanäle (DSBdisplays, DSBmobile, DSBmobile App) verfügen und diesen auf schnellem Wege die gleichen Inhalte zuordnen wollen, empfiehlt sich das Erstellen von Bildschirmgruppen, denen fortan Inhalte zugewiesen werden können.

Anwendungsbeispiel:

Angenommen, Ihre Schule verfügt über vier DSBdisplays für Schüler an unterschiedlichen Standorten in Pausenhallen und Außenstellen sowie zwei DSBdisplays in zwei unterschiedlichen Lehrerzimmern. Außerdem gibt es auf der Schulhomepage für Schüler und Lehrer jeweils einen Zugang zu DSBmobile und Sie haben außerdem dementsprechend zwei unterschiedliche DSBmobile App Channels für Schüler und Lehrer eingerichtet.

Erstellen Sie nun einen Spot, haben Sie insgesamt 10 Zuordnungspunkte zur Auswahl. Handelt es sich um einen Wegweiser, der nur auf einem DSBdisplay im Eingangsbereich angezeigt werden soll, geschieht die Zuordnung sehr einfach. Handelt es sich aber um einen Spot, der für alle Schülerinnen und Schüler interessant wäre, müssten Sie bei der Zuordnung alle vier DSBdisplays berücksichtigen und den Spot ebenfalls dem Schüler-Kanal für die DSBmobile App zuweisen.

Wesentlich einfacher ist das vorherige Bilden einer Bildschirmgruppe mit dem Namen „Schüler inkl. mobile“, in die Sie alle für Schüler bestimmte DSBdisplays, sowie die Schüler-Kanäle von DSBmobile und der DSBmobile App integrieren.

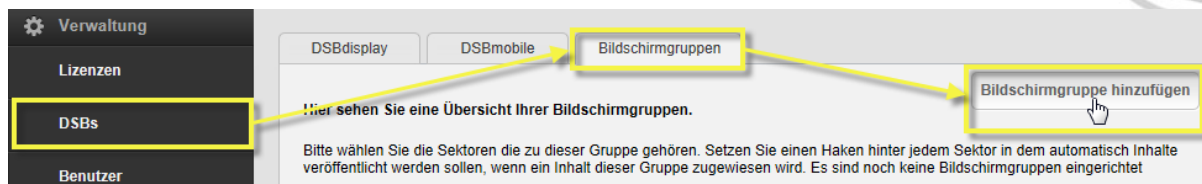
Weitere sinnvolle Gruppen wären z.B. „Alle inkl. mobile“, „Alle DSBdisplays“ und „Kollegium“, sowie alle für Ihre Kommunikation sinnvollen Zusammenfassungen.

Das Bilden von Gruppen bedeutet nicht, dass fortan alle Displays einer Gruppe die gleichen Inhalte anzeigen. Eine individuelle Zuordnung ist weiterhin möglich.

Zum Erstellen einer Bildschirmgruppe gehen Sie bitte wie folgt vor:

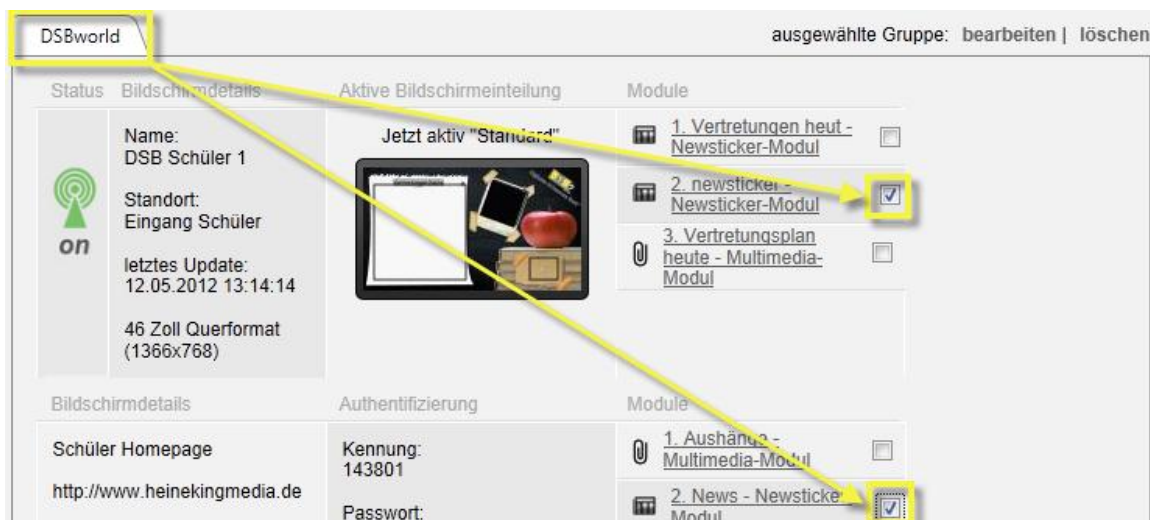
Benutzerhandbuch

Zunächst wählen Sie in der linken Menüleiste den Eintrag „DSBs“, gefolgt vom Reiter „Bildschirmgruppen“ und klicken dann auf den Button „Bildschirmgruppe hinzufügen“.



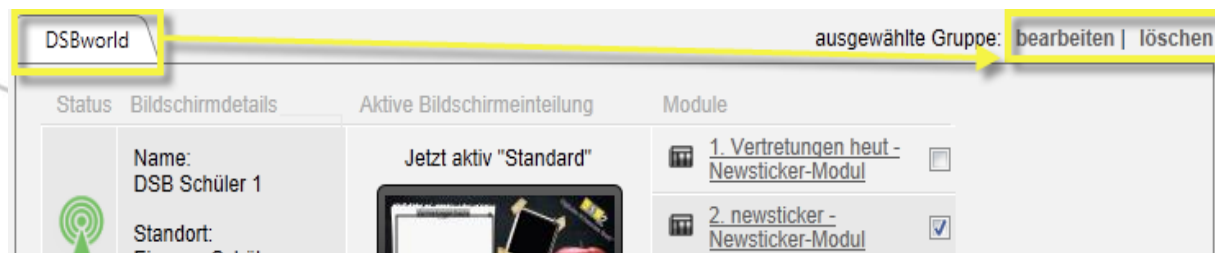
Daraufhin öffnet sich mittig ein kleines Fenster, in das Sie einen Namen für die neue Bildschirmgruppe eintragen und anschließend auf den Button „Speichern“ klicken.

Nun werden Ihnen all Ihre DSB-Kanäle (DSBdisplays, DSBmobile, DSBmobile App) mit ihren Modulen angezeigt. Hier können Sie nun durch Klick in das Kontrollkästchen neben den entsprechenden Modulen festlegen, welche Module in die Bildschirmgruppe integriert werden sollen.



Klicken Sie dann rechts am unteren Ende der Seite auf den Button „Speichern“.

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Bildschirmgruppe verändern oder löschen wollen, klicken Sie in der Menüleiste auf „DSBs“, dann auf den Reiter „Bildschirmgruppen“, klicken den Reiter mit der jeweiligen Bildschirmgruppe an und wählen dort „bearbeiten“, bzw. „löschen“.



4. Kommunizieren mit multimedialen Aushängen („Spots“)

Um Ihre Informationen für Betrachter auffällig und interessant zu gestalten, stehen Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten in Form verschiedener Dateiformate zur Verfügung. Mit Hilfe von Excel-Tabellen, Word-Dokumenten, kurzen Videoclips, Flash-Animationen, PowerPoint-Präsentationen, Fotos, html-Dateien, Verlinkungen zu Webseiten und digitalen Plakaten aus dem Spotdesigner können Sie Ihre Nachrichten in Bild, Text und Ton transportieren.

Das DSB² ermöglicht zunächst das Erstellen (Spotdesigner) oder Hochladen (alle anderen Dateitypen) dieser Informationsträger. Über das Zuweisen an einzelne Channels (DSBdisplays, DSBmobile- und DSBmobile App-Kanäle) direkt nach dem Erstellen von Spots oder später über die Mediathek legen Sie fest, wo welche Informationen erscheinen. Die Anzeige erfolgt im Falle von DSBmobile und der DSBmobile App in Form von Grafiken, die von Berechtigten im Internetbrowser (DSBmobile) und über Smartphones (DSBmobile App) angesehen werden können. Für die Anzeige in einem Multimedia-Modul auf einem DSBdisplay versehen Sie jede Information mit einer Anzeigedauer. In einer Sendeschleife werden abwechselnd alle dem Modul zugeordneten Dateien jeweils für die Dauer der festgelegten Anzeigezeit für die Betrachter dargestellt. Da, wie bei Werbespots in der Fernsehwerbung, nur wenige Sekunden für die Vermittlung einer bestimmten Information verwendet werden, werden die digitalen Aushänge als „Spots“ bezeichnet.

Das Multimedia-Modul können Sie zudem durch aktuelle Nachrichten und Wetterinformationen ergänzen, die zentral von N24 bereitgestellt werden. Die einzelnen Nachrichten werden in Form eines Videos oder Bildes kombiniert mit einem kurzen Text für sieben Sekunden pro Nachricht angezeigt. Diese sieben Sekunden reichen in der Regel exakt aus, um die Nachricht zu erfassen.

Dieses Prinzip ist auch für das Festlegen der Anzeigedauer von selbst erstellten Spots ideal: Wird einem Betrachter nach dem Wahrnehmen einer Information sogleich die nächste präsentiert, wartet er auch diese und die nächste ab. Wird hingegen ein Spot zu lange angezeigt, wendet sich der Betrachter nach dem Lesen vom DSBdisplay ab.

Die passende Anzeigedauer von Spots begünstigt im Sinne des Sendeschleifen-Prinzips die erfolgreiche Schulkommunikation: Möchte ein Betrachter eine bestimmte Information noch einmal sehen, wartet er einfach die Wiederholung des Spots in der Sendeschleife ab. Da in der Zwischenzeit alle weiteren aktuellen Spots angezeigt werden, nimmt der Betrachter auch die weiteren Informationen wahr.

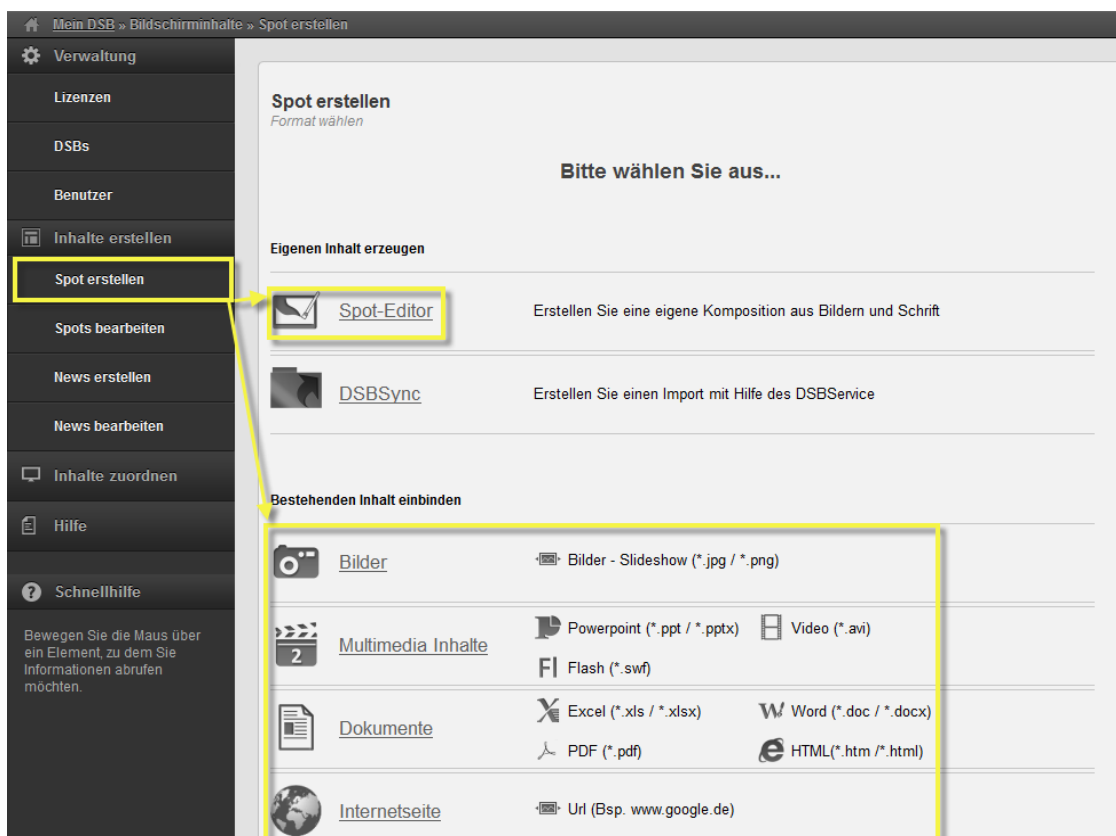
Sollte ein einzelner Spot zum Zwecke einer vermeintlich besseren Lesbarkeit mit einer zu langen Anzeigezeit versehen werden, wirkt sich dies negativ auf die gesamte Kommunikation aus.

Für das gezielte Abrufen einzelner Spots eignen sich DSBmobile und die DSBmobile App, sowie im Lehrerzimmer ein DSBtouch, sofern die Navigationstasten im Multimedia-Modul aktiviert sind (siehe auch: Punkt [1.2.3.3. - Module für die einzelnen Anzeigesektoren einrichten](#)).

4.1. Spots für das Multimedia-Modul erstellen

Neben der Verwendung des DSBsync zum Einbinden von Inhalten in ein Multimedia-Modul, kann auch der Weg über das DSBcontrol Portal zum Erstellen und Einbinden von Spots verwendet werden.

Klicken Sie dazu bitte in der Menüleiste auf den Eintrag „Spots erstellen“ und wählen dann aus, ob Sie einen Spot mit dem „Spotdesigner“ erzeugen oder ob Sie Multimediainhalte, die sich bereits auf Ihrem PC befinden, als Spot hochladen möchten.



4.1.1. Spots mit dem Spotdesigner erstellen

Der Spotdesigner wurde entwickelt, um ohne die Verwendung zusätzlicher Software digitale Plakate erstellen zu können. Dazu öffnet sich im Browser ein neues Fenster, das das Zusammenstellen von einem Hintergrund, Bildern und Textfeldern sowie deren Animation ermöglicht. Zur Verwendung des Spotdesigners ist die Installation von Microsoft Silverlight erforderlich.

Im Folgenden wird die Oberfläche mit den einzelnen Bedienelementen erläutert. Zum Erstellen eines Digitalen Plakats empfiehlt es sich, zunächst die Proportionen festzulegen, dann einen Hintergrund. Danach laden Sie, wenn gewünscht, Bilder in die Bearbeitungsfläche und ordnen diese an. Häufig bewährt sich der Grundsatz „Weniger ist mehr“, denn Sie möchten Ihre Zielgruppe mit der Nachricht nicht überfordern, sondern gewinnen. Mit dem gleichen Prinzip im Hinterkopf können Sie den Text Ihrer Nachricht auf mehrere Textfelder verteilen. Wählen Sie für jede Ebene (Textebenen und Bildebenen) eine Animation aus, erscheinen diese nacheinander mit folgendem Effekt: Die Bewegung erzeugt Aufmerksamkeit und der stückweise Aufbau des Plakates erleichtert das Lesen.

Benutzerhandbuch

Ob Ihr digitales Plakat diesem Prinzip folgt, können Sie in der Vorschau erkennen und gegebenenfalls die Reihenfolge des Erscheinens der einzelnen Ebenen ändern, bevor Sie den Spot speichern. Achten Sie beim Betrachten der Vorschau auch darauf, wie viel Zeit zum Betrachten des Spots benötigt wird, sodass Sie diese im nächsten Schritt als Anzeigedauer des Spots festlegen können.



Klicken Sie bitte zunächst auf „Spotdesigner“.

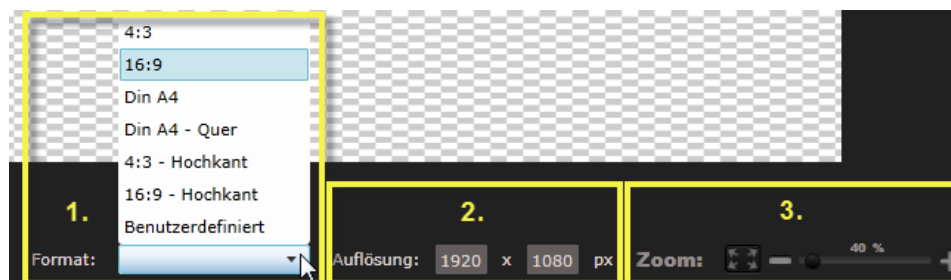


Der Spotdesigner öffnet sich daraufhin innerhalb des Browsers.

4.1.1.1. Grundeinstellungen des Spotdesigners

Innerhalb des Spotdesigners beachten Sie bitte folgende Grundeinstellungen:

a) Grundeinstellungen – Format & Auflösung:



1. Bevor Sie Ihr digitales Plakat mit dem Spot-Editor erstellen, können Sie dessen Proportionen festlegen. Führen Sie sich dazu vor Augen, welches Format für die meisten von Ihnen verwendeten Multimedia-Module zutrifft (für Multimedia-Module in denen vorwiegend Spots angezeigt werden, wird ist der Regel das Format „4:3“ verwendet, da viele PowerPoint-Präsentationen, Fotos und Videos ein Kantenverhältnis von 4:3 haben) Sollten Sie den Spot später mehreren Multimedia-Modulen mit unterschiedlichen Proportionen zuweisen, wird er gegebenenfalls automatisch skaliert.
2. Bei benutzerdefinierten Modulgrößen geben Sie hier die verwendeten Pixel an.
3. Bei der Erstellung Ihres digitalen Plakats hilft Ihnen gegebenenfalls die Zoomfunktion dabei, Details besser bearbeiten zu können.

b) Erstellen und Prüfen – Elemente einfügen | Vorschau & Speichern:



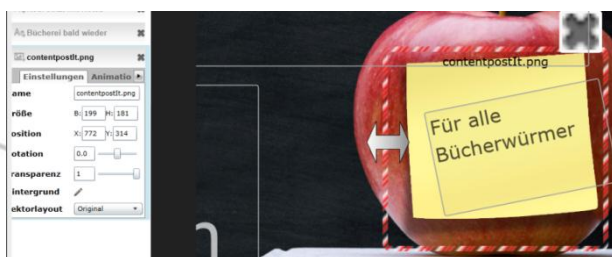
1. Zum Festlegen eines Hintergrundes können Sie eine Vorlage oder eine Farbe auswählen oder ein Bild von Ihrem Rechner verwenden.
2. Hier können Sie Bilder, die sich auf Ihrem PC befinden, in Ihre Ankündigung einfügen. Im Bearbeitungsfeld können Sie dieses dann stufenlos in Größe und Position verändern.
3. Hiermit eröffnen Sie ein Textfeld im Bearbeitungsfeld, in das Sie Text eintippen können. Die Größe und Position des Textfeldes können Sie vor oder nach dem Eintippen des Textes verändern. Zu den Optionen der Textgestaltung beachten Sie bitte Punkt c).
4. Nach einem Klick auf den Button „Vorschau“ wird Ihnen angezeigt, wie Ihr digitales Plakat im derzeitigen Bearbeitungsstand als Spot angezeigt werden würde. Nutzen Sie die Vorschau vor allem, wenn Sie Animationen verwenden.
5. Wählen Sie diesen Button an, wird Ihr digitales Plakat gespeichert, das Fenster des Spotdesigners schließt sich und Sie können abschließende Einstellungen für Ihren neuen Spot treffen.

c) Bausteine der Textbearbeitung:



1. Hier können Sie einen Bearbeitungsschritt vor- oder zurückspringen.
2. Mit Hilfe dieser Optionen, können Sie Schriftart, Schriftgröße, Schriftfarbe und Hintergrundfarbe des aktuell markierten Textes festlegen.
3. Bestimmen Sie hier, ob der Text linksbündig, mittig oder rechtsbündig dargestellt wird.
4. Der Button „Einzug vergrößern“ ersetzt die Tabulator-Taste, der Button „Einzug verkleinern“ macht das Verrücken des Textes um einen Schritt pro Klick rückgängig. Ebenso wie die Buttons zum Einfügen von Aufzählungszeichen und Nummerierungen wirken sich diese nur auf markierten Text aus.
5. Damit können Sie Textelemente durchstreichen bzw. hoch- oder tiefgestellt darstellen lassen.

4.1.1.2. Optionen im Bearbeitungsfeld des Spotdesigners



Bilder und Textfelder können im Bearbeitungsfeld stufenlos vergrößert, verschoben und gedreht werden.

Jedes eingefügte Objekt wird links als Ebene dargestellt.

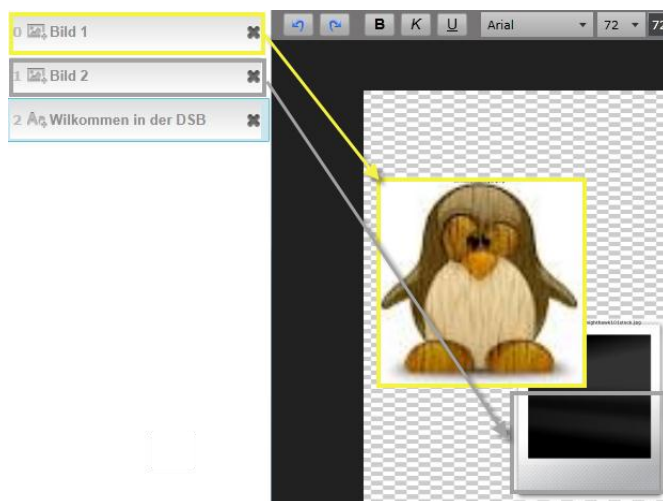
Benutzerhandbuch

Fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Ebenenbezeichnungen, können Sie rechts an der rot-weißen Markierung das zugehörige Objekt erkennen. Mit einem Doppelklick auf die Ebenenbezeichnung aktivieren Sie das dazugehörige Objekt zur Bearbeitung. Die rot-weiße Markierung bleibt dabei bestehen. Beim Berühren der Umrandung mit dem Mauszeiger erscheinen Pfeile, woraufhin Sie das Objekt mit der linken Maustaste vergrößern können. Berühren Sie die Umrandung an einer Ecke, erscheint ein Pfeil zum Drehen des Objekts.

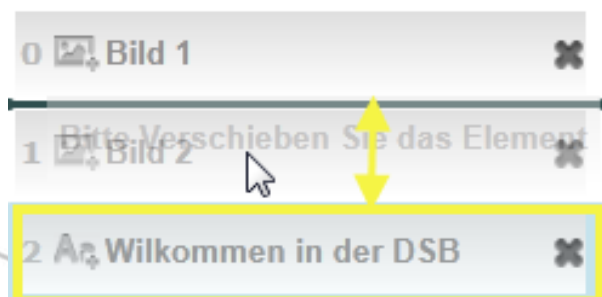
Folgende Funktionen stehen im Bearbeitungsfeld zur Verfügung:

1.		Textfeld oder Bild vergrößern. Sofern in den Ebeneneinstellungen links nicht „freiskalierbar“ eingestellt ist, werden beim Vergrößern die Proportionen beibehalten.
2.		Objekt drehen
3.		Dieses Symbol wird nur bei einem Textfeld angezeigt und nicht bei einem Bild. Es dient dazu, das Textfeld im Bearbeitungsfeld mit gedrückter linker Maustaste zu verschieben. Bilder können Sie an einer beliebigen Stelle anklicken und mit gedrückter Maustaste verschieben.
4.		Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Bild oder ein Textfeld aus dem Bearbeitungsfeld zu löschen.

4.1.1.3. Objektebenen und Animationen im Spotdesigner



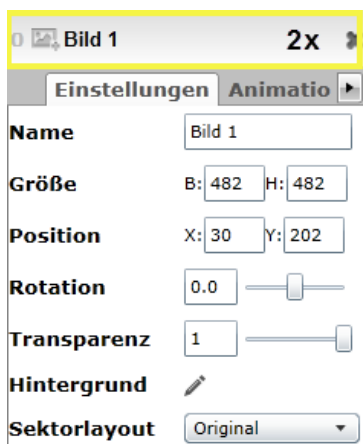
Wenn Sie im Spotdesigner ein Bild oder Textfeld einfügen, erscheint dafür ein Eintrag in der Tabelle der Ebenen auf der linken Seite des Spotdesigners. Die Reihenfolge der Einträge bestimmt, welche Objekte bei Überlappungen im Vordergrund liegen. Oben bedeutet dabei vorne.



Die Sortierung können Sie nachträglich ändern, indem Sie einfach den jeweiligen Eintrag auf der linken Seite mit gedrückter Maustaste nach oben oder unten schieben und die Maustaste an der gewünschten Stelle loslassen.

Nach einem Doppelklick auf eine Ebene öffnen sich die Reiter „Einstellungen“ und „Animation“.

Benutzerhandbuch



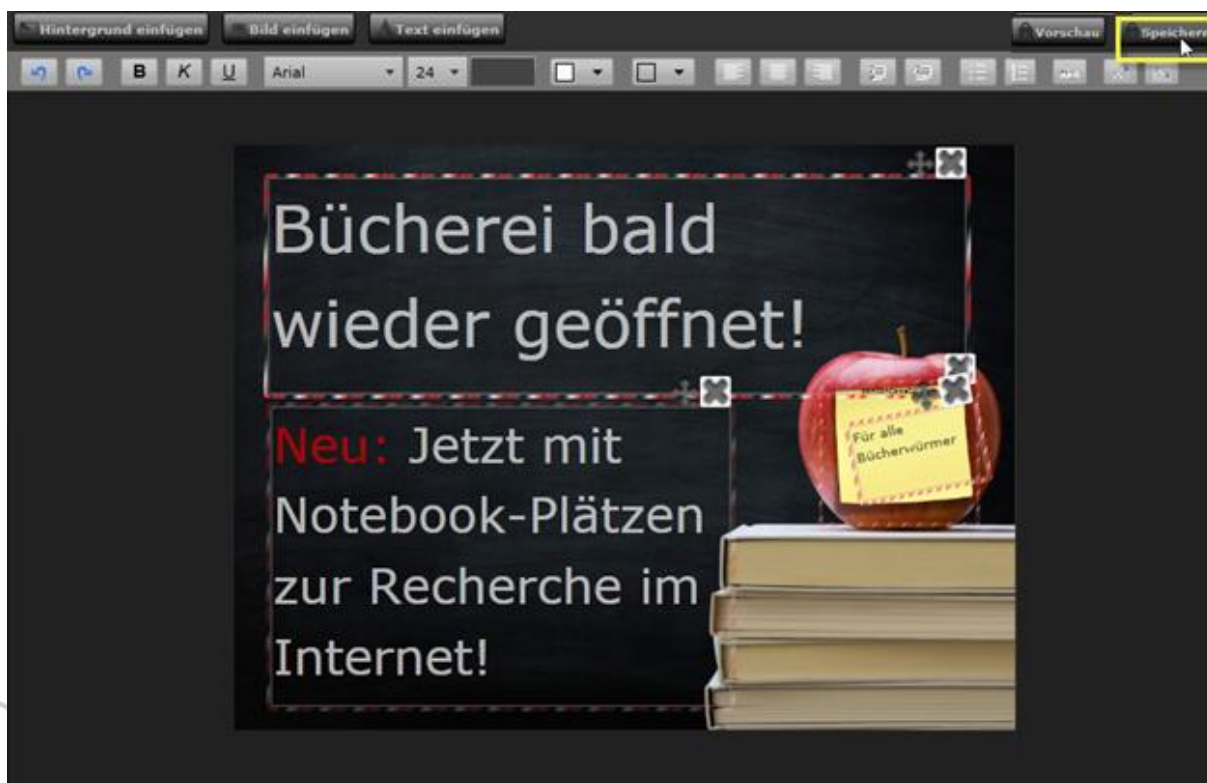
Sie können zur besseren Übersicht in den Ebenen-Einstellungen die Namen der einzelnen Ebenen verändern. Möchten Sie zwei gedrehte Objekte genau parallel oder Deckungsgleich anzeigen, tragen Sie einen identischen Rotationswert ein.

Verwenden Sie ebenfalls die Ebenen-Einstellungen, um ein Objekt transparent zu machen und Formatvorlagen für dessen Proportionen zu bestimmen („Sektorlayout“).

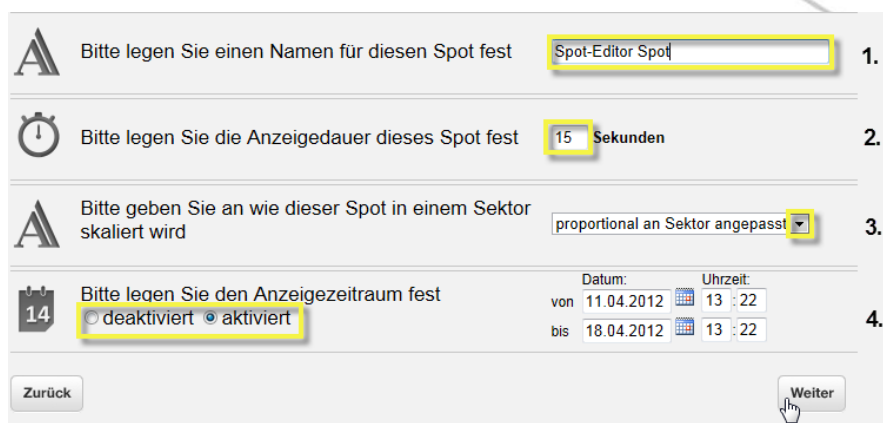


Zur Auswahl einer Animation für das ausgewählte Objekt klicken Sie bitte auf den Reiter „Animation“ und wählen dann die gewünschte Animation mit einem Klick aus. Lassen Sie den Mauszeiger über einer Animationsoption ruhen, zeigt sich die Zielbewegung.

Überprüfen Sie das von Ihnen erstellte digitale Plakat mit einem Klick auf den „Vorschau“-Button und klicken Sie, wenn es Ihren Wünschen entspricht, auf den Button „Speichern“.



Nach einer kurzen Berechnungszeit schließt sich das Fenster des Spotdesigners. Auf der folgenden Seite nehmen Sie abschließende Einstellungen zu Ihrem Spot vor:



The screenshot shows a 'Spot-Editor' window with four numbered steps:

1. Name: 'Spot-Editor Spot' (highlighted)
2. Duration: '15 Sekunden' (highlighted)
3. Scaling: 'proportional an Sektor angepasst' (highlighted)
4. Time Period: 'deaktiviert' / 'aktiviert' (highlighted), with dates '11.04.2012' to '18.04.2012' and times '13:22'.

Buttons at the bottom: 'Zurück' and 'Weiter'.

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen
2. Legen Sie fest, wie viele Sekunden der Spot innerhalb der Sendeschleife eines Multimedia-Moduls angezeigt werden soll. Die Anzeigedauer sollte der Zeit entsprechen, die ein Betrachter benötigt, um den Spot wahrzunehmen.
3. Sollte die Größe der erstellten Spots nicht der Größe der Anzeigesektoren auf den DSBdisplays entsprechen, wird automatisch eine Skalierung vorgenommen. Ist der Spot größer als der Sektor, besitzt aber das gleiche Kantenverhältnis (z.B. 4:3 oder 16:9), wird er automatisch auf die exakt passende Anzeigegröße herunterskaliert. Besitzt aber das Modul ein anderes Kantenverhältnis als der Spot, muss für die Skalierung eine Regel getroffen werden:
 - a.) Proportional an Sektor angepasst:
Standardeinstellung, da am häufigsten sinnvoll: Die Skalierung erfolgt nach dem größten gemeinsamen Nenner und der Spot wird ohne Verzerrungen angezeigt. Der übrige Platz zum Rand des Sektors wird transparent, sodass das Bild auf dem Hintergrundbild angezeigt wird.
 - b.) An Sektor angepasst:
Der Spot wird auf die Größe des Sektors skaliert und dadurch ggf. gestaucht oder gezerrt.
 - c.) Originalgröße:
Ist der Spot kleiner als der Sektor, wird es in seiner tatsächlichen Größe zentriert angezeigt. Ist der Spot größer als der Sektor wird es an der linken oberen Ecke des Sektors orientiert in Originalgröße im Sektor dargestellt. Die Bereiche, die nach rechts und unten über die Grenzen des Sektors hinausragen sind nicht sichtbar.
 - d.) An Sektorbreite angepasst:
Die horizontale Seite des Spots wird proportional an die Breite des Sektors angepasst, während die vertikale Seite gestaucht oder gestreckt wird.
 - e.) An Sektorhöhe angepasst:
Die vertikale Seite des Spots wird proportional an die Höhe des Sektors angepasst, während die horizontale Seite gestaucht oder gestreckt wird.
4. Anschließend legen Sie den Anzeigezeitraum fest. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Im Anschluss klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, so dass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt **5. - Das Multimedia-Modul** beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

4.1.2. Spot mit einer Slideshow erstellen

Um das Schulleben in Bildern mit Hilfe des DSB² zu dokumentieren, können Fotos eingebunden werden. Eine Folge von Bildern wird in Multimedia-Modulen der DSBdisplays als Slideshow abgespielt. In der DSBmobile-Darstellung oder in der DSBmobile App können die Bilder eines Bilder-Spots manuell durchgeblättert werden. Da die Fotos über das DSBcontrol Portal hochgeladen werden können, kann auch ein Upload von außerhalb der Schule erfolgen. So können Fotos von Klassenfahrten, Wettkämpfen, Orchesterreisen etc. ohne zeitliche Verzögerung veröffentlicht werden.

Da eine vorherige Skalierung von Fotos nicht notwendig ist, ist das Erstellen eines „Bilder-Spots“ ein besonders einfacher Vorgang, der ohne Vorkenntnisse durchgeführt werden kann.

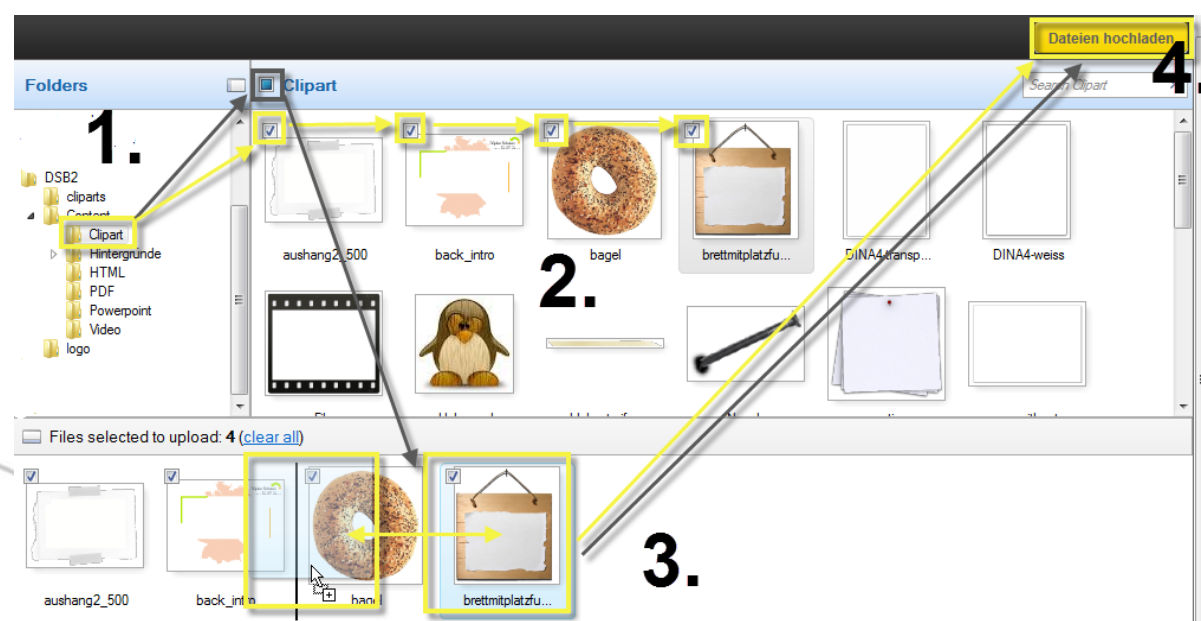


Wählen Sie bitte in der Menüleiste den Eintrag „Spot erstellen“ und klicken anschließend auf „Bilder“.

Daraufhin öffnet sich ein Upload-Fenster.

Für den Upload von Inhalten ist das Browser-Plugin „Aurigma Image Uploader“ erforderlich. Üblicherweise weisen Browser auf fehlende Plugins hin und bieten deren Installation an. In vielen Fällen muss man zur Installation von Programmen mit dem Administrator-Account am Rechner angemeldet sein.

Im Upload-Fenster navigieren Sie im linken Bereich zunächst zu dem Verzeichnis, in dem sich die gewünschten Bilder auf Ihrem PC befinden. Haben Sie dieses erreicht, werden Ihnen im oberen rechten Bereich alle Bilder des Verzeichnisses angezeigt, die ein gültiges Format (.jpg / .png) besitzen und Sie können nun die gewünschten Bilder auswählen. In der folgenden Grafik sind zwei Wege zur Auswahl von Inhalten illustriert:



Benutzerhandbuch

1. Sofern Sie alle Bilder des angewählten Verzeichnisses hochladen möchten, verfolgen Sie bitte den Weg, der mit den grauen Pfeilen gekennzeichnet ist.
2. Sollten Sie nur bestimmte Bilder hochladen wollen, dann verfolgen Sie den Weg, der mit den gelben Pfeilen gekennzeichnet ist, und klicken in die Kontrollkästchen, die am oberen linken Rand der gewünschten Bilder erscheinen, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüberfahren. Alternativ können Sie die gewünschten Bilder mit gedrückter linker Maustaste nach unten in den Auswahlbereich ziehen (Funktionsprinzip „drag&drop“).
3. Jedes ausgewählte Bild wird im unteren Bereich dargestellt. Um ein Bild aus dem Auswahlbereich zu entfernen, entfernen Sie den Haken aus dem Kontrollkästchen des Bildes.
4. Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, dann klicken Sie auf den Button „Dateien hochladen“.

Das Upload-Fenster schließt sich und Ihre Bilder werden an die netSchool-Server übermittelt. Zeitgleich haben Sie die Möglichkeiten, Ihrem Spot einen Namen zu geben und weitere Einstellungen zu bestimmen, welche die Anzeige des Spots auf Ihrem DSB² betreffen:

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen
2. Legen Sie fest, wie viele Sekunden ein Bild innerhalb der Slideshow auf den DSBdisplays angezeigt werden soll. Der voreingestellte Wert von vier Sekunden ist die empfohlene Anzeigedauer für Bilder in Slideshows.
3. Sollte die Größe der erstellten Spots nicht der Größe der Anzeigesektoren auf den DSBdisplays entsprechen, wird automatisch eine Skalierung vorgenommen. Ist der Spot größer als der Sektor, besitzt aber das gleiche Kantenverhältnis (z.B. 4:3 oder 16:9), wird er automatisch auf die exakt passende Anzeigegröße herunterskaliert. Besitzt aber das Modul ein anderes Kantenverhältnis als der Spot, muss für die Skalierung eine Regel getroffen werden:
 - a) Proportional an Sektor angepasst:
Standardeinstellung, da am häufigsten sinnvoll: Die Skalierung erfolgt nach dem größten gemeinsamen Nenner und der Spot wird ohne Verzerrungen angezeigt. Der übrige Platz zum Rand des Sektors wird transparent, sodass das Bild auf dem Hintergrundbild angezeigt wird.
 - b) An Sektor angepasst:
Der Spot wird auf die Größe des Sektors skaliert und dadurch ggf. gestaucht oder gezerrt.

Benutzerhandbuch

c) Originalgröße:

Ist der Spot kleiner als der Sektor, wird es in seiner tatsächlichen Größe zentriert angezeigt. Ist der Spot größer als der Sektor wird es an der linken oberen Ecke des Sektors orientiert in Originalgröße im Sektor dargestellt. Die Bereiche, die nach rechts und unten über die Grenzen des Sektors hinausragen sind nicht sichtbar.

d) An Sektorbreite angepasst:

Die horizontale Seite des Spots wird proportional an die Breite des Sektors angepasst, während die vertikale Seite gestaucht oder gestreckt wird.

e) An Sektorhöhe angepasst:

Die vertikale Seite des Spots wird proportional an die Höhe des Sektors angepasst, während die horizontale Seite gestaucht oder gestreckt wird

4. Legen Sie fest, von wann bis wann der Spot angezeigt werden soll. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, sodass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt **5. - Das Multimedia-Modul** beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

4.1.3. Spot mit einem Video erstellen

Wenn Sie das DSB² zur Darstellung von Videos verwenden, beachten Sie bitte, dass es sich bei den Videos um kurze Clips handeln sollte, deren Aussage auch ohne Ton deutlich wird. Zwar verfügen die DSB²-Komplettsysteme überwiegend über integrierte Lautsprecher, um eine zusätzliche Geräuschquelle im Schulgebäude zu vermeiden wird die Tonausgabe von den meisten Administratoren allerdings nicht aktiviert. Bei der Länge der Videoclips gilt es zu beachten, dass der überwiegende Teil der Betrachter sich zwar von der Darstellung von bewegten Bildern auf den DSBdisplays anziehen lässt, allerdings in der Regel nicht bereit ist, dort einen längeren Zeitraum zum Betrachten der Inhalte zu verbringen. Da die Länge von Videos beim Upload nicht geprüft werden kann, ist die maximale Größe pro Upload auf 50 MB beschränkt.

Es gibt eine Vielzahl von Videoformaten mit unterschiedlichen Codecs. Ein großer Teil dieser Formate kann vom DSB² verarbeitet und im DSBdisplay angezeigt werden.

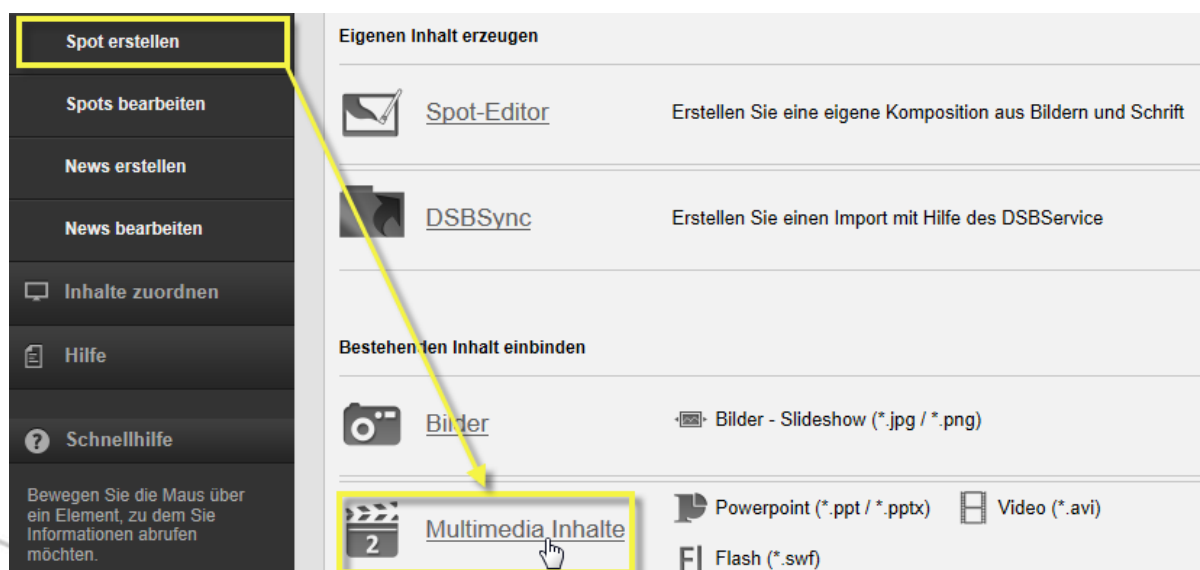
Unterstützt werden MPEG-1, MPEG-2, MPEG-4 (einschließlich Xvid, DivX 3/4/5/6, 3ivx und MS MPEG-4), H.264 bzw. MPEG-4/AVC (x264, Nero Digital, etc.), Windows Media Video (Version 7/8, ggf. Version 9), H.263, H.261, Motion JPEG, MPEG in AVI, Intel Indeo 3, DV, Cinepak, Theora, MS Video 1, RV10 / RV20, HuffYUV, Quicktime und Real Media.

Sollten Sie ein Video in einem nicht kompatiblen Format verwenden wollen, konvertieren Sie es bitte z.B. in eine .wmv-Datei.

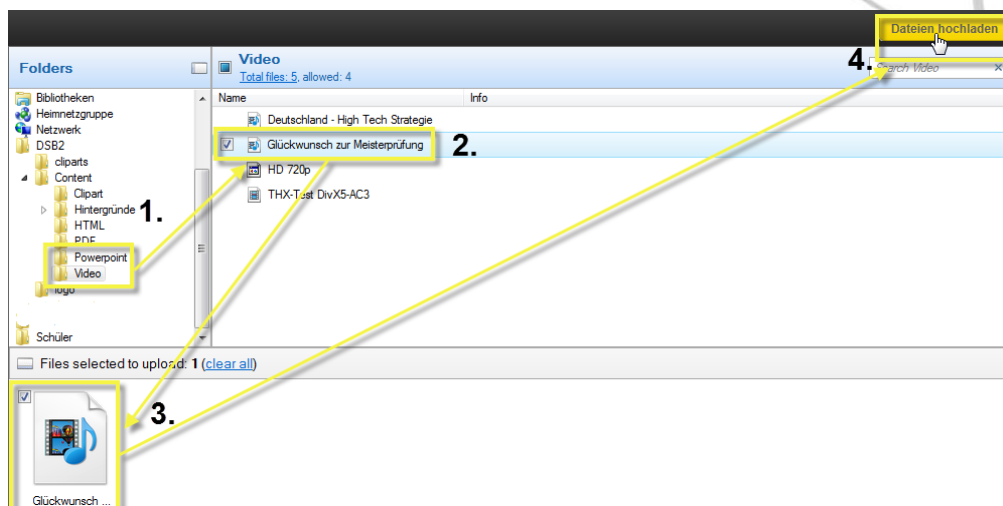
Der DSB-Support hilft Ihnen gerne, wenn ein Video vom DSB² nicht verarbeitet wird.

Überprüfen Sie bitte sicherheitshalber nach jedem Upload eines Videos, ob dieses auf einem DSBdisplay korrekt angezeigt wird. Ein guter Indikator für die Kompatibilität eines Videos ist die korrekte Darstellung der Videolänge in der Sendeschleife eines Multimedia-Moduls im DSBcontrol Portal.

Um einen Video-Spot zu erstellen, klicken Sie auf „Spot erstellen“ und dann auf „Multimedia Inhalte“.



Daraufhin öffnet sich ein Fenster in dem Sie folgendermaßen zum gewünschten Video navigieren:



1. Im linken Bereich navigieren Sie bitte zu dem Verzeichnis, in dem sich das Video auf Ihrem PC befindet (Unterverzeichnisse können Sie öffnen, indem Sie auf die kleinen Dreiecke neben dem jeweiligen Hauptverzeichnis klicken).
2. Haben Sie das entsprechende Verzeichnis erreicht, werden sämtliche Videodateien auf der rechten Seite angezeigt. Hier können Sie nun die Datei durch Anklicken des Kontrollkästchens, das beim Berühren der Datei mit dem Mauszeiger erscheint, auswählen. Alternativ ziehen Sie die gewünschte Datei einfach mit gehaltener linker Maustaste in den unteren Auswahlbereich („drag&drop“).
3. Die ausgewählten Dateien erscheinen im unteren Bereich des Fensters.
4. Klicken Sie bitte auf den Button „Dateien hochladen“.

Dadurch schließt sich das Fenster und Ihr Video wird an die netSchool-Server übermittelt. Zeitgleich haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Spot einen Namen zu geben und weitere Einstellungen zu bestimmen, welche die Anzeige des Spots betreffen:

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen
2. Sollte die Größe der erstellten Spots nicht der Größe der Anzeigesektoren auf den DSBdisplays entsprechen, wird automatisch eine Skalierung vorgenommen. Ist der Spot größer als der Sektor, besitzt aber das gleiche Kantenverhältnis (z.B. 4:3 oder 16:9), wird er automatisch auf die exakt passende Anzeigegröße herunterskaliert. Besitzt aber das Modul ein anderes Kantenverhältnis als der Spot, muss für die Skalierung eine Regel getroffen werden:

Benutzerhandbuch

a) Proportional an Sektor angepasst:

Standardeinstellung, da am häufigsten sinnvoll: Die Skalierung erfolgt nach dem größten gemeinsamen Nenner und der Spot wird ohne Verzerrungen angezeigt. Der übrige Platz zum Rand des Sektors wird transparent, sodass das Bild auf dem Hintergrundbild angezeigt wird.

b) An Sektor angepasst:

Der Spot wird auf die Größe des Sektors skaliert und dadurch ggf. gestaucht oder gezerrt.

c) Originalgröße:

Ist der Spot kleiner als der Sektor, wird es in seiner tatsächlichen Größe zentriert angezeigt. Ist der Spot größer als der Sektor wird es an der linken oberen Ecke des Sektors orientiert in Originalgröße im Sektor dargestellt. Die Bereiche, die nach rechts und unten über die Grenzen des Sektors hinausragen sind nicht sichtbar.

d) An Sektorbreite angepasst:

Die horizontale Seite des Spots wird proportional an die Breite des Sektors angepasst, während die vertikale Seite gestaucht oder gestreckt wird.

e) An Sektorhöhe angepasst:

Die vertikale Seite des Spots wird proportional an die Höhe des Sektors angepasst, während die horizontale Seite gestaucht oder gestreckt wird.

3. Legen Sie fest, von wann bis wann der Spot angezeigt werden soll. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, sodass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt **5. - Das Multimedia-Modul** beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

Hinweis: Ordnen Sie das Video einem DSBmobile-Kanal zu, wird es für die Darstellung im Browser und auf Smartphones optimiert, indem 15 Ausschnitte als Bilder festgehalten werden, durch die man beim Betrachten des Spots im Browser oder in der DSBmobile App blättern kann.

4.1.4. Spot mit einer PowerPoint-Präsentation erstellen

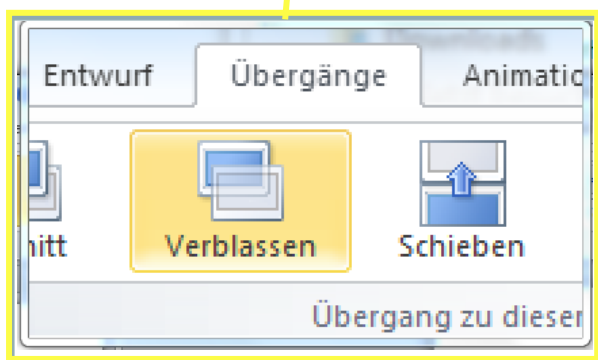
Sie können PowerPoint-Dateien mit einer maximalen Dateigröße von 50 MB hochladen und einbinden. Unterstützt werden die Formate .ppt, .pps und .pptx.

Sollten Sie Ihre Präsentationen mit Open Office erstellen, speichern Sie diese bitte ebenfalls in einem der PowerPoint-Formate ab.

PowerPoint-Präsentationen werden vor der Anzeige auf einem DSBdisplay in ein universell abspielbares Format umgewandelt. Dabei kann es vorkommen, dass bestimmte Animationen nicht übernommen werden können.

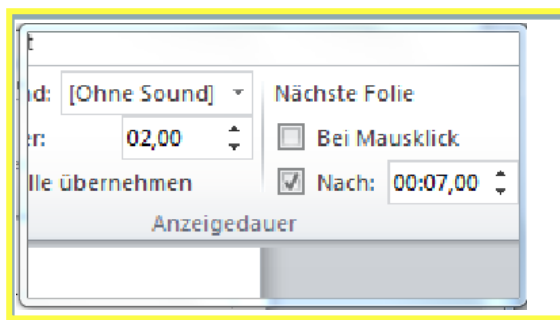
a) Einstellungen in PowerPoint:

Stellen Sie bitte für die Folienwechsel einen automatischen Folienübergang ein.



In PowerPoint 2010 klicken Sie dazu zunächst im oberen Horizontalmenü auf „Übergänge“ und legen dann rechts den Folienwechsel nach X Sekunden fest.

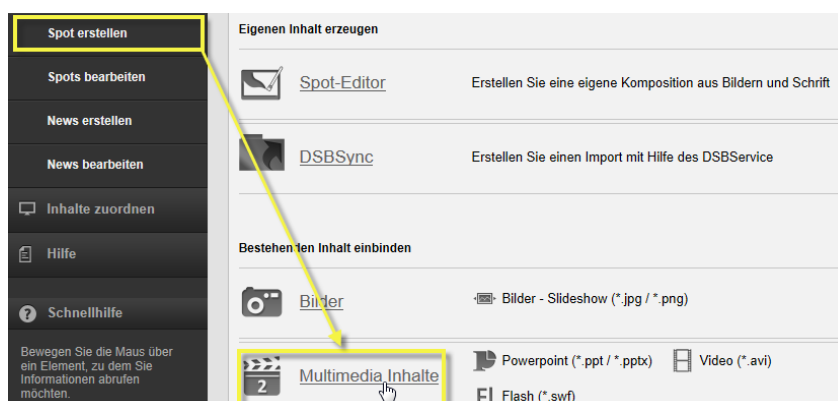
Sie können die Anzeigedauer entweder individuell pro Folie festlegen oder die gleiche Anzeigedauer für alle Folien übernehmen. Beachten Sie dabei den Grundsatz, dass eine Folie nicht länger angezeigt werden sollte als die Zeit, die ein Betrachter benötigt, um den Inhalt zu erfassen.



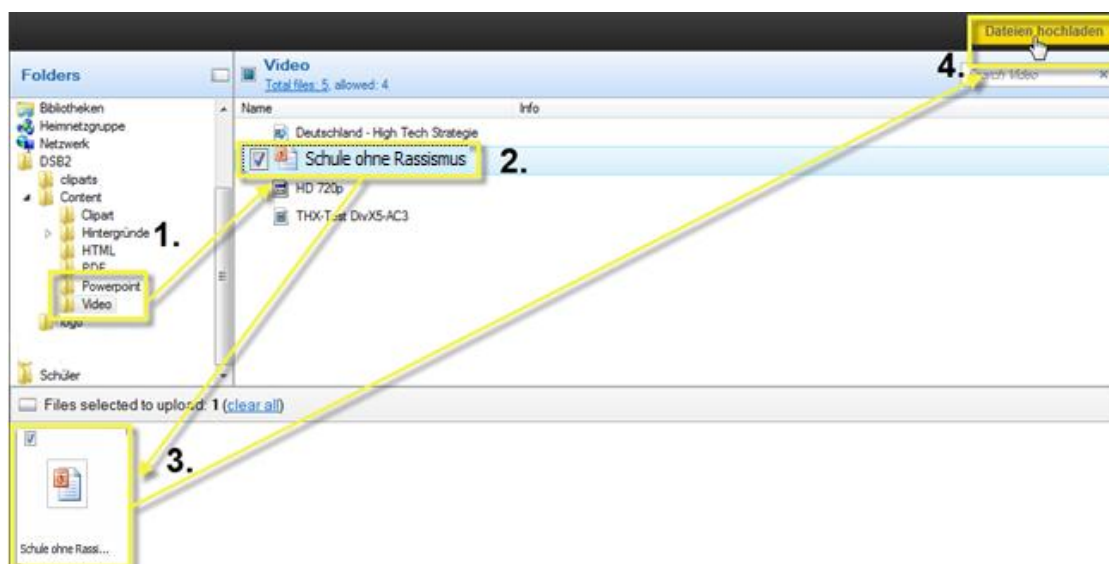
Benutzerhandbuch

b) Einstellungen im DSBcontrol Portal:

Um einen PowerPoint-Spot zu erstellen, klicken Sie auf „Spot erstellen“ und dann auf „Multimedia Inhalte“.



Daraufhin öffnet sich ein Fenster in dem Sie folgendermaßen zur gewünschten Präsentation navigieren:



1. Im linken Bereich navigieren Sie bitte zu dem Verzeichnis, in dem sich die Präsentation auf Ihrem PC befindet (Unterverzeichnisse können Sie öffnen, indem Sie auf die kleinen Dreiecke neben dem jeweiligen Hauptverzeichnis klicken).
2. Haben Sie das entsprechende Verzeichnis erreicht, werden sämtliche Videodateien auf der rechten Seite angezeigt. Hier können Sie nun die Datei durch Anklicken des Kontrollkästchens, das beim Berühren der Datei mit dem Mauszeiger erscheint, auswählen. Alternativ ziehen Sie die gewünschte Datei einfach mit gehaltener linker Maustaste in den unteren Auswahlbereich („drag&drop“).
3. Die ausgewählten Dateien erscheinen im unteren Bereich des Fensters.
4. Klicken Sie bitte auf den Button „Dateien hochladen“.

Durch den Klick auf „Dateien hochladen“ schließt sich das Fenster und Ihre Präsentation wird an die netSchool-Server übermittelt. Zeitgleich haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Spot einen Namen zu geben und weitere Einstellungen zu bestimmen, welche die Anzeige des Spots betreffen:

The screenshot shows a web-based form for creating a spot. It is divided into four numbered sections:

- 1.** Naming the spot: "Bitte legen Sie einen Namen für diesen Spot fest". The input field contains "PowerPoint-Spot".
- 2.** Duration: "Anzeigedauer je Powerpoint Folie:". The input field shows "15" and the unit "Sekunden".
- 3.** Scaling: "Bitte geben Sie an wie dieser Spot in einem Sektor skaliert wird". The dropdown menu is set to "proportional an Sektor angepasst".
- 4.** Time period: "Bitte legen Sie den Anzeigenzeitraum fest". It includes radio buttons for "deaktiviert" and "aktiviert" (selected). The date range is from "05.06.2012" to "12.06.2012", and the time is "09 : 16".

At the bottom, there are "Zurück" and "Weiter" buttons.

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen. Als Standard wird der Dateiname Ihrer Präsentation übernommen.
2. Sie können entweder eine Sekundenanzahl eintragen, die für alle Folien der Präsentation übernommen werden soll, oder die für die einzelnen Folien in PowerPoint individuell eingestellte Anzeigedauer übernehmen, indem Sie hier den Wert „0“ eintragen.
3. Sollte die Größe der erstellten Spots nicht der Größe der Anzeigesektoren auf den DSBdisplays entsprechen, wird automatisch eine Skalierung vorgenommen. Ist der Spot größer als der Sektor, besitzt aber das gleiche Kantenverhältnis (z.B. 4:3 oder 16:9), wird er automatisch auf die exakt passende Anzeigegröße herunterskaliert. Besitzt aber das Modul ein anderes Kantenverhältnis als der Spot, muss für die Skalierung eine Regel getroffen werden:
 - a) Proportional an Sektor angepasst:
Standardeinstellung, da am häufigsten sinnvoll: Die Skalierung erfolgt nach dem größten gemeinsamen Nenner und der Spot wird ohne Verzerrungen angezeigt. Der übrige Platz zum Rand des Sektors wird transparent, sodass das Bild auf dem Hintergrundbild angezeigt wird.
 - b) An Sektor angepasst:
Der Spot wird auf die Größe des Sektors skaliert und dadurch ggf. gestaucht oder gezerrt.
 - c) Originalgröße:
Ist der Spot kleiner als der Sektor, wird es in seiner tatsächlichen Größe zentriert angezeigt. Ist der Spot größer als der Sektor wird es an der linken oberen Ecke des Sektors orientiert in Originalgröße im Sektor dargestellt. Die Bereiche, die nach rechts und unten über die Grenzen des Sektors hinausragen sind nicht sichtbar.
 - d) An Sektorbreite angepasst:
Die horizontale Seite des Spots wird proportional an die Breite des Sektors angepasst, während die vertikale Seite gestaucht oder gestreckt wird.
 - e) An Sektorhöhe angepasst:
Die vertikale Seite des Spots wird proportional an die Höhe des Sektors angepasst, während die horizontale Seite gestaucht oder gestreckt wird.
4. Legen Sie fest, von wann bis wann der Spot angezeigt werden soll. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Benutzerhandbuch

Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, sodass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt [5. - Das Multimedia-Modul](#) beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

Ordnen Sie den PowerPoint-Spot einem DSBmobile-Kanal zu, wird er für die Darstellung im Browser und auf Smartphones optimiert, indem Screenshots der fertig geladenen Folien erstellt werden, durch die man beim Betrachten des Spots im Browser oder in der DSBmobile App blättern kann.

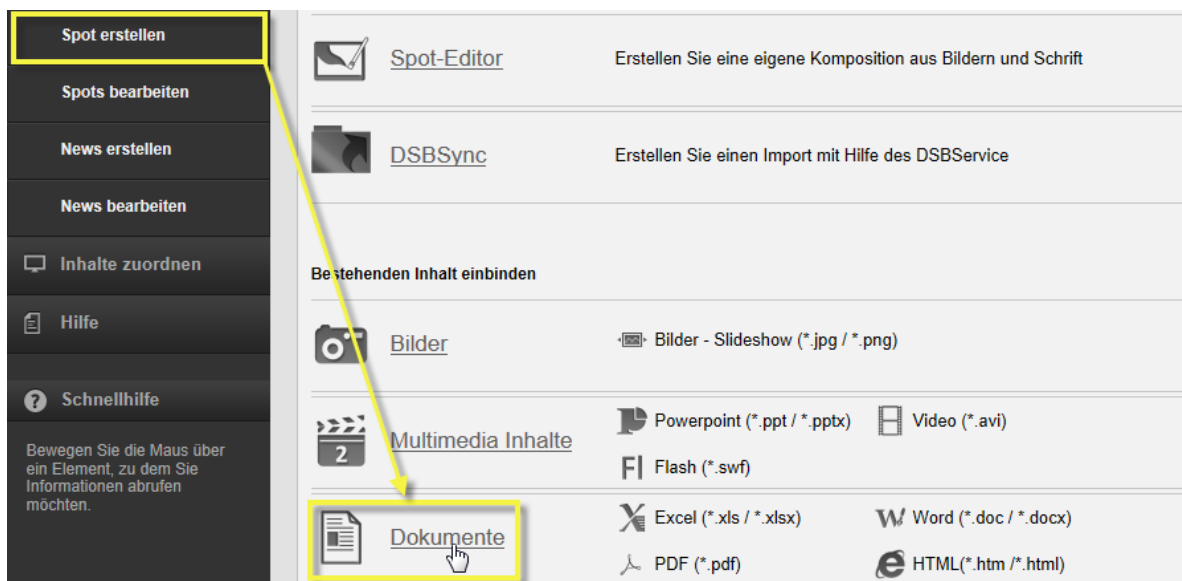
Wenn eine PowerPoint-Datei vom DSB² nicht verarbeitet wird, wenden Sie sich bitte an den DSB-Support.

4.1.5. Spot mit einem Dokument erstellen

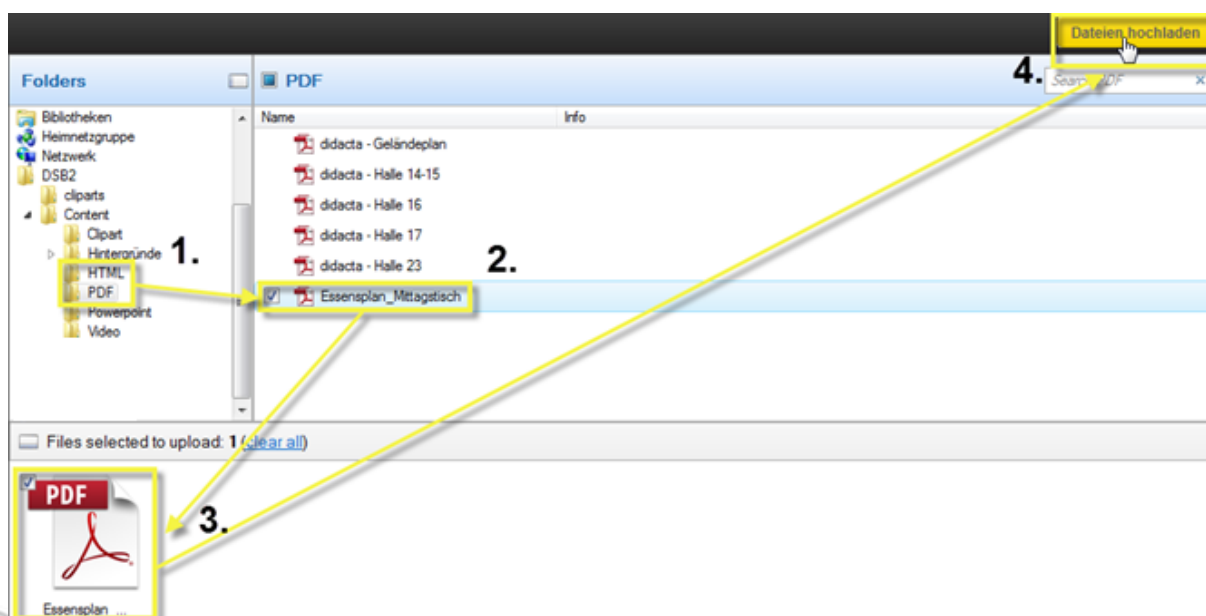
Für das Einstellen von Vertretungsplänen sollte aufgrund der häufigen Änderungen eine automatische Synchronisation mit Hilfe eines DSBsync-Spots eingerichtet werden.

Dokumente können aber auch als Spot über das DSBcontrol Portal eingebunden werden. So können Sie z.B. PDF-Dateien mit Bekanntmachungen, eine Exceltabelle mit einer Raumliste zum Elternsprechtag oder ein Word-Dokument mit dem Menüplan der Mensa einbinden.

Wählen Sie zunächst den Eintrag „Spot erstellen“ und klicken dann auf „Dokumente“.



Das Upload-Fenster öffnet sich und Sie können folgendermaßen zum gewünschten Dokument navigieren:



1. Im linken Bereich navigieren Sie bitte zu dem Verzeichnis, in dem sich das gewünschte Dokument auf Ihrem PC befindet (Unterverzeichnisse können Sie öffnen, indem Sie auf die kleinen Dreiecke neben dem jeweiligen Hauptverzeichnis klicken).

2. Haben Sie das entsprechende Verzeichnis erreicht, werden sämtliche Dateien mit den Dateieendungen .pdf, .doc, .docx, .html, .xls und .xlsx auf der rechten Seite angezeigt. Hier können Sie nun die Datei durch Anklicken des Kontrollkästchens, das beim Berühren der Datei mit dem Mauszeiger erscheint, auswählen. Alternativ ziehen Sie die gewünschte Datei einfach mit gehaltener linker Maustaste in den unteren Auswahlbereich („drag&drop“).
3. Die ausgewählten Dateien erscheinen im unteren Bereich des Fensters.
4. Klicken Sie bitte auf den Button „Dateien hochladen“.

Nach dem Klick auf „Dateien hochladen“ schließt sich das Fenster und Ihre Dokumente werden an die netSchool-Server übermittelt. Zeitgleich haben Sie die Möglichkeiten Ihrem Spot einen Namen zu geben und weitere Einstellungen zu tätigen, die die Anzeige des Spots auf Ihrem DSB² betreffen:

1. Bitte legen Sie einen Namen für diesen Spot fest 1.

2. Anzeigedauer je PDF Seite: Sekunden 2.

3. Bitte geben Sie an ob der Hintergrund der PDF Seite transparent dargestellt werden soll ☒ 3.

4. Bitte geben Sie an wie dieser Spot in einem Sektor skaliert wird 4.

5. Bitte legen Sie den Anzeigenzeitraum fest ☐ deaktiviert ☒ aktiviert 5.

Datum: von 12.04.2012 Uhrzeit: 10 : 26
bis 19.04.2012 Uhrzeit: 10 : 26

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen. Als Standard wird der Dateiname des Dokuments übernommen.
2. Geben Sie an, wie lange jede Seite angezeigt werden soll. Bei mehrseitigen Dokumenten ergibt sich die Gesamtlänge des Spots aus dem hier eingetragenen Wert multipliziert mit der Anzahl der Seiten.
3. Abhängig von der Gestaltung Ihres Bildschirmhintergrundes kann die transparente Darstellung des Dokumentenhintergrundes eine optische Aufwertung bedeuten. Nutzen Sie diese Funktion nicht, ohne einmalig mit einer Testdatei die Darstellung auf Ihrem DSBdisplay überprüft zu haben.
4. Sollte die Größe der erstellten Spots nicht der Größe der Anzeigesektoren auf den DSBdisplays entsprechen, wird automatisch eine Skalierung vorgenommen. Ist der Spot größer als der Sektor, besitzt aber das gleiche Kantenverhältnis (z.B. Din A4 oder Din A4 Querformat), wird er automatisch auf die exakt passende Anzeigegröße herunterska-

liert. Besitzt aber das Modul ein anderes Kantenverhältnis als der Spot, muss für die Skalierung eine Regel getroffen werden:

a) Proportional an Sektor angepasst:

Standardeinstellung, da am häufigsten sinnvoll: Die Skalierung erfolgt nach dem größten gemeinsamen Nenner und der Spot wird ohne Verzerrungen angezeigt. Der übrige Platz zum Rand des Sektors wird transparent, sodass das Bild auf dem Hintergrundbild angezeigt wird.

b) An Sektor angepasst:

Der Spot wird auf die Größe des Sektors skaliert und dadurch ggf. gestaucht oder gezerrt.

c) Originalgröße:

Ist der Spot kleiner als der Sektor, wird es in seiner tatsächlichen Größe zentriert angezeigt. Ist der Spot größer als der Sektor wird es an der linken oberen Ecke des Sektors orientiert in Originalgröße im Sektor dargestellt. Die Bereiche, die nach rechts und unten über die Grenzen des Sektors hinausragen sind nicht sichtbar.

d) An Sektorbreite angepasst:

Die horizontale Seite des Spots wird proportional an die Breite des Sektors angepasst, während die vertikale Seite gestaucht oder gestreckt wird.

e) An Sektorhöhe angepasst:

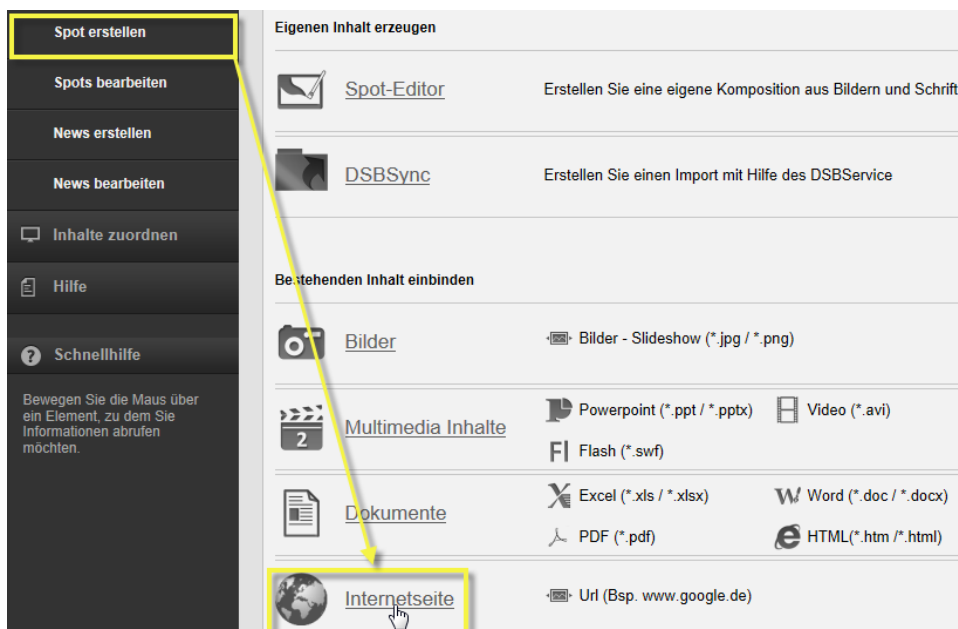
Die vertikale Seite des Spots wird proportional an die Höhe des Sektors angepasst, während die horizontale Seite gestaucht oder gestreckt wird.

5. Legen Sie den Anzeigezeitraum fest. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, sodass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt **5. - Das Multimedia-Modul** beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

4.1.6. Spot mit einer Internetseite erstellen

In einem Multimedia-Modul können auch Internetseiten angezeigt werden. So können Sie z.B. den Bereich „Aktuelles“ von Ihrer Schulhomepage einbinden. Hierzu wählen Sie den Eintrag „Spot erstellen“ und klicken dann auf „Internetseite“.



Dadurch werden Sie sofort auf die Einrichtungsseite weitergeleitet und können folgende Darstellungsoptionen anwählen.

 The screenshot shows the configuration page for an 'Internetseite' spot. It has six numbered steps:

1. 'Bitte legen Sie einen Namen für diesen Spot fest' with a text input field containing 'Internetseite'.
2. 'Bitte geben Sie die Internet-Adresse an: Beispiel: http://www.google.de' with a text input field containing 'http://www.digitales-schwarzes-br'.
3. 'Bitte legen Sie die Anzeigedauer der Website fest' with a numeric input field set to '15' and the unit 'Sekunden'.
4. 'Bitte geben Sie an ob der Hintergrund der HTML Seite transparent sein soll' with a checkbox that is currently unchecked.
5. 'Bitte geben Sie an wie dieser Spot in einem Sektor skaliert wird' with a dropdown menu set to 'proportional an Sektor angepasst'.
6. 'Bitte legen Sie den Anzeigezeitraum fest' with radio buttons for 'deaktiviert' and 'aktiviert' (the latter is selected). To the right, there are date and time pickers: 'Datum: von 12.04.2012 bis 19.04.2012' and 'Uhrzeit: 11:21'.

 At the bottom left is a 'Zurück' button and at the bottom right is a 'Weiter' button, both highlighted with yellow boxes.

1. Geben Sie dem Spot einen passenden Namen.
2. Tragen Sie die genaue Internetadresse ein. Beispiel: <http://www.digitales-schwarzes-brett.de>
3. Geben Sie an, wie lange die Internetseite innerhalb der Sendeschleife eines Multimedia-Moduls angezeigt werden soll.

Benutzerhandbuch

4. Hier können Sie auswählen, ob der Hintergrund der Internetseite transparent dargestellt werden soll. Probieren Sie die transparente Darstellung von Inhalten auf dem Screendesign Ihres DSBdisplays bitte aus, bevor Sie diese Funktion im täglichen Betrieb verwenden.
5. Die Anzeige der Internetseite wird an die Größe des Anzeigesektors angepasst, wenn Sie als Skalierungsvorgabe nicht „Originalgröße“ wählen. Dies kann proportional geschehen (Standardeinstellung) oder unter Inkaufnahme einer Verzerrung (an Sektor, Sektorhöhe oder Sektorbreite angepasste Darstellung).
6. Anschließend legen Sie den Anzeigezeitraum fest. Die Voreinstellung ist eine zeitliche Begrenzung von einer Woche ab dem Erstellungszeitpunkt.

Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, sodass Sie automatisch in den Zuordnungsdialog gelangen. Hier können Sie, wie unter Punkt [**5. - Das Multimedia-Modul**](#) beschrieben, diesen Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSB-Kanäle zuordnen.

5. Das Multimedia-Modul

Jedes Mal, wenn Sie einen Spot für das Multimedia-Modul erstellen oder bearbeiten, werden Sie am Ende zum Zuordnungsdialog weitergeleitet.

Im Zuordnungsdialog werden all Ihre DSB-Kanäle (DSBdisplays, DSBmobile- und DSBmobile App-Kanäle) angezeigt und Sie können per Klick in die Kontrollkästchen neben den einzelnen Modulen den Spot einem oder mehreren Modulen eines oder mehrerer DSBs zuordnen.

Über die Reiter „DSBdisplays“, „DSBmobile“ und „Bildschirmgruppen“ wechseln Sie zwischen den unterschiedlichen Kanälen.



Die so zugeordneten Spots werden automatisch an die Sendeschleife der gewählten Multimedia-Module angehängt und wenig später auf den betroffenen DSBdisplays angezeigt, bzw. als Inhalt in DSBmobile und der DSBmobile App bereitgestellt.

5.1. Die Sendeschleife

Haben Sie nun mehrere Spots auf der Sendeschleife platziert und möchten erreichen, dass der neue Spot an anderer Stelle innerhalb der Sendeschleife angezeigt werden soll, dann klicken Sie bei der Zuordnung nicht in das Kästchen des jeweiligen Moduls, sondern klicken entweder in den Sektor der grafischen Darstellung (siehe Bild – gelber Kasten) oder auf die Modulbezeichnung (siehe Bild – grauer Kasten).



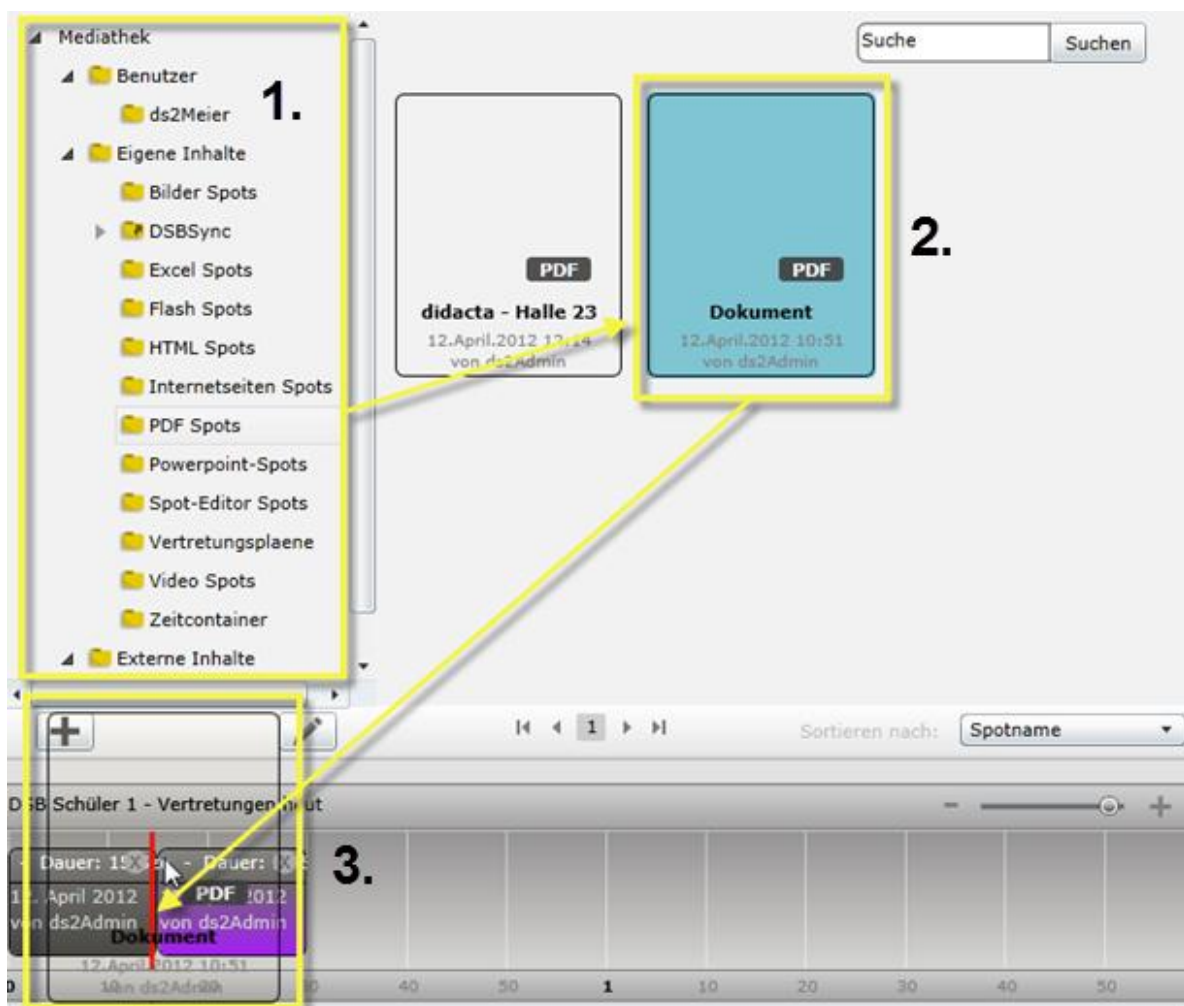
Hinweis: Ein Klick in die Sektoren innerhalb der grafischen Darstellung ist jederzeit möglich, wenn diese innerhalb des DSBcontrol Portals angezeigt wird!

Benutzerhandbuch

Über den Klick auf den Sektor oder auf die Modulbezeichnung werden Sie zur Sendeschleife des angewählten Moduls geleitet. Auf der linken Seite des oberen Bereichs dieser Darstellung ist die „Mediathek“ abgebildet, in der alle bereits erstellten Spots nach Formaten geordnet in Ordnern abgelegt sind.

Sollte Ihr Benutzeraccount die Rolle „Administrator“ besitzen oder sollten Ihnen in der Rolle eines „Lehrer“ Benutzer mit der Rolle „Schüler“ zugewiesen worden sein, können Sie hier zusätzlich auf die Inhalte der untergeordneten Benutzer zugreifen.

Um der aktuell angezeigten Sendeschleife einen Inhalt zuzuordnen, gehen Sie wie folgt vor:



1. Navigieren Sie im linken Bereich zu dem Ordner, in dem sich der gewünschte Spot befindet.
2. Sobald Sie den Ordner angeklickt haben, werden im rechten Bereich alle Spots des Ordners angezeigt. Über die Pfeiltasten können Sie Seiten vor- und zurückblättern.
3. Anschließend ziehen Sie den Spot mit gedrückt gehaltener linker Maustaste („drag&drop“-Prinzip) an die gewünschte Stelle auf der unten abgebildeten Sendeschleife.

Benutzerhandbuch

Jeder Spot, der sich in der Sendeschleife befindet, ist dort als Block in der Länge seiner Darstellungszeit in Sekunden abgebildet und Sie können die Reihenfolge der Spots verändern, indem Sie einen Block mit gedrückt gehaltener linker Maustaste auf der Sendeschleife nach vorne oder hinten verschieben.



Die Anzeigedauer eines Spots können Sie innerhalb der Sendeschleife verändern, indem Sie den Mauszeiger an den Rand des Spots bewegen und bei gedrückt gehaltener linker Maustaste die Maus nach links oder rechts schieben.



Zum Entfernen eines Spots aus der Sendeschleife klicken Sie auf das „X“-Symbol in der oberen rechten Ecke des Blocks. Der Spot ist damit nicht gelöscht, sondern nur nicht mehr dem aktuell bearbeiteten Modul zugeordnet.



Haben Sie die Sendeschleife für das Modul nach Ihren Wünschen zusammengestellt, klicken Sie bitte ganz unten auf den Button „Speichern“.

5.2. N24-Nachrichten in einem Multimedia-Modul anzeigen

Nachrichten und Wetterinformationen von N24 werden für das Medium „Digitales Schwarzes Brett“ spezifisch aufbereitet und können im Multimedia-Modul dargestellt werden. Es entstehen für Sie keinerlei zusätzliche Lizenzkosten oder Abgabeverpflichtungen gegenüber der GEZ.

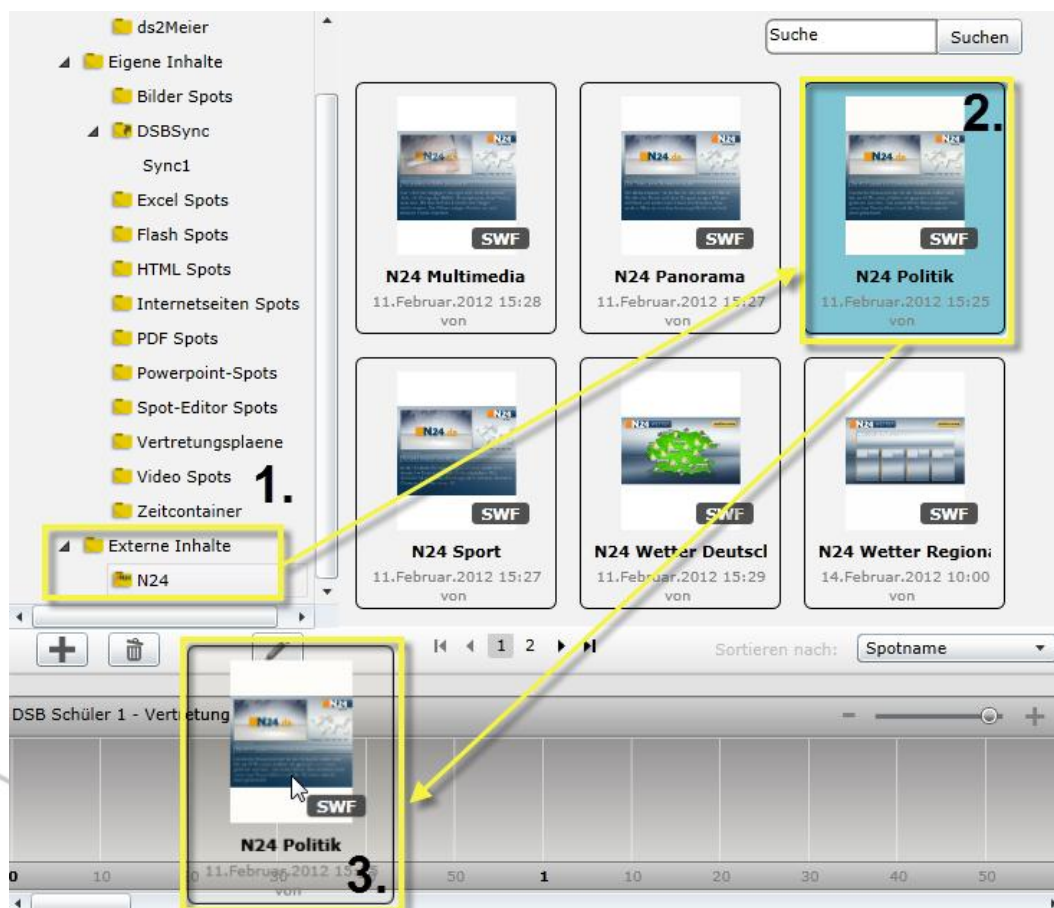
Sie können für die N24-Spots einen eigenen Sektor mit eigenem Multimedia-Modul verwenden oder in einer Sendeschleife eines bestehenden Multimedia-Moduls die N24-Spots mit schulintern erstellten Spots kombinieren.

N24-Spots gibt es in den Kategorien „Panorama“, „Multimedia“, „Wirtschaft“, „Politik“, „Sport“, sowie „Wetter Deutschland“ und „Wetter Regional“.

Jeder Spot setzt sich aus den drei aktuellsten Meldungen der jeweiligen Kategorie zusammen, die jeweils 16 Sekunden lang in Kombination mit einem Bild oder kurzen Video angezeigt werden. Die automatische Aktualisierung erfolgt stündlich. Der Schulstandort wird für die Kategorie „Wetter Regional“ aus der von Ihnen angegebenen Postleitzahl ermittelt.

Achtung: Die Nachrichten sind Berichte über reale Ereignisse, die nicht auf ihre Eignung für Kinder geprüft werden. Speziell unter die Kategorie „Panorama“ können Meldungen über negative Geschehnisse fallen.

Um N24-Spots einzubinden, klicken Sie zunächst in der Menüleiste auf Eintrag „Inhalte zuordnen“ und wählen dann das Multimedia-Modul aus, in dem Sie N24-Spots anzeigen möchten. Dadurch gelangen Sie zur Sendeschleife dieses Multimedia-Moduls und können einen oder mehrere N24-Spots wie folgt zuordnen:



Benutzerhandbuch

1. In den Ordnern der Mediathek öffnen Sie bitte den Ordner „Externe Inhalte“, und wählen dann „N24 I Nachrichten“ oder „N24 I Wetter“.
2. Die N24-Spots der einzelnen Kategorien werden im rechten oberen Bereich angezeigt.
3. Um einen Spot der Sendeschleife zuzuordnen, klicken Sie diesen bitte an und ziehen ihn mit gedrückt gehaltener linker Maustaste in die Sendeschleife im unteren Bereich und lassen dort den Mauszeiger los. Die Länge des Spots ist auf 48 Sekunden fixiert und kann nicht verändert werden.

Wenn Sie Ihre Sendeschleife nach Ihren Wünschen zusammengestellt haben, klicken Sie auf den Button „Speichern“. Dadurch wird der Prozess abgeschlossen und die Nachrichten der gewünschten Kategorie oder Kategorien werden nach kurzer Ladezeit in den betroffenen Modulen angezeigt.

6. DSBsync – automatisches Synchronisieren von Dateien

Um Inhalte im DSB² einzubinden kann neben der Erstellung von Spots im DSBcontrol Portal auch eine Ordnersynchronisation mittels DSBsync Service genutzt werden.

Dadurch entfällt – wie bei der Vertretungsplansynchronisation – der Weg über den Internetbrowser.

Ein Nutzer der DSBsync Service Funktion legt sich z.B. auf dem Desktop seines Rechners einen Ordner an, den er z.B. „Synchronisationsordner DSB“ nennt. Der DSBsync Service überprüft die im Ordner abgelegten Dateien auf Änderungen. Kommen neue Dateien hinzu oder ändern sich die vorhandenen, übermittelt der DSBsync Service diese über eine verschlüsselte Verbindung automatisch an die netSchool-Server.

Die DSBdisplays fragen, ebenfalls verschlüsselt, ein Mal pro Minute bei den Webservern an, ob neue Inhalte für ihre Module zur Verfügung stehen und laden diese zur unmittelbaren Anzeige herunter.

Alle Dateien, die der Nutzer in seinen Synchronisationsordner legt, werden mit dem DSB² synchronisiert und in vorher festgelegten Modulen auf den DSBdisplays angezeigt, sowie ggf. in der DSBmobile-Ansicht und der DSBmobile App. Entfernt der Nutzer eine Datei aus dem Synchronisationsordner, wird diese nicht mehr angezeigt.

Dieser Weg zum Einstellen von Inhalten eignet sich vor allem für Anwender mit einem eigenen PC-Arbeitsplatz in der Schule, z.B. Sekretär/innen, Schulleiter/in, stellv. Schulleiter/in, Koordinator/innen, etc., da man über die ständige Zugriffsmöglichkeit auf den Ordner einfach feststellen kann, welche Dateien sich derzeit darin befinden und folglich mit dem DSB² synchronisiert werden.

Die Synchronisation via DSBsync kann für alle Dateiformate verwendet werden, die auch im DSBcontrol Portal unter „Spot erstellen“ hochgeladen werden können. Einzig der Spotdesigner muss immer über das DSBcontrol Portal bedient werden.

Die Anzeigeoptionen werden beim Anlegen des DSBsync einmalig pro Dateiformat festgelegt und automatisch übernommen. Das Einstellen einer automatischen Ablaufzeit entfällt und der Spot wird stattdessen entfernt, indem die Datei aus dem Synchronisationsordner wieder herausgenommen wird. Alle anderen Anzeigeoptionen können nach der Synchronisation eines Spots individuell geändert werden, indem der Spot im DSBcontrol Portal aufgerufen wird.

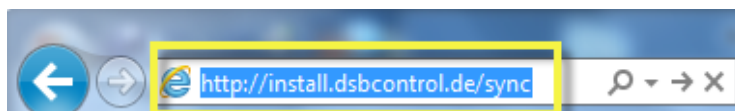
Folgende Schritte werden durchgeführt um eine automatische Synchronisation und Anzeige von Inhalten aus einem Ordner mittels DSBsync vorzubereiten:

- Installieren des DSBsync Services auf dem Rechner (sofern dieser für die Synchronisation der Vertretungspläne nicht bereits auf Rechner installiert wurde)
- Erstellen eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal
- Zuweisen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul
- Konfiguration des DSBsync Service auf dem Rechner
- Erstellen oder Bestimmen eines Synchronisationsordners

6.1. Download und Installation des DSBsync Services

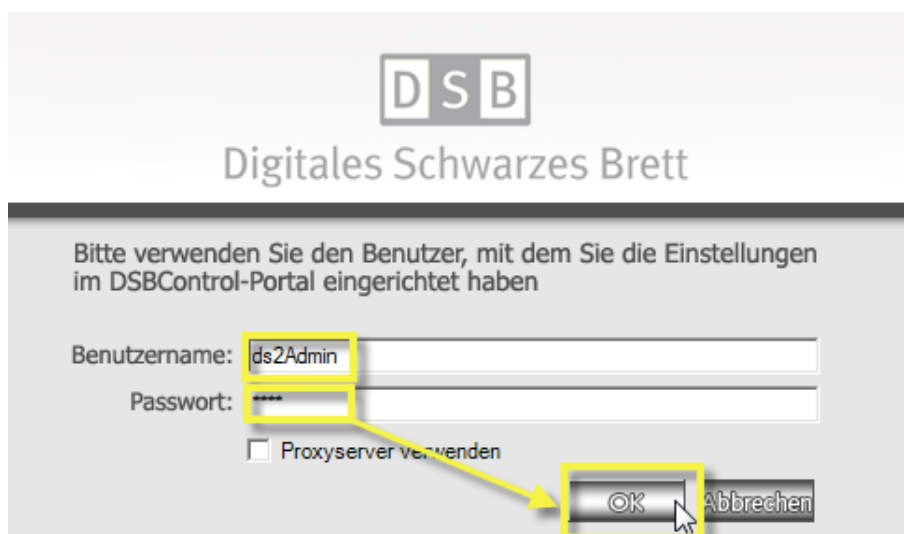
Hinweis: Dieser Schritt ist nur notwendig, wenn Sie den DSBsync Service nicht bereits für die Synchronisation der Vertretungspläne über diesen Rechner installiert haben. Befindet sich der DSBsync Service schon auf Ihrem Rechner, dann fahren Sie bitte gleich mit Punkt 6.2. - Einrichten eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal fort.

Der DSBsync Service steht zum kostenlosen Download Internet bereit. Öffnen Sie bitte einen Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer) und geben folgenden Link in die Adresszeile ein: <http://install.dsbcontrol.de/sync>

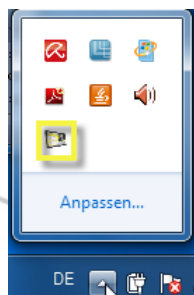


Unten auf der Seite finden Sie den Link „Installation starten“, den Sie zum Start der Installation des DSBsync Service anklicken. Nachdem Sie den Link „Installation starten“ angeklickt haben, öffnet sich ein neues Fenster mit der Frage, ob Sie den DSBsync Service installieren möchten. Klicken Sie auf „Install“.

Nach erfolgreicher Installation erscheint mittig das abgebildete Fenster, in dem Sie bitte die gleichen Anmeldedaten eintragen, die Sie für den Login ins DSBcontrol Portal verwenden.



Sofern Sie im Netzwerk, in das der Rechner eingebunden ist, einen Proxyserver verwenden, können Sie dessen Adresse und Port, sowie gegebenenfalls eine Authentifizierung, durch Aktivieren der Checkbox „Proxyserver verwenden“ hinterlegen.

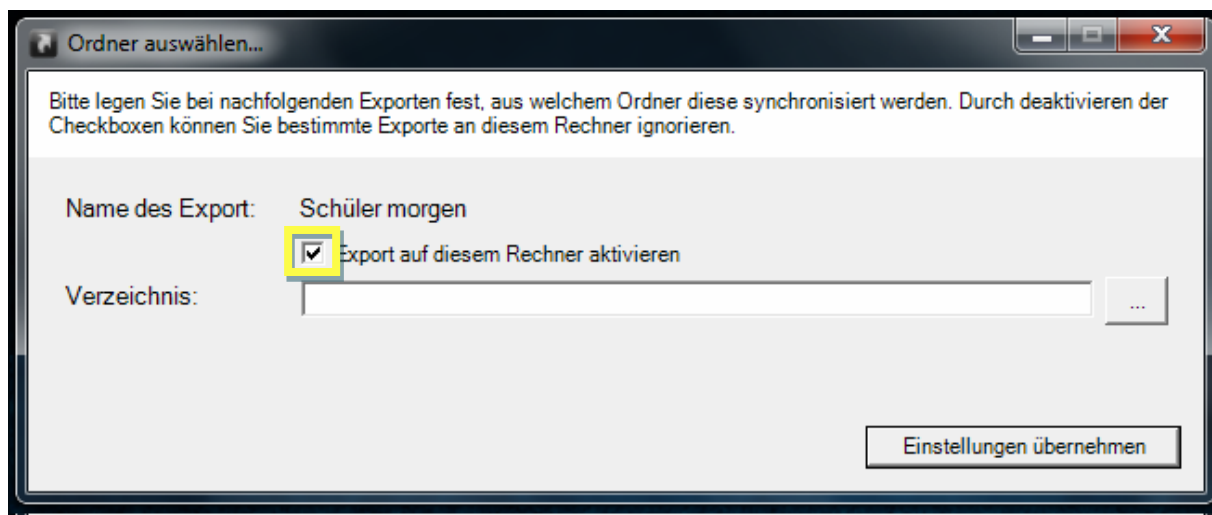


Mit Klick auf den Button „OK“ werden die eingetragenen Anmeldedaten überprüft und nach kurzer Zeit erscheint in Ihrer Taskleiste das Taskleistsymbol des DSBsync Service.

Der DSBsync Service liegt automatisch im Autostart-Ordner Ihres PCs und muss nicht täglich manuell gestartet werden. Durch einen Klick auf das Symbol in der Taskleiste können Sie auf DSBcontrol Portal zugreifen oder den DSBsync Service beenden.

Benutzerhandbuch

Direkt nach dem ersten Start des DSBsync Service werden Synchronisationsordner für eventuell bereits eingerichtete DSBsync-Spots von Vertretungsplänen, abgefragt. Sie müssen diese Exporte über die Deaktivierung des Kontrollkästchens für die Nutzung auf Ihrem Rechner deaktivieren, sofern Sie **nicht** tatsächlich Vertretungspläne auch von diesem Rechner aus erstellen und synchronisieren möchten. Anschließend klicken Sie dann zum Speichern dieser Änderung auf den Button „Einstellungen übernehmen“.



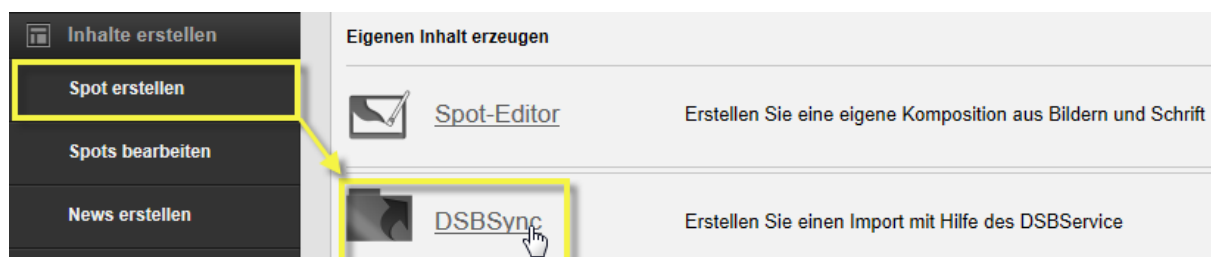
6.2. Einrichten eines DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal

Nachdem Sie den DSBsync Service erfolgreich auf Ihrem Rechner installiert haben bzw. er sich bereits eingerichtet auf Ihrem Rechner befindet, müssen Einstellungen im DSBcontrol Portal vorgenommen werden.

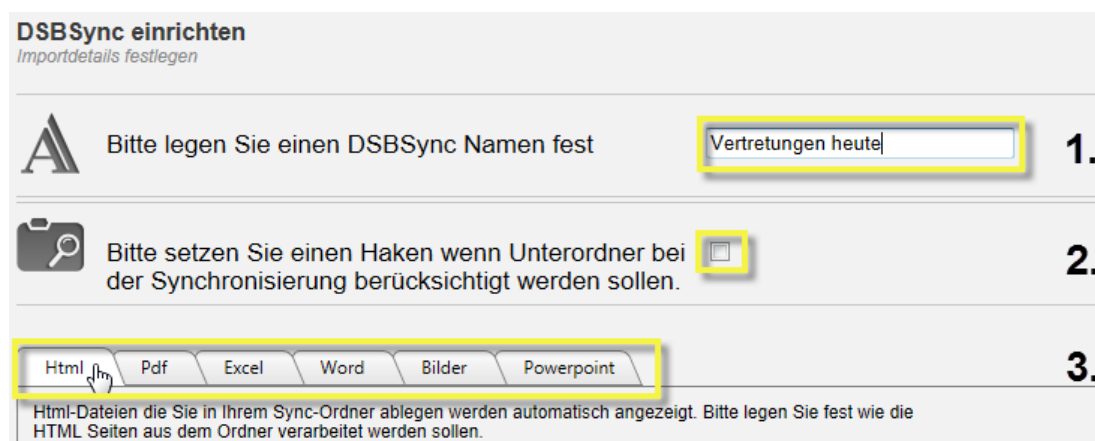
Hierzu öffnen Sie Ihren Browser (z.B. Internet Explorer), geben <http://www.dsbcontrol.de> in die Adresszeile ein und melden sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort im DSBcontrol Portal an. Alternativ verwenden Sie den direkten Zugriff über einen Klick auf das Taskleisten-Symbol des DSBsync Services.

Um die automatisch über den DSBsync Service aktualisierenden Dateien zur Anzeige auf den DSBdisplays einem oder mehreren Multimedia-Modulen zuzuordnen, wird zunächst eine Synchronisationsroutine als DSBsync-Spot festgelegt, der im nächsten Schritt einem oder mehreren Multimedia-Modulen zugeordnet wird.

Klicken Sie bitte zunächst auf „Spot erstellen“ in der linken Menüleiste.



Klicken Sie auf „DSBsync“ und Sie gelangen zum Einrichtungsdialog für DSBsync. Hier benennen Sie den neu angelegten DSBsync-Spot und legen Anzeigeeoptionen für die unterschiedlichen Dateiformate fest.



1. Geben Sie dem DSBsync einen passenden Namen, z.B. „Pausenhalle“.
2. Sie können in Ihrem Synchronisationsordner, z.B. um die Übersichtlichkeit zu verbessern, Unterordner verwenden. In diesem Falle setzen Sie bitte einen Haken im Kontrollkästchen.
3. Unter den Reitern bestimmen Sie, welche Anzeigeeoptionen für Dateien der jeweiligen Dateiformate angewendet werden sollen. Für Formate, die Sie nicht verwenden, müssen keine Einstellungen getroffen werden.

Haben Sie alle Einstellungen getroffen, klicken Sie auf den Button „Weiter“ um den DSBsync-Spot einem oder mehreren DSB²s zuordnen zu können.

6.3. Zuordnen des DSBsync zu einem Multimedia-Modul

Nachdem Sie die Einstellungen für den DSBsync-Spot im DSBcontrol Portal getroffen haben, werden Sie aufgefordert auszuwählen in welchen Modulen die Dateien dieses DSBsync-Spots angezeigt werden sollen.

Sofern Sie erst ein DSBdisplay eingerichtet haben, wählen Sie bitte per Aktivierung der Checkbox aus, welches Modul den Vertretungsplan aus dem DSBsync anzeigen soll.

Wenn Sie später weitere Displays eingerichtet haben, werden diese untereinander angezeigt und Sie können Module auf mehreren Displays anweisen, die Inhalte aus dem DSBsync-Spot anzuzeigen (z.B. „Pausenhalle“ auf mehreren Schüler-Displays).

Über die Reiter „DSBmobile“ und „DSBmobile App“ können Sie nach der Einrichtung dieser zusätzlichen Kanäle später den DSBsync-Spot auch diesen zuweisen.

The screenshot shows the 'DSBdisplay' tab in the DSBcontrol Portal. The main instruction reads: 'Bitte wählen Sie die Multimedia-Module aus, auf denen Sie diesen Spot anzeigen möchten. Sie können durch markieren der Checkboxes hinter den Multimedia-Modulen den Spot mehreren Modulen zuordnen.' Below this, there are four columns: 'Status', 'Bildschirmdetails', 'Aktive Bildschirmeinteilung', and 'Module'. The 'Status' column shows a green signal icon and 'on'. The 'Bildschirmdetails' column lists 'Name: DSB Schüler 1', 'Standort: Eingang Schüler', 'letztes Update: 15.04.2012 11:21:05', and '46 Zoll Querformat (1600x900)'. The 'Aktive Bildschirmeinteilung' column shows 'Jetzt aktiv "Standard"' and a small image of a display. The 'Module' column lists three modules: '1. Vertretungen heut - Multimedia-Modul', '2. newsticker - Newsticker-Modul', and '3. Vertretungsplan heute - Multimedia-Modul'. Each module has a checkbox to its right, and the checkboxes for modules 1 and 3 are checked. At the bottom, there are 'Zurück' and 'Weiter' buttons.

Anschließend klicken Sie auf den Button „Weiter“. Die Zuordnung des DSBsync-Spots im DSBcontrol Portal ist damit abgeschlossen.

6.4. Synchronisationsordner anlegen

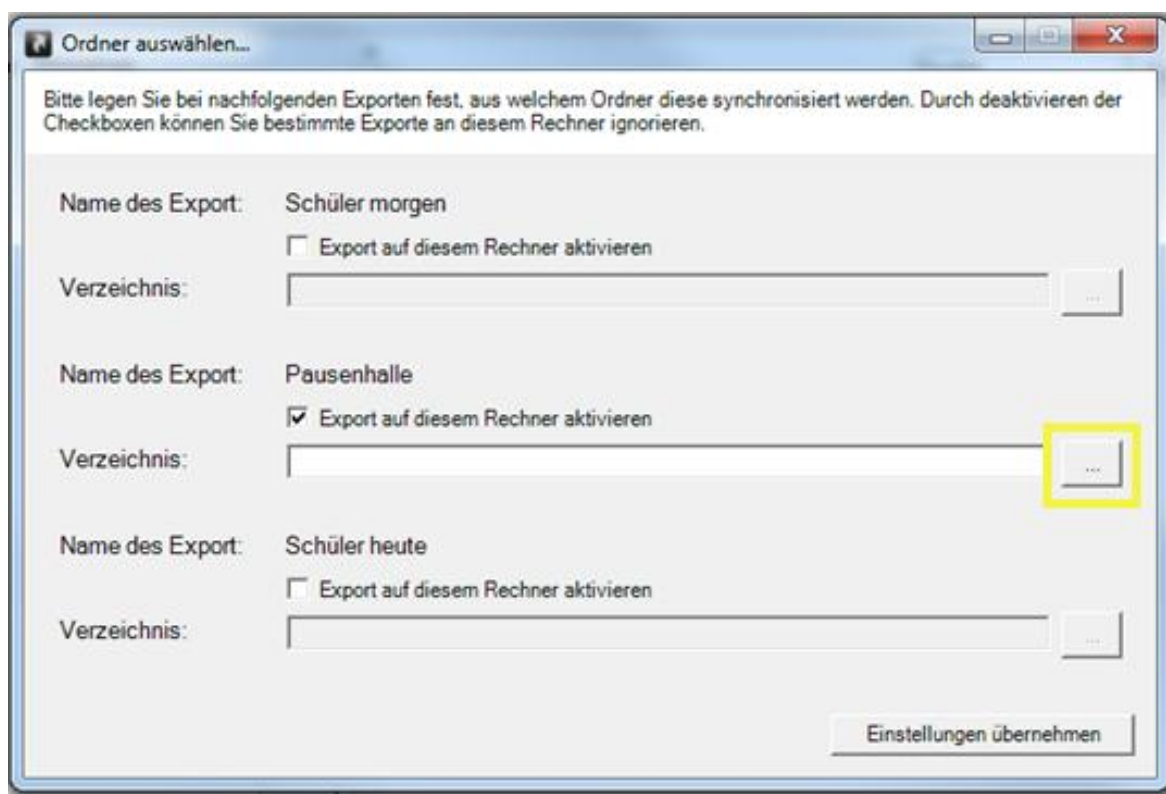
Legen Sie bitte zunächst auf Ihrem Rechner oder in einem Verzeichnis eines von Ihrem Rechner erreichbaren Netzlaufwerkes einen Synchronisationsordner (z.B. C:\Desktop\DSBsync\Pausenhalle) an.

6.5. Verknüpfung des Synchronisationsordners mit dem DSBsync Service

Nachdem Sie die Einstellungen im DSBcontrol Portal abgeschlossen und einen Synchronisationsordner auf ihrem Rechner erstellt haben, muss dem DSBsync Service mitgeteilt werden, in welchem Ordner sich die Dateien befinden, die er mit den ausgewählten Modulen synchronisieren soll.

Sollte der DSBsync Service die Angabe des Ordners nicht automatisch verlangen, klicken Sie bitte das Taskleistensymbol an und wählen „Exporteinstellungen“.

Tragen Sie den Verzeichnispfad des Synchronisationsordners ein oder navigieren Sie über den jeweiligen „[...]“-Button (siehe Markierung) zu dem Ordner.



Anschließend klicken Sie bitte auf „Einstellungen übernehmen“.

Wenn Sie auf das DSBsync-Symbol unten rechts in der Taskleiste klicken, erkennen Sie, dass dieser DSBsync-Vorgang aktiviert wurde. Ebenso werden hier auch weitere eingerichtete DSBsync-Spots angezeigt, sofern diese für diesen Rechner aktiviert wurden.

Hinweis: Alle Dateien, die sich in dem Synchronisationsordner befinden und einem der unterstützten Formate entsprechen, werden vom DSBsync an Ihr DSB² übermittelt und in den gewählten Modulen angezeigt.

Sollten Sie also unterschiedliche Dateien in verschiedenen Sektoren auf einem oder mehreren DSBs darstellen wollen, erstellen Sie dementsprechend weitere DSBsync-Spots mit anderen Synchronisationsordnern.

Damit ist die Einrichtung des DSBsync-Spots mit allen beteiligten Komponenten abgeschlossen. Im täglichen Betrieb legen Sie nun die zur Anzeige gewünschten Dateien in die zuvor festgelegten Verzeichnisse. Die Dateien werden innerhalb weniger Minuten im DSBdisplay angezeigt.

6.6. Anwendungsvorschlag für die DSBsync-Nutzung durch Ihr Kollegium

Ein Weg um dem Kollegium die Veröffentlichung von Inhalten zu ermöglichen ist die Verwendung eines DSBsync-Spots. In vielen Lehrerzimmern stehen den Lehrkräften PC-Terminals zur Vorbereitung des Unterrichts, zur Recherche, etc. zur Verfügung. Diese sind in der Regel in ein Netzwerk eingebunden, das über zentral erreichbare Netzlaufwerke verfügt.

Sie können mit DSBsync Ihrem Kollegium die Möglichkeit eröffnen, Mitteilungen über die unterschiedlichen DSB-Kanäle zu kommunizieren, ohne individuelle Logins für das DSBcontrol Portal erstellen zu müssen. Stattdessen legen Ihre Kolleginnen und Kollegen einfach ihre Dateien in einen Ordner des zentral erreichbaren Netzlaufwerkes. Sofern dieses als Synchronisationsordner für einen DSBsync-Spot bestimmt ist, werden alle Dateien automatisch mit dem DSB² synchronisiert und als Spots angelegt.

Sofern Sie zur Erstellung dieses DSBsync-Spots vorher einen Schüler-Benutzer-Account angelegt und verwendet haben, erscheinen die einzelnen Spots für Sie zur Kontrolle auf Ihrer DSBcontrol-Startseite „MeinDSB“ und erscheinen in den DSB-Kanälen erst nach Ihrer Genehmigung.

Sollten Sie DSBdisplays in der Pausenhalle und im Lehrerzimmer, sowie unterschiedliche DSBmobile-Channels einsetzen, empfiehlt es sich, zwei Synchronisationsordner anzulegen, z.B. „Q:\\DSB\\Mitteilungen für Schüler“ und „Q:\\DSB\\Mitteilungen für das Kollegium“.

Beachten Sie bei dieser Umsetzung bitte, dass die Dateien wieder manuell aus den Ordnern entfernt werden müssen, wenn sie nicht mehr angezeigt werden sollen.

7. Das Newsticker-Modul – Hinweise zum aktuellen Tag immer im Blick

Mit dem Newsticker-Modul haben Sie die Möglichkeit schnell und einfach kurze Mitteilungen über das DSB² zu verbreiten. Bei diesen Mitteilungen kann es sich entweder um selbst verfasste Textnachrichten („News“) oder auch sog. „RSS-Newsfeeds“ aus dem Internet handeln.

Sie sollten ein Newsticker-Modul ausschließlich für tagesaktuelle schulinterne „News“ verwenden. Für RSS-Feeds oder längerfristig gültige Informationen können Sie ein weiteres Modul anlegen.

Das Vermischen von tagesaktuellen schulinternen News mit anderen Meldungen in einem Modul ist nicht empfehlenswert, da die Wahrscheinlichkeit, dass die wichtigeren tagesaktuellen Mitteilungen von allen Betrachtern wahrgenommen werden mit zunehmender Menge der News sinkt.

Bei der Darstellung tagesaktueller News als Laufschrift in einem eigenen Modul, das ständig sichtbar ist, ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese wichtigen Mitteilungen von allen Betrachtern wahrgenommen werden, hingegen sehr hoch.

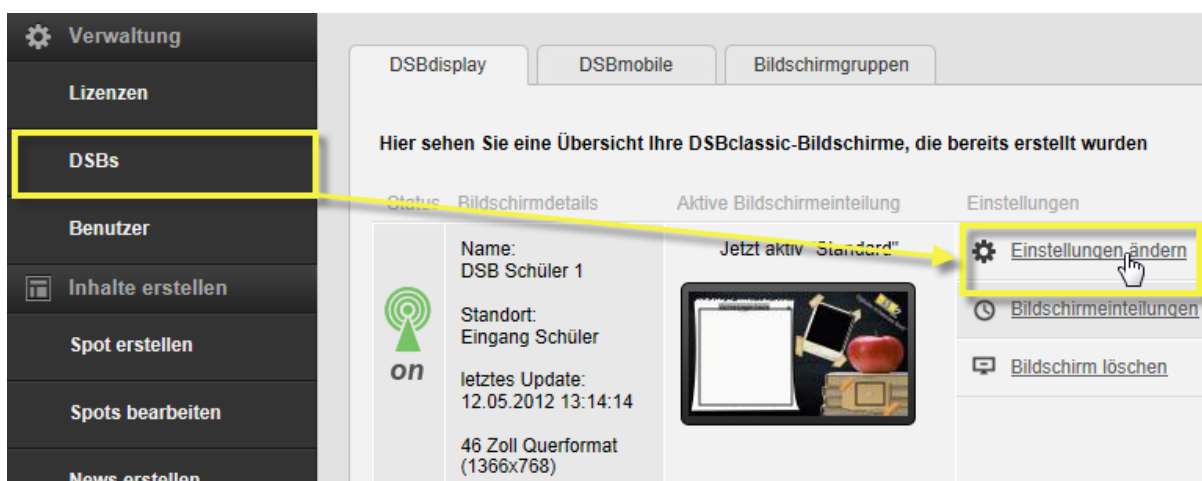
Hinweis: Um News über das DSBcontrol Portal zu verfassen ist es notwendig, dass Sie auf Ihrem Rechner Microsoft Silverlight installiert haben.

Im Folgenden werden die Einstellmöglichkeiten für das Newsticker-Modul, sowie das Verfassen und Darstellen von News bzw. RSS-Newsfeeds erläutert.

7.1. Die Grundeinstellungen des Newsticker-Moduls

Die Grundeinstellungen, wie z.B. Laufrichtung, Geschwindigkeit oder Trennzeichen für ein Newsticker-Modul können Sie einstellen bzw. ändern, indem Sie in den Einrichtungsdialog des betreffenden DSBs gehen.

Hierzu wählen Sie zunächst in der linken Menüleiste den Eintrag „DSBs“, und klicken neben dem DSBdisplay, dessen Newsticker-Einstellungen Sie ändern möchten, auf „Einstellungen ändern“.



Um keine weiteren Einstellungen an diesem DSBdisplay vorzunehmen, klicken Sie im Einstellungsdialog so lange auf den Button „Weiter“ (insg. 5x), bis Sie zu „5. Einstellungen“ gelangen.

Hier können Sie nun die Grundeinstellungen der Newsticker-Module dieses DSB² nach Ihren Wünschen verändern (siehe auch: Punkt [1.2.3.3. - Module für die einzelnen Anzeigesektoren einrichten](#)).



Um die Änderung der Grundeinstellungen zu speichern, verwenden Sie nochmals den „Weiter“-Button. Die neuen Einstellungen werden innerhalb einer Minute angewendet.

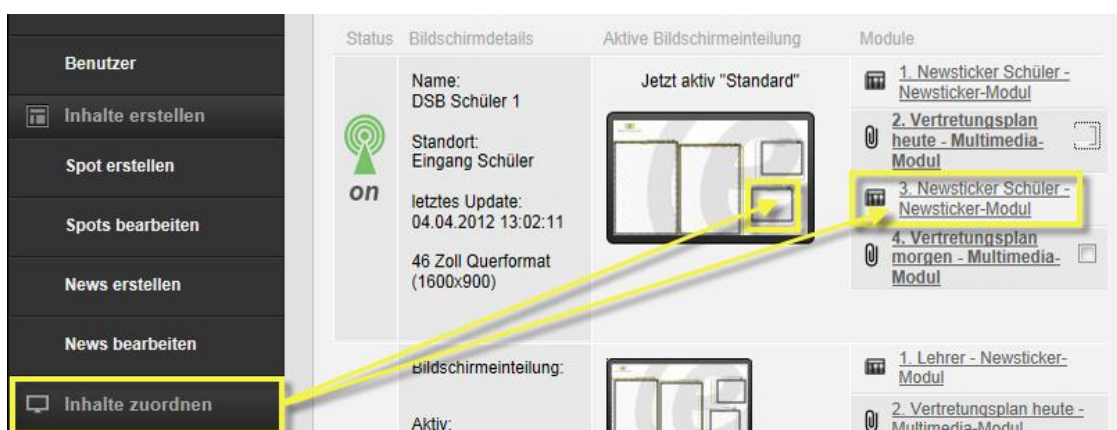
7.2. Einbinden eines RSS-Newsfeeds

Über RSS-Feeds werden insbesondere Nachrichten von unterschiedlichen Anbietern im Internet bereitgestellt. Diese Nachrichten werden in einem Textformat bereitgestellt, das vom DSB² mit einer stündlichen Aktualisierung aufgenommen, aufbereitet und in einem Newsticker-Modul eines DSBdisplays angezeigt werden kann. Auch im Bereich „News“ vom DSBmobile sind Nachrichten aus RSS-Feeds darstellbar.

Neben dem grafisch aufbereiteten Nachrichtenangebot der N24-Spots können so zum Beispiel Nachrichten einer Lokalzeitung in Textform im DSB² integriert werden. Auch bei Schulhomepages ist immer häufiger eine RSS-Ausgabe an die Seiten „Aktuelles“, „Neuigkeiten“, etc. angeschlossen.

In der folgenden Beschreibung wird als Beispiel der RSS-Newsfeed der Tagesschau verwendet:

Wählen Sie über „Inhalte zuordnen“ zunächst das Newsticker-Modul an, in dem Sie einen RSS-Newsfeed anzeigen möchten.



Auf der nächsten Seite klicken Sie auf den Reiter „RSS-Feeds“ und dann auf „RSS-Newsfeed hinzufügen“.

Im Anschluss nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Quelle

Legen Sie bitte einen eindeutigen Namen für die anzuzeigenden RSSfeeds fest. Achten Sie bei der URL-Eingabe darauf, dass diese vollständig mit 'http://www.' kopiert wurde.

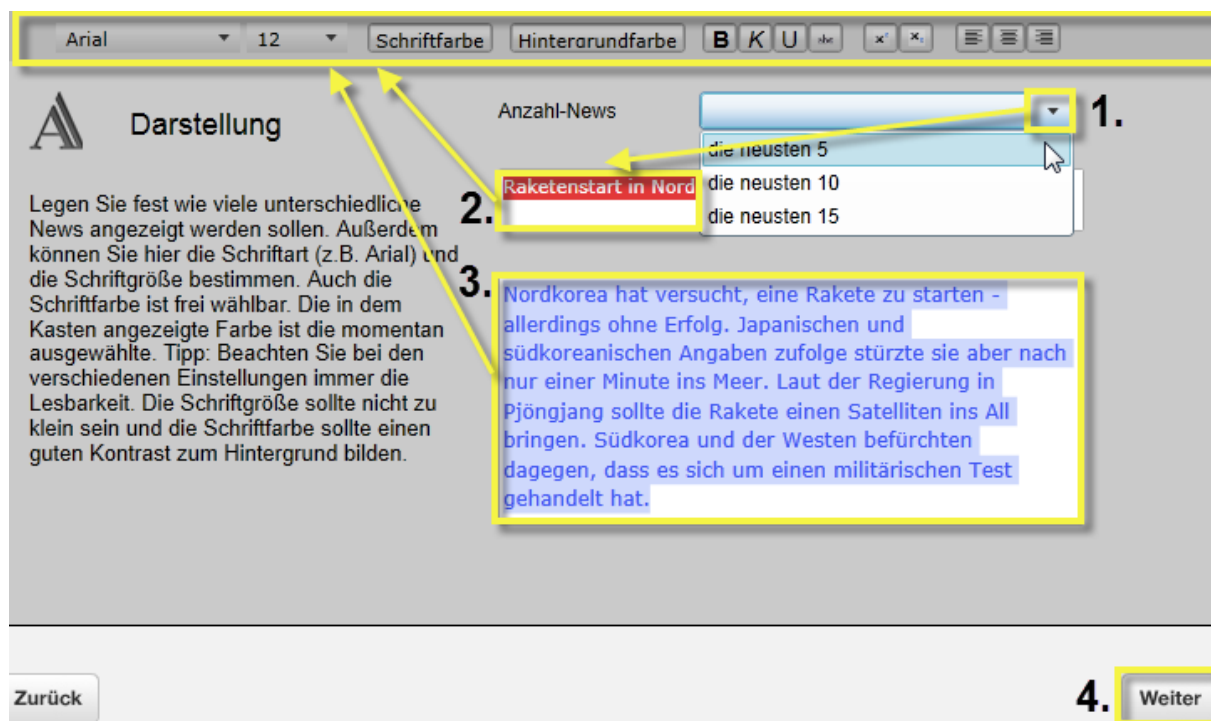
Name: 1.

URL: 2.

3.

1. Legen Sie eine Bezeichnung für den RSS-Newsfeed fest.
2. Tragen Sie die komplette Adresse des RSS-Newsfeeds ein. Diese erfragen Sie bitte direkt beim gewünschten Anbieter.
3. Anschließend klicken Sie auf den Button „RSS hinzufügen“.

Dadurch erscheint im unteren Bereich die aktuell erste Meldung des gerade hinzugefügten RSS-Newsfeeds, woraufhin Sie am Beispiel dieser Nachricht Formatierungsvorgaben für die spätere Anzeige aller Nachrichten aus diesem Feed auf den DSBdisplays vornehmen können.

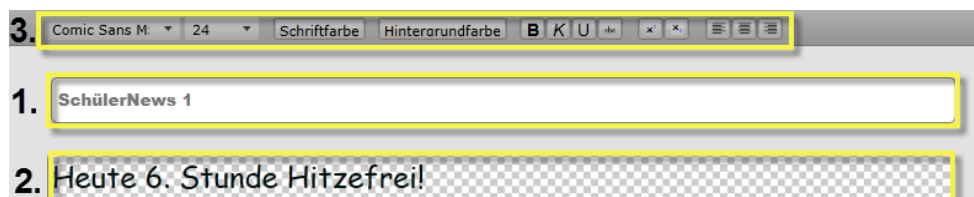


1. Über die „Dropdownliste“ wählen Sie aus, wie viele Mitteilungen des RSS-Newsfeeds stündlich übernommen werden sollen.
2. Klicken Sie in das Textfeld der Überschrift um in der oberen Menüzeile die Formatierung für die Überschriften festzulegen.
3. In diesem Textfeld wird der Text der Mitteilung angezeigt. In dieses Textfeld klicken Sie, um wiederum in der oberen Menüzeile die Formatvorgaben einzustellen.
4. Haben Sie alle gewünschten Einstellungen getroffen, klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“, um die Einstellungen zu speichern.

Dadurch wird der RSS-Newsfeed gespeichert und zukünftig in dem zuvor gewählten Newsticker-Modul dargestellt.

7.3. Verfassen und Einbinden einer eigenen News-Mitteilung

Um eine eigene Mitteilung zu erstellen, wählen Sie in der linken Menüzeile den Eintrag „News erstellen“. Im Eingabefenster gehen Sie wie folgt vor:



1. Wählen Sie einen Titel für diese Nachricht. Unter dieser Bezeichnung wird die Nachricht abgespeichert und bei Bedarf wieder aufgerufen.
2. Klicken Sie in das Textfeld und tragen Sie Ihre Mitteilung ein.
3. Markieren Sie den gesamten Text oder einen Teil davon, können Sie Schriftart, Schriftgröße, Schriftfarbe und Hintergrundfarbe mit den in der oberen Menüzeile dargestellten Werkzeugen verändern. Sie können Teile des Textes fett, kursiv oder unterstrichen hervorheben, Textpassagen durchstreichen und einzelne Elemente hoch- oder tiefstellen. In der oberen Menüzeile finden Sie rechts ebenfalls die Buttons zum Zentrieren oder linksbündigen Anordnen Ihrer Mitteilung.

Bitte beachten Sie, dass die Größe der Schrift, die Sie beim Erstellen der News wahrnehmen, von der Darstellung auf einem DSBdisplay abweichen kann. Der Grund dafür sind die unterschiedlichen Bildschirmauflösungen und Bildschirmgrößen Ihres PC-Monitors und der DSBdisplays. Probieren Sie deshalb bitte aus, welche Schriftgrößen sich zur Verwendung in den unterschiedlichen Newsticker-Modulen Ihrer DSBdisplays bewährt.

Unterhalb des Eingabefeldes legen Sie die Anzeigedauer der News fest. Begrenzen Sie die Anzeigedauer einer Mitteilung, wird diese nur im eingestellten Zeitraum angezeigt. Für eine spätere Wiederverwendung bleibt die News auch über den Anzeigezeitraum hinaus im DSBcontrol Portal gespeichert und kann über den Bereich „News bearbeiten“ mit einem neuen Anzeigezeitraum versehen und neu zugeordnet werden.

Klicken Sie auf „Weiter“, um die News zu speichern und in den Zuordnungsdialog zu gelangen.



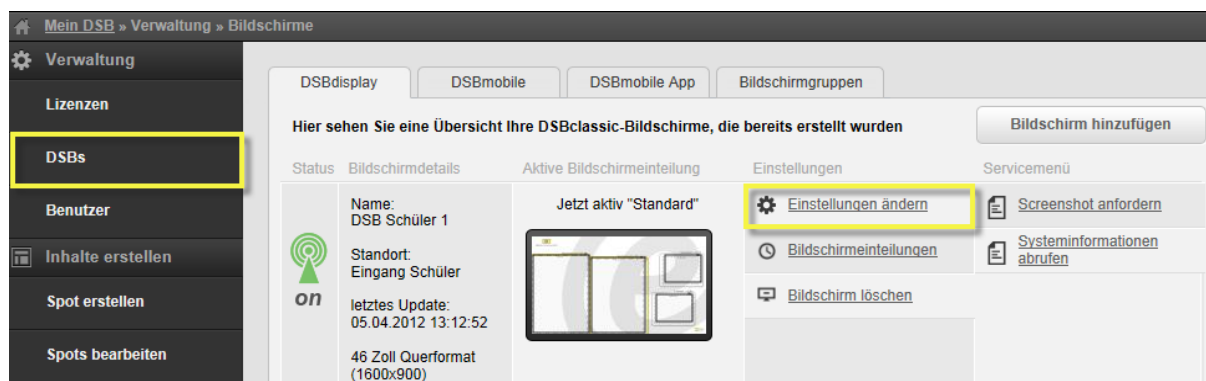
Hier wählen Sie per Aktivierung der Kontrollkästchen neben den Modulen aus, wo die News angezeigt werden soll und klicken danach auf „Weiter“.



8. Screendesigner – individuelle Gestaltung/Aufteilung der DSBdisplays

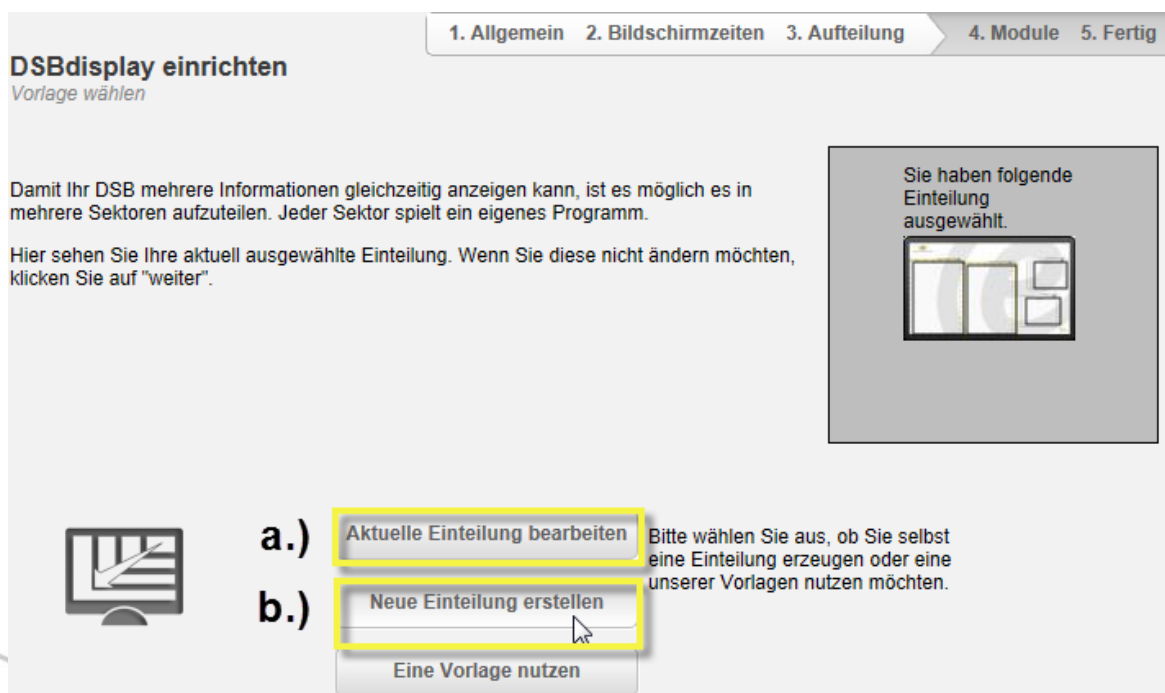
Mit dem sog. Screendesigner haben Sie die einzigartige Möglichkeit den Hintergrund, sowie Größe, Position und Anzahl der Sektoren ganz einfach selbst erstellen. Mit wenigen Klicks gestalten Sie so ein professionelles Design für Ihr DSB², das all Ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Um ein eigenes Screendesign zu erstellen oder eine Vorlage umzugestalten wählen Sie im DSBcontrol Portal in der linken Menüzeile den Eintrag „DSBs“ und klicken dann bei dem DSB², dessen Design Sie bearbeiten möchten, auf den Link „Einstellungen ändern“.

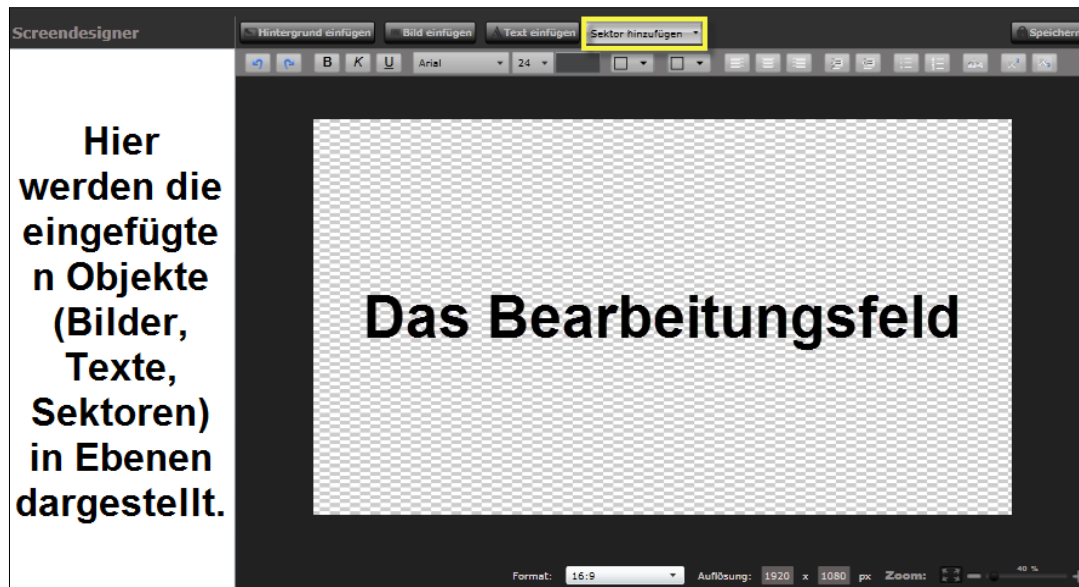


Dadurch begeben Sie sich in den Dialog zum Einrichten des Bildschirmes. Sofern Sie keine Änderungen bei den allgemeinen Einstellungen und/oder bei den Ausschaltzeiten vornehmen möchten, klicken Sie einfach 2x auf den Button „Weiter“.

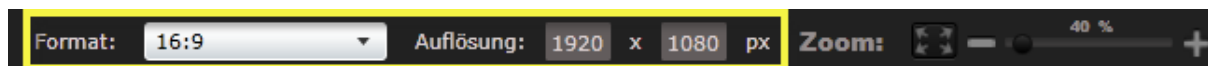
Daraufhin gelangen Sie auf folgende Seite und können je nach Wunsch wählen, ob Sie a.) das derzeit verwendete Screendesign bearbeiten oder b.) ein ganz neues Design erstellen möchten.



Nun öffnet sich in einem Fenster der Screendesigner, der in seiner Form und Funktionalität stark dem bereits vorgestellten Spotdesigner ähnelt. Da hier letztlich nur die Auswahloption „Sektor“ hinzugekommen ist, sollten Sie sich relativ schnell das gewünschte Screendesign erstellen können.



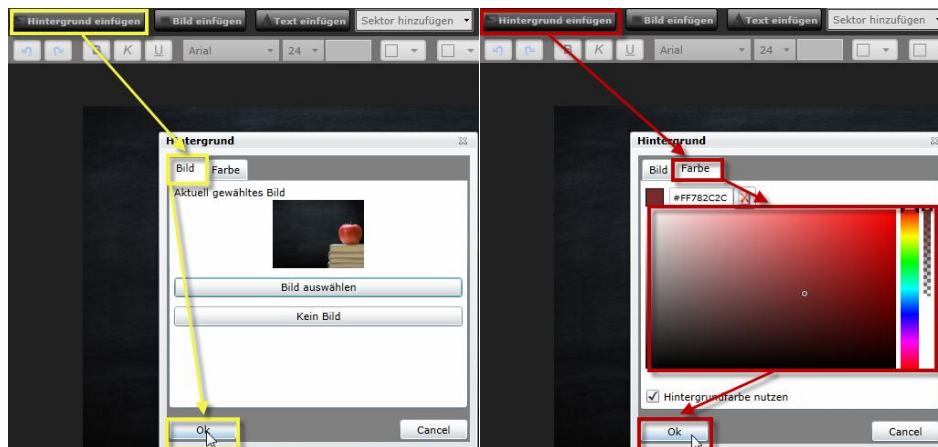
Kontrollieren Sie bitte zunächst, ob die Formateinstellungen, die im unteren Bereich abgebildet werden, mit denen Ihres DSBdisplays übereinstimmen. Der Großteil der DSB²-Komplettsysteme verfügt über eine FULL HD Auflösung (1920x1080px) im Seitenverhältnis 16:9.



Haben Sie diese Einstellungen überprüft und ggf. an Ihr DSB² angepasst, dann können Sie mit dem eigentlichen Bearbeitungsprozess beginnen. Hier wäre es ratsam zunächst die fixen Objekte, wie Hintergrund, Bilder oder Texte zu positionieren, anschließend die Sektoren zu platzieren und dann über das Ebenenmanagement festzulegen, was im Vordergrund zu sehen sein soll.

8.1. Einen Hintergrund einfügen

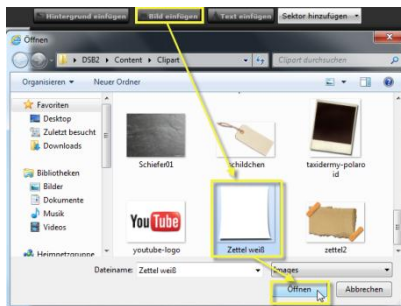
Wählen Sie zunächst ein Bild von Ihrem Rechner oder eine Farbe als Hintergrund aus.



8.2. Ein Bild einfügen

Zur Gestaltung Ihres Screendesigns können Sie zusätzlich zum Hintergrundbild weitere Grafiken in den Screendesigner laden, in Größe und Ausrichtung anpassen und an einer beliebigen Stelle des Screendesigns platzieren.

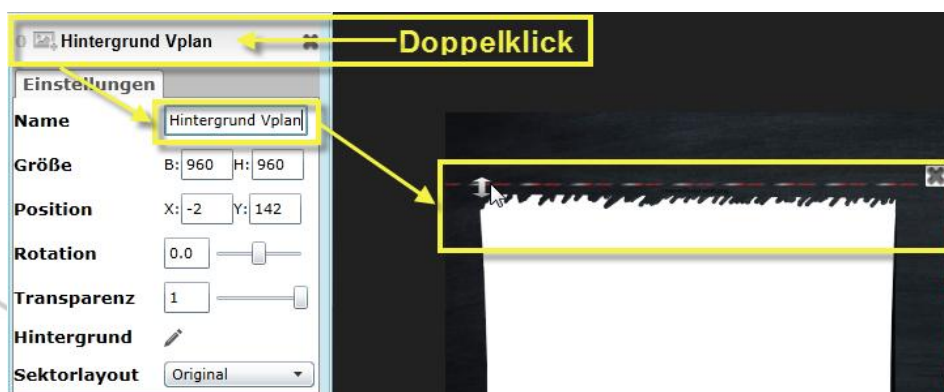
Auf diese Weise kann zum Beispiel das Schullogo eingebunden werden. Eine weitere Verwendung für Bilder ist das Einrahmen eines Sektors durch eine Grafik. So kann ein Newsticker zum Beispiel auf einem „Post-it“-Zettel angezeigt werden oder ein Multimedia-Modul kann Inhalte im Stile eines Polaroid-Fotos darstellen, indem im Screendesign unter den Sektor eine die Grafik eines Polaroid-Fotos gelegt wird.



Um ein Bild einzufügen klicken Sie auf „Bild einfügen“ wählen es dann von Ihrem PC aus.

Das Bild wird im Bearbeitungsfeld zentriert angezeigt und kann über einen eigenen Eintrag in der Ebenenliste ausgewählt und bearbeitet werden.

Klicken Sie dazu doppelt auf den Eintrag in der Ebenenliste. Dieser ist nach dem Dateinamen der Bilddatei benannt, und kann nach dem Öffnen umbenannt werden.



Benutzerhandbuch

Größe Ausrichtung und Position müssen nicht in der Ebenenliste eingestellt werden, sondern können auch mit der Maus im Bearbeitungsfeld auf folgende Weise verändert werden:

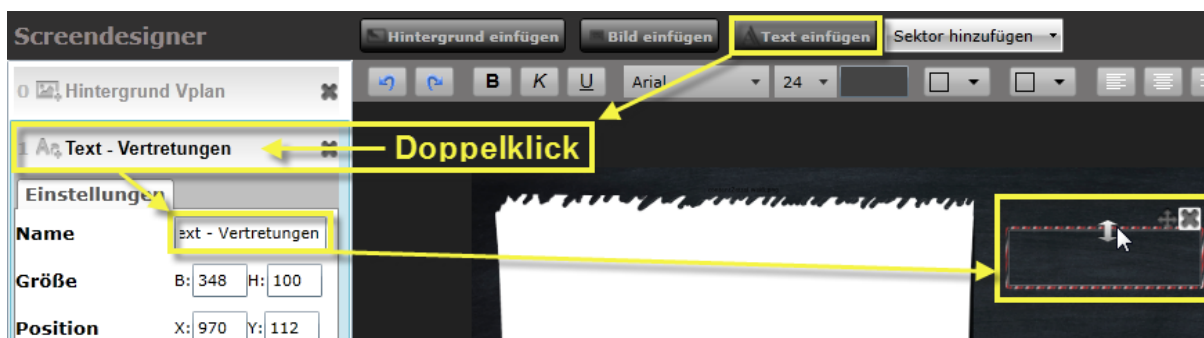
Zum Verschieben eines Bildes klicken Sie es an einer beliebigen Stelle an und verschieben Sie es mit gedrückter linker Maustaste.

Beim Berühren der rot-weißen Umrandung eines Objekts mit dem Mauszeiger erscheinen Pfeile, woraufhin Sie das Objekt mit der linken Maustaste vergrößern können. Berühren Sie die Umrandung an einer Ecke, erscheint ein Pfeil zum Drehen des Objekts.

1.		Textfeld oder Bild vergrößern. Sofern in den Ebeneneinstellungen links nicht „frei skalierbar“ eingestellt ist, werden beim Vergrößern die Proportionen beibehalten.
2.		Objekt drehen
3.		Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Bild oder ein Textfeld aus dem Bearbeitungsfeld zu löschen.

8.3. Einen Text einfügen

Sie können fixe Texte zur Beschreibung von Sektoren (z.B. „Vertretungen heute“) oder auch zur Darstellung Ihres Schulnamens in Ihrem Screendesign einfügen. Klicken Sie auf „Text einfügen“ um ein Textfeld zu erhalten. Anschließend klicken Sie doppelt auf den neuen Eintrag in der Ebenenliste, um das Textfeld zur Bearbeitung im Bearbeitungsfeld zu aktivieren.



Wenn Sie den Mauszeiger an die rot-weiße Umrandung heranführen, haben Sie folgende Optionen:

1.		Wird dieses Symbol gezeigt, dann können Sie das Textfeld vergrößern oder verkleinern.
2.		Beim Berühren einer Ecke können Sie das Textfeld drehen.
3.		Mit diesem Symbol können Sie das Textfeld verschieben. Klicken Sie das Kreuz mit der linken Maustaste an und ziehen Sie das Textfeld mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle im Screendesign.
4.		Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Textfeld zu löschen.

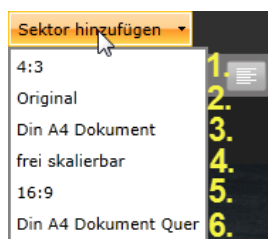
Geben Sie dann den gewünschten Text ein und verändern Sie Schriftfarbe, Schriftgröße, etc. mit den in der oberen Menüleiste dargestellten Buttons.



8.4. Einen Sektor einfügen

Nachdem Sie den grafischen Teil Ihres Screendesigns erstellt haben, fügen Sie Sektoren ein, also Bereiche in denen später die Inhalte eines Multimedia- oder Newsticker-Moduls dargestellt werden.

Klicken Sie zunächst auf „Sektor hinzufügen“ und wählen dann aus der „Dropdown-Liste“ das gewünschte Sektor-Format. Sektoren sind immer rechteckig und stehen Ihnen in folgenden vordefinierten Formaten zur Verfügung:



1. Sektor im 4:3-Format: Besonders gut geeignet für die Darstellung von Bildern, PowerPoint-Präsentationen und Videos. Beim Vergrößern und Verkleinern wird stets das 4:3-Format beibehalten.
2. Einen Sektor des Typs „Original“ können Sie im Bearbeitungsfeld beliebig vergrößern, verkleinern und positionieren und er behält stets die Form eines Quadrats. Ein solcher Sektor eignet sich für die Darstellung eines Newsticker-Moduls. Mehr Flexibilität bietet für den gleichen Zweck ein frei skalierbarer Sektor.
3. Einen DinA4-Sektor (das Kantenverhältnis entspricht DinA4 im Hochformat) können Sie im Bearbeitungsfeld beliebig vergrößern, verkleinern und positionieren und er behält stets das Kantenverhältnis des Din A4-Format bei. Ein solcher Sektor bietet sich speziell für die Darstellung von Dokumenten und Vertretungsplänen an.
4. Einen frei skalierbaren Sektor können Sie in seiner Größe, seiner Position und in seinem Kantenverhältnis beliebig gestalten. Er eignet sich dadurch besonders gut für Newsticker-Module. Es können sowohl Sektoren für größere Newsticker mit blättern den Texten, als auch flache breite Sektoren erstellt werden, um ein Newsticker-Modul mit einem Lauftext anzuzeigen. Ebenso können Sektoren für html-Vertretungspläne erstellt werden, die nicht in den Grenzen eines DinA4-Dokuments bleiben müssen.
5. Ein 16:9-Sektor bietet sich speziell für die Darstellung von PowerPoint-Präsentationen oder Videos im 16:9-Format an. Beim Vergrößern oder Verkleinern behält er stets das 16:9-Kantenverhältnis bei.
6. Einen DinA4-Sektor (das Kantenverhältnis entspricht DinA4 im Querformat) können Sie im Bearbeitungsfeld beliebig vergrößern, verkleinern und positionieren und er behält stets das Kantenverhältnis des Din A4-Format bei. Ein solcher Sektor bietet sich speziell für die Darstellung von Dokumenten und Vertretungsplänen an, sofern diese im Querformat erstellt werden.

Nach dem Einfügen eines Sektor wird ein neuer Eintrag in der Ebenenliste dargestellt. Klicken Sie doppelt auf den neuen Eintrag, um dem Sektor eine Bezeichnung zu geben und ihn zur Bearbeitung im Bearbeitungsfeld zu öffnen.



Wenn Sie den Mauszeiger an die rot-weiße Umrandung heranführen, haben Sie folgende Optionen:

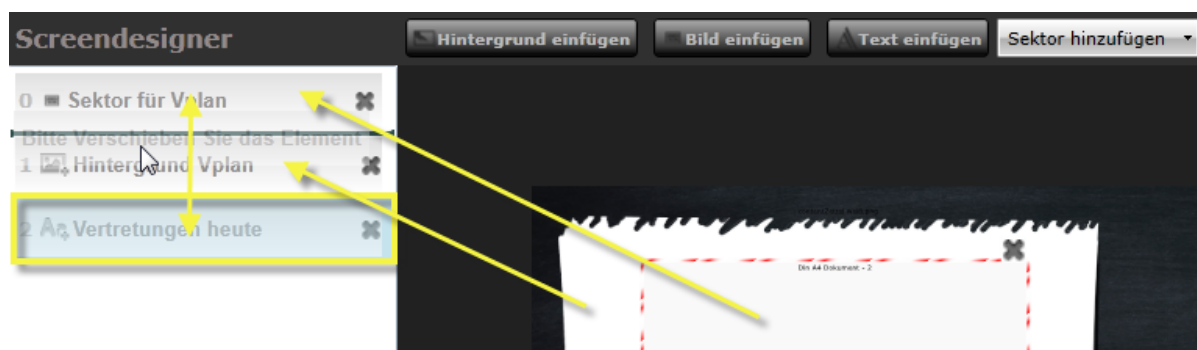
1.		Vergrößern oder verkleinern des Sektors mit gedrückt gehaltener linker Maustaste. Die Größe in Pixeln wird in den Ebeneneinstellungen angezeigt und kann so auch präzise eingestellt werden.
2.		Drehen des Sektors. Der Wert der Rotation wird links in den Ebeneneinstellungen angegeben und kann gezielt genutzt werden, um z.B. zwei Sektoren parallel zueinander zu platzieren.
3.		Löschen des Sektors.

Das Verschieben eines Sektors erfolgt, indem Sie mit der linken Maustaste an eine beliebige Stelle im Sektor klicken und ihn mit gedrückt gehaltener Maustaste verschieben.

8.5. Die Ebenenreihenfolge

Abgesehen vom Hintergrundbild wird jedes Element des Screendesigns links als Ebene dargestellt. Die Reihenfolge der Ebenen bestimmt, welche Sektoren bei Überlappungen im Vordergrund dargestellt werden. Wenn Sie einen Sektor auf ein Bild aufgesetzt darstellen möchten (z.B. ein 4:3-Multimedia-Modul auf einer Polaroid-Foto-Grafik), muss der Sektor in der Reihenfolge der Ebenenliste oberhalb der Ebene des Bildes stehen.

Wenn Sie ein Element in der Reihenfolge innerhalb dieser Liste an eine andere Stelle bewegen möchten, dann klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag ziehen ihn bei gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten.



Wenn Sie Ihr Screendesign fertig erstellt haben, klicken Sie auf den Button „Speichern“ im oberen rechten Bereich des Screendesigners. Daraufhin schließt sich das Fenster und Sie können dem gerade erstellten Screendesign einen Namen geben. Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Weiter“.

Sie gelangen in den Dialog zur Modulzuweisung und können dem neuen Screendesign neue oder bereits eingerichtete Multimedia- und Newsticker-Module zuweisen (siehe auch: Punkt [1.2.3.3. - Module für die einzelnen Anzeigesektoren einrichten](#)). Anschließend klicken Sie bitte auf „Weiter“, um die Einstellungen zu speichern.

Das neue Screendesign können Sie auch für weitere DSBdisplays verwenden, da jedes Screendesign als Vorlage im Ordner „Eigene Aufteilungen“ gespeichert wird. Bei der Zuordnung gehen wie in Punkt [1.2.3.2. - Festlegen der Anzeigesektoren](#) beschrieben vor und wählen „Eigene Aufteilungen“.

9. Hinweise für Administratoren

Alle DSB²-Komplettsysteme besitzen einen integrierten PC, der mit einem Windows Betriebssystem (Windows XP Embedded oder Windows 7) ausgestattet ist. Dadurch lassen sich die DSB²-Komplettsysteme auf gewohntem Wege in das vorhandene Netzwerk Ihres Hauses integrieren.

Sie benötigen eine USB-Tastatur und ggf. zum besseren Handling eine USB-Maus, die Sie an den USB-Ports der Geräte anschließen. Ergänzend zu den folgenden Beschreibungen, sollten Sie die produktspezifischen Hardwarekonfigurationsanleitungen aus dem Hilfe-Bereich des DSBcontrol Portals herunterladen und beachten.

9.1. Shortkeys der DSBplayer-Software

Auf den DSB²-Komplettsystemen ist die DSBplayer-Software bereits vorinstalliert und startet bei bestehender Internetverbindung über den Windows-Autostart, wenn Sie das Gerät einschalten. In der Software gibt es folgende Shortkeys:

Taste	Funktion
F2	Öffnet einen Diagnose-Bildschirm in dem z.B. IP-Adresse, Hostname angezeigt und die Netzverbindung geprüft wird.
F3	Öffnet eine Konsole, in der die aktuellen Prozesse des DSBplayers angezeigt werden.
F4	Beendet den DSBplayer, so dass Sie auf den Windows Desktop gelangen.
F5	Löst einen Aktualisierungsvorgang beim DSBplayer aus.
F10	Öffnet die Anzeige der Bildschirmkennung, die Sie bei der Bildschirmereinrichtung im DSBcontrol Portal angeben müssen.
F12	Öffnet den Installationsordner des DSBplayers
Strg+Alt+P	Öffnet ein Fenster zum Hinterlegen von Proxyserver-Adresse, -Port und ggf. Authentifizierung.

9.2. Proxyeinstellungen für das DSB²

Sofern Sie in Ihrem Hause einen Proxyserver einsetzen, müssen Sie diesen sowohl im Internet Explorer des DSBdisplay hinterlegen, als auch in der DSBplayer-Software selbst.

Außerdem bitten wir Sie folgende Punkte zu gewährleisten, damit die Kommunikation zwischen dem DSBplayer und den netSchool-Webservern reibungslos funktioniert:

- Die Ports 80 und 443 (SSL-Verschlüsselung) müssen für die externe Kommunikation freigegeben sein.
- *.dsbcontrol.de sollte auf der „White-List“ stehen und der komplette Datenverkehr ungefiltert zwischen dem DSB und <http://www.dsbcontrol.de> möglich sein.
- Dateien die auf dem DSB Verwendung finden, dürfen nicht durch den Proxy herausgefiltert werden. z.B. PDF,PPT,JPG,MPEG,MOV,AVI,WMV,MP4 usw., da diese sonst nicht das DSB erreichen und angezeigt werden können.

9.2.1. Proxyeintrag am DSB²-Komplettsystem

Wie bereits erwähnt muss Ihr Proxyserver auf den DSB²-Komplettsystemen sowohl im Internet Explorer, als auch in der DSBplayer-Software hinterlegt werden. Hierzu schließen Sie bitte eine USB-Tastatur und eine USB-Maus an den USB-Ports des Gerätes an (alternativ können Sie, wie unter Punkt [9.3. - Fernwartungsoption via VNC-Server](#) beschrieben, über das Netzwerk am Gerät arbeiten) und gehen wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste „F4“, so dass sich der DSBplayer (die Anzeigesoftware) beendet und Sie auf den Windows-Desktop gelangen.
2. Rufen Sie den Internet Explorer auf und hinterlegen dort die Daten Ihres Proxyservers (Extras -> Internetoptionen -> Verbindungen -> LAN-Einstellungen).
3. Starten Sie den DSBplayer (Start -> Programme -> Autostart -> heinekingmediaplayer)
4. Wenn der DSBplayer gestartet ist, drücken Sie die Tastenkombination „Strg+Alt+P“.
5. Im sich öffnenden Fenster hinterlegen Sie dann ebenfalls die Daten Ihres Proxyservers.

Wichtig: Sofern es sich bei Ihrem DSB²-Komplettsystem um ein Gerät der Marke Samsung handelt, beachten Sie bitte Punkt [9.4. - Systemschutz EWF-Manager auf Geräten der Marke Samsung!](#)

9.2.2. Proxyeintrag beim DSBsync Service

Sofern auf einem oder mehreren Clients im Netzwerk das Zusatz-Tool DSBsync Service zur automatischen Übermittlung von Dateien an das DSB² installiert werden sollen, müssen Sie auch dort den Proxyserver hinterlegen. Dies können Sie entweder direkt nach der Installation beim ersten Anmeldeprozess des Tools durch Anhaken der Option „Proxyserver verwenden“ erledigen oder auch nachträglich, in dem Sie das DSBsync-Symbol in der Taskleiste des Clients anklicken, im sich öffnenden Menü den Eintrag „Benutzer wechseln“ anwählen und dort dann die Option „Proxyserver verwenden“ anhaken.

9.3. Fernwartungsoption via VNC-Server

Auf allen DSB²-Kompletsystemen ist sowohl eine Fernwartungssoftware für den Support durch die heinekingmedia GmbH (Diese muss aus Gründen der Sicherheit jedoch stets manuell am Gerät gestartet werden), als auch ein VNC-Server zur Fernwartung des DSBdisplays innerhalb Ihrer Netzwerks.

1. Um von einem anderen Client auf den DSB²-Client zugreifen zu können, benötigen Sie den DSBviewer (erhältlich unter <http://www.dsbcontrol.de/inst/dsbv.exe>), sowie die IP-Adresse des DSBdisplay-Clients.
2. Nachdem Sie den DSBviewer auf dem Client installiert und gestartet haben, tragen Sie bitte die IP-Adresse des DSB²-Clients ein und klicken auf den Button „OK“.
3. Anschließend werden Sie zur Eingabe eines Passwortes aufgefordert (aus Sicherheitsgründen hier nicht genannt, bitte beim DSB-Support erfragen) und können sich nach Eingabe des Passwortes mit dem DSBdisplay-Client verbinden.

Hinweis: Client und DSBdisplay-Client müssen sich im selben Netzwerk befinden!

9.4. Systemschutz EWF-Manager auf Geräten der Marke Samsung

Falls Sie dem Gerät eine feste IP-Adresse zuweisen oder den Hostnamen ändern, müssen Sie die Änderung an das System übergeben/ speichern, da durch den eingesetzten Systemschutz, andernfalls die Änderung bei jedem Neustart wieder verworfen wird. **(Dies gilt für alle Geräte der Marke Samsung!)**

Wichtig: Deaktivieren Sie diesen Systemschutz unter keinen Umständen, sondern folgen Sie zwingend der folgenden Beschreibung zum Umgang mit dem EWF-Manager!

Wichtig: Nach dem Neustart über den EWF-Manager kann es ggf. eine Zeit dauern, bis das System wieder komplett hochgefahren ist (bis ca. 15 Minuten). Trennen Sie während dieser Zeit niemals das Gerät vom Strom oder schalten es über den Power-Knopf aus, da dies zu irreparablen Schäden führen kann!

Derzeit werden auf den DSB²-Komplettsystemen zwei Arten des Festplattenschutzes EWF-Manager eingesetzt:

EWF-Manager Variante 1



Sofern der DSBplayer (Die Anzeigesoftware für die Inhalte) angezeigt wird, drücken Sie die Taste „F4“ um auf den Desktop zu gelangen.

Auf der rechten unteren Bildschirmseite sollte ein kleine blaues Symbol sich befinden (ähnelt einem Schutzschild). Dies Symbol klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste an.

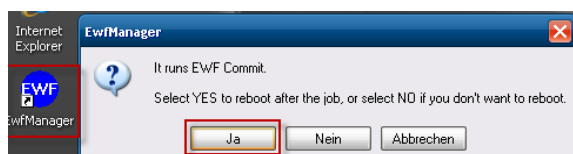
Wählen Sie dann im Menüfeld den Eintrag „Einstellungen bzw. Settings“, um die EWF-Konfiguration zu öffnen.

Klicken Sie dann in das Kästchen neben dem Eintrag „Übergabe Änderung an Datenträger bzw. Commit changestodisk.

Drücken Sie nun auf den Button „OK“ und beantworten Sie die aufkommende Frage, ob Sie das System neustarten möchten mit „Ja bzw. OK“.

Dadurch startet das Gerät neu und Ihre Änderungen werden dauerhaft gespeichert.

EWF-Manager Variante 2



Sofern der DSBplayer (Die Anzeigesoftware für die Inhalte) angezeigt wird, drücken Sie die Taste „F4“, um auf den Desktop zu gelangen.

Auf dem Desktop befindet sich ein blaues Symbol mit den Buchstaben „EWF“. Dieses klicken Sie bitte doppelt an, um die EWF-Konfiguration zu öffnen.

Dort drücken Sie auf den Button „Ja“ bzw. „Yes“.

Dadurch startet das Gerät neu und Ihre Änderungen werden dauerhaft gespeichert.

10. ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG FÜR DAS „Digitale Schwarze Brett“ SOFTWAREPRODUKT

heinekingmedia GmbH (im folgenden HKM genannt)

WICHTIG - BITTE SORGFÄLTIG LESEN:

Dieser HKM-Endbenutzer-Lizenzvertrag ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (entweder als natürlicher oder juristischer Person) und der heinekingmedia GmbH für das Digitale Schwarze Brett SOFTWAREPRODUKT. Unter SOFTWAREPRODUKT verstehen sich alle Softwarekomponenten, die mit dem Digitalen Schwarzen Brett angeboten werden. Indem Sie das SOFTWAREPRODUKT installieren erklären Sie sich einverstanden, durch die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zu installieren oder zu verwenden. Falls Sie das SOFTWAREPRODUKT erworben haben, können Sie es gegen volle Rückerstattung des Kaufpreises der Stelle zurückgeben, von der Sie es erworben haben.

Das SOFTWAREPRODUKT wird sowohl durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge geschützt als auch durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum. Das SOFTWAREPRODUKT wird lizenziert, nicht verkauft.

1. LIZENZEINRÄUMUNG

Das SOFTWAREPRODUKT wird wie folgt lizenziert:

Installieren und Verwenden: Die HKM räumt Ihnen das Recht ein, Kopien des SOFTWAREPRODUKTS auf Ihren Computern, auf denen gültige lizenzierte Kopien desjenigen Betriebssystems ausgeführt werden, für das das SOFTWAREPRODUKT entwickelt wurde [z.B. Windows XP, Windows 2000, usw.], zu installieren und zu verwenden. Sie können Kopien des SOFTWAREPRODUKTS nur so häufig starten und verwenden, in gleicher Anzahl Sie auch Lizenzen für das SOFTWAREPRODUKT erworben haben.

Sicherungskopien: Sie sind außerdem berechtigt, die für Sicherungs- und Archivierungszwecke notwendigen Kopien des SOFTWAREPRODUKTS anzufertigen.

2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

Beibehaltung der Copyright-Vermerke: Sie sind nicht berechtigt, die Copyright-Vermerke auf den Kopien des SOFTWAREPRODUKTS zu entfernen oder zu ändern.

Vertrieb: Sie sind nicht berechtigt, Kopien des SOFTWAREPRODUKTS an Dritte weiterzuverbreiten.

Benutzerhandbuch

Verbot im Hinblick auf Zurückentwicklung (Reverse Engineering), Dekompilierung und Disassemblierung: Sie sind nicht berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompileieren oder zu disassemblieren, es sei denn und nur insoweit, wie das anwendbare Recht, ungeachtet dieser Beschränkung, dies ausdrücklich gestattet.

Vermietung: Sie sind nicht berechtigt, das SOFTWAREPRODUKT zu vermieten, zu verleasen oder zu verleihen.

Übertragung: Sie sind berechtigt, alle Ihre Rechte aus diesem Lizenzvertrag auf Dauer zu übertragen, vorausgesetzt, der Empfänger stimmt den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags zu.

Supportleistungen: Die HKM bietet Ihnen möglicherweise Supportleistungen in Verbindung mit dem SOFTWAREPRODUKT ("Supportleistungen"). Die Supportleistungen können entsprechend den HKM-Bestimmungen und -Programmen, die im Benutzerhandbuch, der Dokumentation im "Online"-Format und/oder anderen von der HKM zur Verfügung gestellten Materialien beschrieben sind, genutzt werden. Jeder ergänzende Softwarecode, der Ihnen als Teil der Supportleistungen zur Verfügung gestellt wird, wird als Bestandteil des SOFTWAREPRODUKTS betrachtet und unterliegt den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags. Die HKM ist berechtigt, die technischen Daten, die Sie der HKM als Teil der Supportleistungen zur Verfügung stellen, für geschäftliche Zwecke, einschließlich der Produktunterstützung und -entwicklung, zu verwenden.

HKM verpflichtet sich, solche technischen Daten ausschließlich anonym im Sinne des Datenschutzes zu verwenden.

Beachtung aller anwendbarer Gesetze: Sie sind verpflichtet, das SOFTWAREPRODUKT nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen zu verwenden.

3. KÜNDIGUNG

Unbeschadet sonstiger Rechte ist die HKM berechtigt, diesen Lizenzvertrag zu kündigen, sofern Sie gegen die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, sämtliche Kopien des SOFTWAREPRODUKTS zu vernichten.

4. EIGENTUM

Jegliche Eigentumsrechte, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf das Urheberrecht, an dem und in Bezug auf das SOFTWAREPRODUKT und jeder Kopie davon liegen bei der HKM oder deren Lieferanten.

Eigentumsrechte und geistiges Eigentum am und in Bezug auf den Inhalt, auf den durch das SOFTWAREPRODUKT zugegriffen wird, liegen beim jeweiligen Eigentümer und können durch entsprechende urheberrechtliche oder andere Gesetze über geistiges Eigentum geschützt sein. Dieser Lizenzvertrag gibt Ihnen keine Rechte an solchem Inhalt.

Alle nicht ausdrücklich eingeräumten Rechte bleiben HKM vorbehalten.

5. GEWÄHRLEISTUNGS AUSSCHLUSS

Die HKM schließt ausdrücklich jede Gewährleistung für das SOFTWAREPRODUKT aus.

Das SOFTWAREPRODUKT und die darauf bezogene Dokumentation wird Ihnen „So wie sie ist“ zu Verfügung gestellt, ohne Gewährleistung irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch konkludent, einschließlich, aber nicht beschränkt auf konkludente Gewährleistungen der Tauglichkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck oder des Nichtbestehens einer Rechtsverletzung. Das gesamte Risiko, das aus dem Verwenden oder der Leistung des SOFTWAREPRODUKTS entsteht, verbleibt bei ihnen.

6. BESCHRÄNKTE HAFTUNG

Bis zum durch anwendbares Recht äußerstenfalls Zulässigen können weder die HKM noch deren Lieferanten haftbar gemacht werden für irgendwelche besonderen, zufällig entstandenen oder indirekten Schäden oder Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust geschäftlicher Informationen oder irgendeinen anderen Vermögensschaden), die aus dem Verwenden oder der Unmöglichkeit, das SOFTWAREPRODUKT zu verwenden, oder durch die Leistung bzw. Nichtleistung von Supportleistungen entstehen, und zwar auch dann, wenn die HKM zuvor auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden ist.

In jedem Fall bleibt die gesamte Haftung der HKM auf den Betrag, den Sie für das SOFTWAREPRODUKT bezahlt haben, oder auf EUR 10,- beschränkt, wobei der höhere Betrag maßgebend ist. Falls Sie jedoch mit der HKM einen Vertrag über Supportleistungen abgeschlossen haben, wird die gesamte Haftung von der HKM in Bezug auf Supportleistungen durch die Bestimmungen dieses Vertrags festgelegt. Da einige Staaten /Gerichtsbarkeiten den Ausschluss oder die Begrenzung der Haftung für Folge- oder zufällig entstandene Schäden nicht gestatten, gilt die vorstehende Einschränkung für Sie möglicherweise nicht.